



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

JAHRESBERICHT 2025

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Impressum.....	2
Vorwort	3
1 Abteilung Landentwicklung/ Ländliche Bodenordnung.....	5
1.1 Gruppe 212: Bodenordnung Infrastruktur	7
1.2 Gruppe 213: Bodenordnung Landwirtschaft.....	9
2 Abteilung Agrarwirtschaft	13
2.1 Gruppe 221: Tierhaltung.....	16
2.2 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Grünland ...	20
2.3 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau..	23
2.4 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Energie	27
2.5 Gruppe 224: Berufsbildende Schule.....	29
3 Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer	37
3.1 Besondere Veranstaltungen	37
3.2 Übersicht ausgewählter Veranstaltungen 2025	42
3.3 Weiterbildungsangebote der Abteilung Agrarwirtschaft 2025	44
3.4 Fachartikel DLR Eifel 2025.....	49
3.5 Digitaler Wissenstransfer mit Videos	51
4 Daten zur Agrarstruktur.....	53
4.1 Landwirtschaft in der Region Trier.....	53
4.2 Entwicklung der Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz	69
4.3 Entwicklung der Milcherzeugung in der Region Trier	79
5 Allgemeine Informationen	91
5.1 Präambel - Unser Arbeitsauftrag	91
5.2 Unsere Ziele	91
5.3 Organisationsstruktur des DLR Eifel.....	92
5.4 Aufgaben des DLR Eifel	92
5.5 Initiative zur Fachkräftesicherung	93
5.6 Die E-Akte in der Zentralgruppe Verwaltung	95
5.7 Personalentwicklung am DLR Eifel.....	96
5.8 Personalbestand	97

Impressum

Herausgeber:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel
Westpark 11
54634 Bitburg
Tel.: 06561 9480-0
Fax: 06561 9480-299

E-Mail: dlr-eifel@dlr.rlp.de
Internet: www.dlr-eifel.rlp.de



Redaktion:

Dr. Anja Stumpe
Jutta Heyen

Fotos: DLR Eifel soweit nicht anders angegeben

© DLR Eifel, Bitburg, März 2026



Liebe Leserin, lieber Leser,

auch 2025 mussten sich die landwirtschaftlichen Unternehmen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. - So oder so ähnlich habe ich den jeweiligen Jahresbericht der letzten 16 Jahre eingeleitet. Die Erkenntnis daraus: „**Nichts ist so beständig wie der Wandel**“; die landwirtschaftlichen Unternehmen und die ländlichen Räume werden ihre Anpassungsfähigkeit immer aufs Neue unter Beweis stellen müssen.

Umso wichtiger, dass das DLR Eifel es als seine vorrangige Aufgabe sieht, die Veränderungen, denen die landwirtschaftlichen Unternehmen und die ländlichen Räume unterliegen, zu begleiten, sei es durch eine praxisorientierte schulische Aus- und Fortbildung, Seminare, Gruppen- und Einzelberatungen, **kurz: Lebenslanges Lernen**, integrierte Bodenordnungsverfahren oder innovative Beiträge zur Landentwicklung. So setzen wir auch die Schwerpunkte unserer Arbeit, richten sie auf aktuelle Anforderungen sowie auf neue Erkenntnisse aus Forschung, Versuchswesen und der Praxis aus.

Der Jahresbericht zeigt Ihnen anschaulich, wie die Mannschaft des DLR Eifel diesem Anspruch gerecht wird: Projekte wie „Futterbau im Klimawandel“, „Smart-cut“ und „Fokus Tierwohl“ oder Beratungsthemen wie „Spot-Spraying zur Ampferbekämpfung“ und „Drohneinsatz zur biologischen Maiszünslerbekämpfung“ greifen aktuelle Entwicklungen auf. Die Nutzung von Messenger-Gruppen zur Weitergabe von Terminen, Ergebnissen aus Monitorings und daraus abgeleiteten Reaktionen in Echtzeit sowie von weiteren Fachinformationen steigern die Effizienz des Wissenstransfers ebenso wie Lernvideos, die wir über den Youtube-Kanal der DLR bereitstellen. Und auch die Digitalisierung von Arbeitsprozessen schreitet in allen Gruppen mit großen Schritten voran.

Die Berufsbildende Schule Agrarwirtschaft gewährt in ihrem Bericht Einblicke in den Schulalltag – auch der ist geprägt durch die Digitalisierung der praktischen Landwirtschaft. Beispiele sind das Seminar „Wie Kühe die Welt sehen“ per VR-Brille und das innovative Wahlpflichtmodul „Smart Farming“.

Anlässlich einer Regionalkonferenz „Von der Idee zur Umsetzung – Förderinstrumente für den ländlichen Raum im Fokus“ wurde im Oktober im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Akademie Ländlicher Raum anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie diese Förderinstrumente erfolgreich eingesetzt werden können.

Darüber hinaus hängt eine positive Entwicklung des ländlichen Raums von vielen weiteren Kräften ab, insbesondere aber von kreativen Menschen, denen die positive Entwicklung ihrer Region eine Lebensaufgabe ist. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des DLR Eifel gehören dazu! Damit das so bleibt, versucht das DLR Eifel bereits seit 2024 durch eine strukturierte und langfristig angelegte Ausbildungsoffensive junge, qualifizierte Talente zu gewinnen. Besonders Erfolg versprechend: Ganzjährig Schul- bzw. Studienpraktika anzubieten. Diese ermöglichen neben einem gegenseitigen Kennenlernen direkte Einblicke in potenzielle Aufgabenfelder und Arbeitsstrukturen. Dabei legen wir großen Wert auf ein abwechslungsreiches Praktikum, das Spaß und Freude macht.

Vorwort

Für mich wird der aktuelle Jahresbericht der letzte in meiner Verantwortung sein. Deshalb danke ich all' jenen, die in den vergangenen 16 Jahren dazu beigetragen haben, den Jahresbericht in unzähligen Text- und Bildbeiträgen zu einem Fundus von Informationen zu entwickeln.

Über Rückmeldungen und Anregungen freue ich mich.

Machen Sie's gut!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anja Stumpe', written in a cursive style.

Dr. Anja Stumpe
Dienststellenleiterin des DLR Eifel



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

JAHRESBERICHT 2025

Abteilung Landentwicklung/
Ländliche Bodenordnung

1 Abteilung Landentwicklung/ Ländliche Bodenordnung

Überblick

- Abteilung Landentwicklung/Ländliche Bodenordnung (Abt. 210) Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde
- Dienstbezirk Eifelkreis Bitburg-Prüm und Landkreis Vulkaneifel
- Organisation
 - Stabsstelle der Abteilung
 - Projektentwicklungsstelle RLP Nord-West (Gruppe 211)
 - Bodenordnungsgruppe Infrastruktur (Gruppe 212)
 - Bodenordnungsgruppe Landwirtschaft (Gruppe 213)
- 42 Mitarbeiter/innen (35,5 VZÄ)
- 34 Flurbereinigungsverfahren
- 26.200 ha Verfahrensfläche in Bearbeitung = 1/10 der Fläche des Dienstbezirks

Arbeitsergebnisse

Hinsichtlich der erreichten Arbeitsergebnisse verweise ich auf die Berichte der beiden Produktionsgruppenleiter. Festhalten möchte ich, dass sich aufgrund der erst im Dezember 2025 vollzogenen Umstellung auf das Geoinformationsdatensystem GID-7 in vielen Verfahren geplante Arbeiten verzögert haben und weiter verzögern werden. Der Umstellungsprozess war leider nicht reibungslos und bereitet weiterhin Probleme.

Querschnittsaufgaben

- 265 Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange
- 24 Ortstermine Wirtschaftswegebau außerhalb der Flurbereinigung
- 12 Beteiligungen Vorkaufsrecht nach dem Reichsiedlungsgesetz
- 1 Freiwilliger Nutzungstausch (Pachtförderung) mit einer Fläche von ca. 2 ha
- 2 Veranstaltungen Akademie Ländlicher Raum (ALR)
 - Regionalkonferenz „Förderinstrumente für den ländlichen Raum im Fokus“ (siehe Bericht Kapitel 3.1)
 - Obstbaumschnittkurs

Personal

Besonderer Augenmerk wurde und wird auch weiterhin auf die Ausbildung sowie die Nachwuchsakquise gelegt. Das vor gut einem Jahr eigens ins Leben gerufene „Team Personalgewinnung“ arbeitet dabei sehr erfolgreich.



Das Bild, das anlässlich des Sportturniers im Sommer in Bitburg gemacht wurde, zeigt neben Abteilungsleiter Alexander Schon, Ausbildungsleiterin Annika Hermann und Personalrat Jürgen Bender die Neuzugänge des Jahres 2025 nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung/ absolviertem Studium, zu Beginn der Ausbildung/ des Studiums und die Personalverstärkungen, rekrutiert auf dem freien Arbeitsmarkt.

Unser Konzept „Nachwuchsgewinnung und -betreuung“ im Groben:

- Entwicklung von Rekrutierungsstrategien
 - Kreative Phase / Brainstorming
 - Definition von Zielgruppen
- Umsetzungsphase
 - Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen sowie Networking mit Schulen, Hochschulen, Verbänden,
 - Bedarfsorientierte Teilnahme an regionalen Ausbildungs- und Berufsmessen
 - Angebot interessanter, abwechslungsreicher und gut strukturierter Praktika
 - Nutzung aller zur Verfügung stehenden Werbeplattformen (ausbaufähig!)
 - Etablierung von gelebten Preboarding- und Onboarding-Prozessen

Der Aufwand in Zahlen:

- 4 Ausbildungs- und Berufsmessen (Bitburg, Bleialf, Trier, Wittlich)
 - ca. 4.000 Besucher
 - ca. 150 Beratungsgespräche
- 13 Praktikantinnen und Praktikanten
 - 55 Praktikumstage
 - 31 Mitarbeiter/innen eingebunden

Zählbares in 2025:

- 13 Praktikantinnen und Praktikanten, davon im Ergebnis
 - 1 Auszubildender Vermessungstechniker Beginn 2025
 - 1 Auszubildender Vermessungstechniker Beginn 2026
 - 2 Kombiniert Studierende Geoinformatik und Vermessung Beginn 2025
 - 2 Kombiniert Studierende Geoinformatik und Vermessung Beginn 2026

Wir investieren sehr viel Zeit in die Ausbildung junger Menschen und das mit Leidenschaft. Die Akquise ist das eine. Doch der intensivere Teil ist die Betreuung vor und während der Ausbildung/ des Studiums. Hierbei engagieren sich, genau wie bei der Betreuung der Praktikanten, quasi alle Mitarbeiter/innen der Abteilung.

Aktivität Studium/ Ausbildung in 2025:

- 2 Kombiniert Studierende in der Praxisphase
- 2 Kombiniert Studierende im Vorpraktikum
- 1 Vermessungstechniker im Vorbereitungsdienst
- 1 Auszubildender Vermessungstechniker
- 1 Hospitant
- 127 Praktikumstage
- 37 Mitarbeiter/innen inkl. Zentralgruppe eingebunden

Wir haben bei unseren Bemühungen um Personal festgestellt, dass das „DLR“ als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb bei vielen überhaupt nicht präsent ist. Die Entwicklung einer starken Arbeitgebermarke „DLR“ erachten wir im Kontext zur strategischen Personalentwicklung daher für die gesamte Dienststelle als wichtigen Baustein (siehe Bericht Kapitel 5.5).

Alexander Schon

Abteilungsleiter Landentwicklung/ Ländliche Bodenordnung

1.1 Gruppe 212: Bodenordnung Infrastruktur

In der Gruppe 212 werden derzeit 15 Bodenordnungsverfahren mit einer Gesamtfläche von ca. 13.200 ha bearbeitet. Davon befinden sich 8 Flurbereinigungsverfahren vor und 7 nach Besitzübergang.

Arbeiten in 2025

Im Verfahren Sölm/Scharfbilling wurden die Ergebnisse der fachaufsichtlichen Prüfung des Planes nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in die Unterlagen eingearbeitet. In der zweiten Jahreshälfte erfolgte die Genehmigung des Wege- und Gewässerplanes einschließlich des Finanzierungsplanes durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier. Somit besteht nun Bau- und Haushaltsrecht für alle im Wege- und Gewässerplan vorgesehenen Maßnahmen.

Die zweite Änderung des Wege- und Gewässerplanes im Verfahren Eschfeld wurde zur Prüfung und Genehmigung bei der ADD Trier eingereicht. Mit der Genehmigung wurden die Voraussetzungen zum Ausbau des gemarkungsübergreifenden Verbindungsweges zwischen Eschfeld und Dahnen geschaffen. Dieser wurde im Herbst fertiggestellt und verbessert nun die Erschließung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen über die Gemarkungsgrenzen hinweg.



Wirtschaftsweg zwischen Eschfeld und Dahnen nach Fertigstellung. © DLR Eifel

Weitere Ausbaumaßnahmen wurden in den Verfahren Bollendorf, Gondenbrett und Nohn durchgeführt.

Nach Abschluss der artenschutzrechtlichen Verträglichkeitsprüfung durch ein externes Büro im Verfahren Kyllschleife wurden die Ergebnisse dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft vorgestellt. Diese fließen nun in die weiteren Planungen des Wege- und Gewässernetzes ein.

In den Verfahren Darscheid/Hörscheid und Daun-Boverath wurde die Digitalisierung der Wertermittlung der landwirtschaftlichen Nutzflächen fertiggestellt. Hier wurden außerdem häusliche und örtliche Erhebungen durchgeführt, die für die zukünftige Gestaltung des Wege- und Gewässernetzes notwendig sind.

Die verbliebenen Widersprüche im Verfahren Kirchspiel Welcherath wurden vor der Spruchstelle für Flurbereinigung verhandelt. Sowohl die mündliche Verhandlung mit den Beteiligten, als auch die sich anschließende Sitzung der Spruchstelle wurden dabei vor Ort durchgeführt. Diese neue Vorgehensweise der Spruchstelle bringt für alle Beteiligten erhebliche Vorteile.

Nach der Vergabe von Vermessungsarbeiten an einen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (ÖbVI) im Verfahren Bollendorf, hat dieser mit der Aufmessung der durch das DLR Eifel regulierten Ortslagenbereiche begonnen.

Im geplanten Verfahren Hersdorf erfolgte die Abstimmung der vorgesehenen Verfahrensgrenze mit der Oberen und der Unteren Naturschutzbehörde. Diese Abstimmung vor Anordnung des Verfahrens wurde als notwendig angesehen, da Verfahrensbereiche innerhalb von zwei FFH-Gebieten liegen.

Ausblick 2026

Für die Verfahren Eschfeld und Roscheid ist die vorläufige Besitzeinweisung gemäß § 65 FlurbG vorgesehen. Dies ist der wichtige Meilenstein, bei dem die Beteiligten erstmals in Besitz und Nutzung der neuen Grundstücke eingewiesen werden. Damit die Abfindungsgrundstücke ordnungsgemäß erschlossen sind, werden zeitgleich weitere Ausbaumaßnahmen durchgeführt.

Durch personelle Engpässe und erhebliche Nacharbeiten aufgrund der Umstellung auf das neue Programmsystem LEFIS, erfolgt die Bekanntgabe des Nachtrags I zum Flurbereinigungsplan Gondenbrett nun in diesem Jahr.

Im Verfahren Kyllschleife ist die Abstimmung des Wege- und Gewässerplanes mit den Trägern öffentlicher Belange einschließlich der landwirtschaftlichen Berufsvertretung und den anerkannten Naturschutzvereinigungen vorgesehen. Ziel ist es, der ADD Trier den Plan nach § 41 FlurbG noch in diesem Jahr zur fachaufsichtlichen Prüfung vorzulegen. Dabei zeigt sich schon jetzt, dass die Förderhöchstgrenze von 2.000 Euro pro Hektar bearbeiteter Fläche aufgrund der topografisch schwierigen Verhältnisse im Verfahrensgebiet keinesfalls eingehalten werden kann.

Auch für die Verfahren Darscheid/Hörscheid und Daun-Boverath ist die Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan vorgesehen. Geplant ist die Vorlage des Planes zur fachaufsichtlichen Prüfung zu Beginn des Jahres 2027.

Im Verfahren Bollendorf haben sich notwendige Änderungen des Wege- und Gewässernetzes ergeben. Diese sollen der ADD Trier in diesem Jahr zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

Mit den Ausbaumaßnahmen im Verfahren Sülml/Scharfbilling wird im ersten Halbjahr 2026 begonnen.

Nach dem Abschluss der Widerspruchsbearbeitung im Verfahren Nord-Ost-Tangente (NOT) Bitburg können die Arbeiten zur Aufstellung des Schlussverwendungsnachweises fortgeführt werden. Die Schlussfeststellung ist für Dezember 2026 geplant.

Auch in den Verfahren Kirchspiel Welcherath, Idenheim und Idesheim werden die Arbeiten zur Vorbereitung der Beitragshebung weitergeführt. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss der Widerspruchsverhandlungen und daran anschließend die Verwertung des Masselandes.

Zum Ende des Jahres 2026 ist die Anordnung des bereits durch das Ministerium freigegebenen Flurbereinigungsverfahrens Hersdorf vorgesehen.

1.2 Gruppe 213: Bodenordnung Landwirtschaft

In der Gruppe 213 Bodenordnung Landwirtschaft werden derzeit 19 Bodenordnungsverfahren mit zusammen ca. 13.000 ha Fläche bearbeitet. Davon befinden sich 6 vor und 12 nach Besitzübergang.

Arbeiten in 2025

Das Berichtsjahr war von Verfahrensabschlüssen sowie durch vorbereitende Arbeitsschritte für anstehende Verfahrensabschlüsse geprägt.

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Lambertsberg stand im Berichtsjahr die Ortslagenregulierung im Mittelpunkt.

Es wurde kontinuierlich im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Pelm/Gees am Wege- und Gewässerplan gearbeitet, um eine nachhaltige Erschließung sicherstellen und umfangreiche Maßnahmen für die Aktion Blau Plus umsetzen zu können. Weiterhin wurden den Beteiligten die Ergebnisse der Wertermittlung bekanntgegeben und konnten einige Monate später rechtskräftig festgestellt werden.

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Gondorf erfolgte die fachaufsichtliche Prüfung des Wege- und Gewässerplans durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Der sehr umfangreiche Prüfbericht wurde eingearbeitet, sodass der Wege- und Gewässerplan in 2026 zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Jucken fand noch zum Jahresende die Besitzeinweisung statt, somit konnten die Landwirte im Herbst in die neuen Grundstücksstrukturen eingewiesen werden. Außerdem konnten die Ergebnisse der Wertermittlung rechtskräftig festgestellt werden.

Der Flurbereinigungsplan im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Herbstmühle/Hütten wurde aufgestellt und den Beteiligten bekannt gegeben.

Wie bereits in 2024 wurden im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Struth (Wald) die Wegebaumaßnahmen auch in 2025 fortgeführt.

Kontinuierlich über das Jahr hinweg wurden die Vorbereitungen für die Aufstellung der Schlussverwendungsnachweise in den Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Harspelt und Sevenig durchgeführt, so dass in 2026 die Aufstellung dieser Schlussverwendungsnachweise abgeschlossen werden kann.

Des Weiteren wurde im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Udler der Schlussverwendungsnachweis aufgestellt, der die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel dokumentiert und die formale Abwicklung des Verfahrens abschließt.

Zum Abschluss erfolgte im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Berkoth zum Jahresende die Schlussfeststellung. Damit wurde ein wesentlicher Meilenstein erreicht und das Verfahren erfolgreich zu Ende geführt.

Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 stehen zahlreiche Maßnahmen in den verschiedenen Flurbereinigungsverfahren an, die schwerpunktmäßig im Abschluss laufender Verfahren als auch in der Widerspruchsbearbeitung liegen.

Das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Weinsfeld (Hangrutsch) wird zu Beginn des Jahres eingeleitet. Es dient dazu, eine durch das Unwetter 2021 zerstörte Wegeverbindung an anderer Stelle wiederherzustellen und die Flurstücksgrenzen an die neuen Gegebenheiten in der Örtlichkeit anzupassen. Es sollen weiterhin in diesem

Gruppe 213: Bodenordnung Landwirtschaft

Jahr der Wege- und Gewässerplan aufgestellt und die Wertermittlung durchgeführt werden.



Das Verfahrensgebiet des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Weinsfeld (Hanggrutsch) umfasst ca. 35 ha. Unterhalb der Photovoltaikanlage ist der Hanggrutsch zu erkennen. © DLR Eifel

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Gondorf wird Anfang 2026 der Wege- und Gewässerplan genehmigt. Obwohl somit Baurecht besteht, kann ein Ausbau der gemeinschaftlichen Anlagen aufgrund eines fehlenden Bearbeiters in diesem Jahr nicht stattfinden.

Die umfangreichen Planungen und Abstimmungen zum Wege- und Gewässerplan im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Pelm/Gees werden Anfang 2026 abgeschlossen sein, so dass mit der Genehmigung des Wege- und Gewässerplanes in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen ist. Parallel dazu erfolgen die Zuteilungsarbeiten für die Besitzeinweisung bzw. den Flurbereinigungsplan.

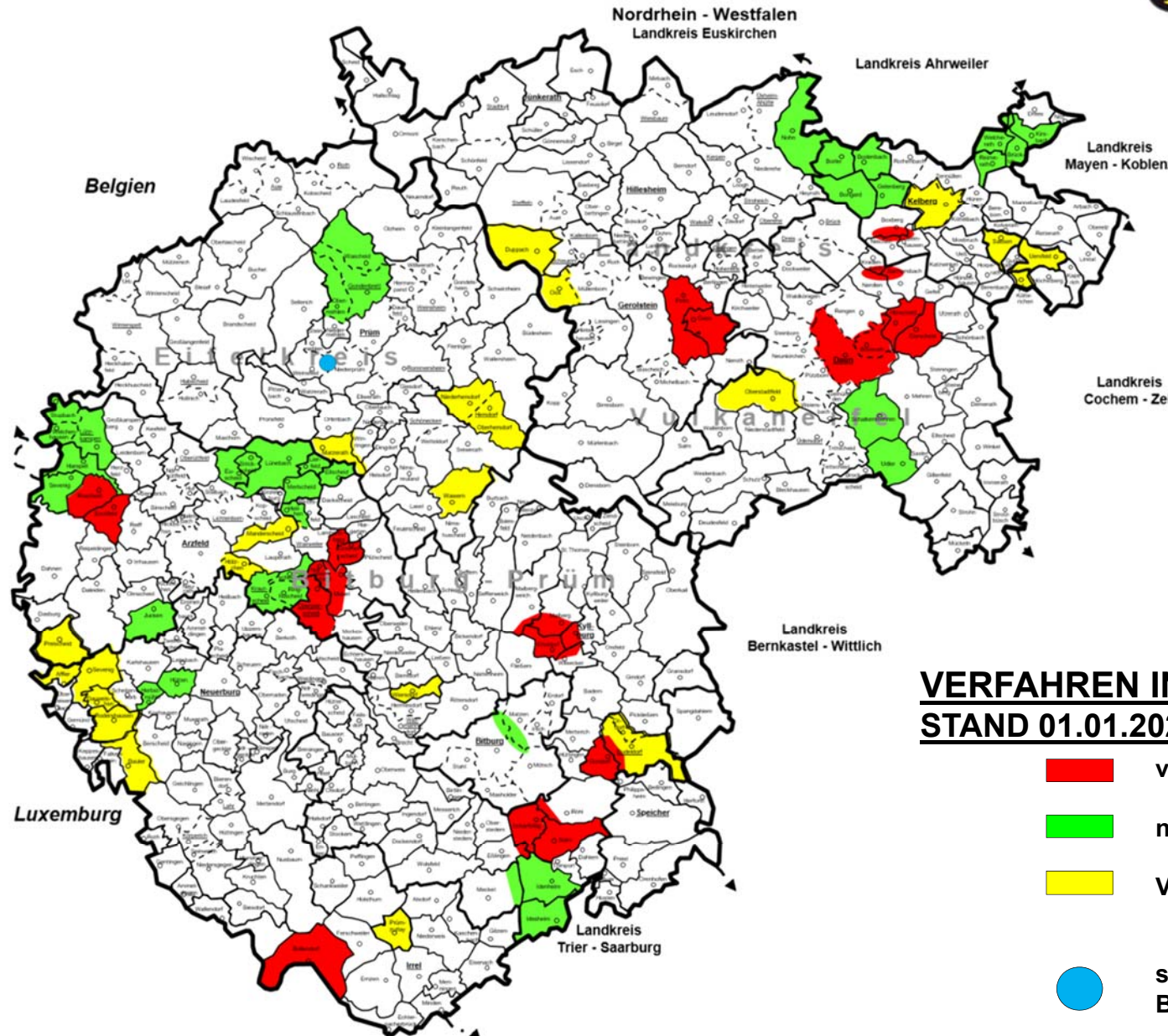
Im Vereinfachten Flurbereinigungsplan Herbstmühle/Hütten erfolgte bereits in 2025 die Offenlage des Flurbereinigungsplanes. Bestehende Widersprüche gegen die Landzuteilung werden nun kontinuierlich in Widerspruchsverhandlungen mit den Beteiligten abgearbeitet, so dass Ende 2026 mit einem Nachtrag zum Flurbereinigungsplan gerechnet werden kann.

Die Spruchstelle für Flurbereinigung wird in den Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Lützkampen, Euscheid/Strickscheid und Lünebach die Widerspruchsverhandlungen fortführen.

Auch 2026 wird geprägt sein von den Abschlussarbeiten in zahlreichen Flurbereinigungsverfahren. So werden in den Vereinfachten Verfahren Harspelt, Sevenig, Merlscheid/Heilhausen sowie Eilscheid/Lierfeld und Krautscheid die Schlussverwendungsnachweise aufgestellt. Hierfür ist es in einigen Verfahren noch notwendig, die Eigenleistung bei den Beteiligten zu heben.

Die benachbarten Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Berkoth und Krautscheid sind abgeschlossen. Um die erfolgreiche und zufriedenstellende Arbeit zu würdigen findet ein Abschlussfest mit allen an den Verfahren Beteiligten statt.

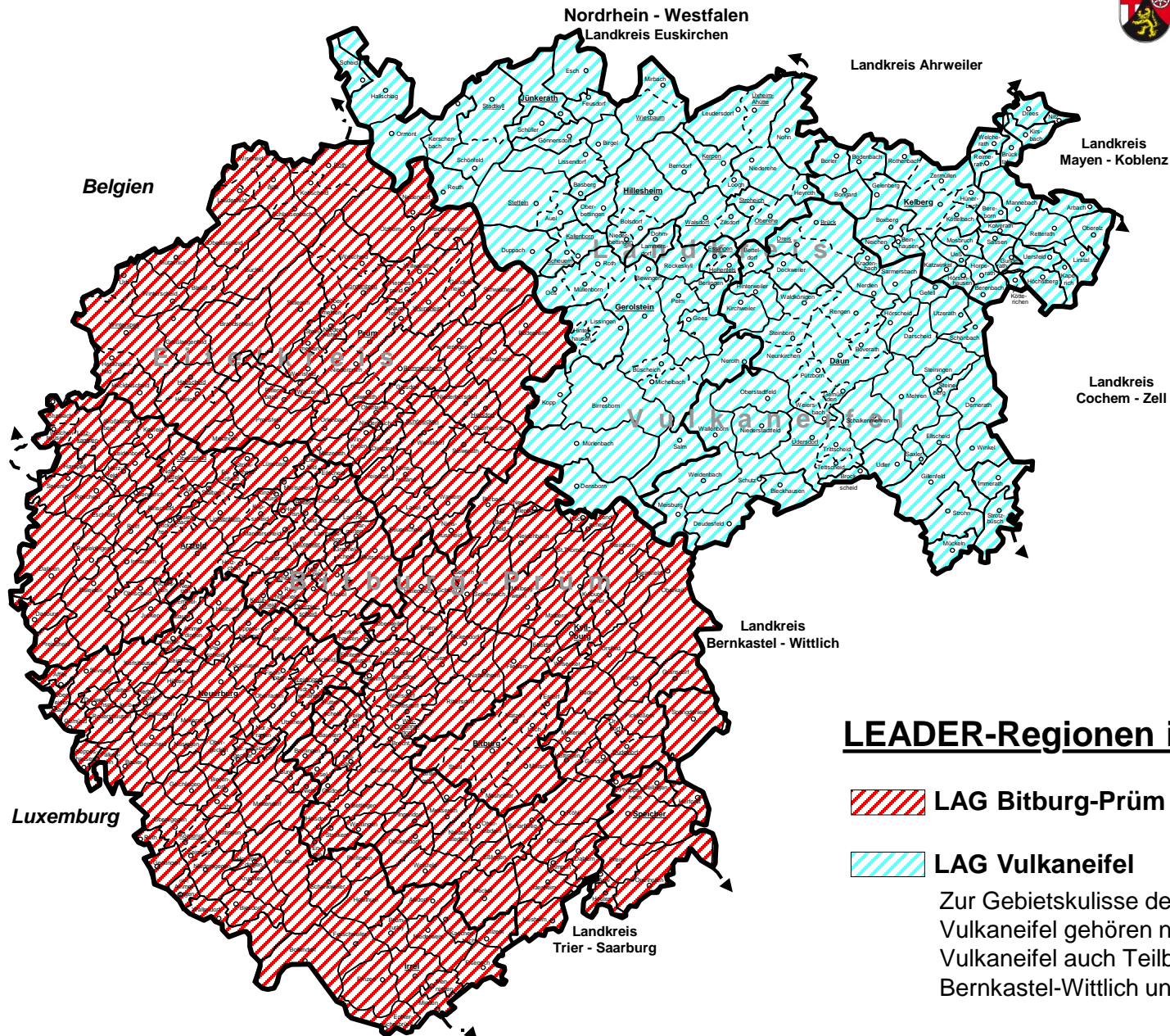
Beate Fuchs
Gruppenleiterin 213 Bodenordnung Landwirtschaft



Verfahren in
Bearbeitung
Stand 01.01.2026

VERFAHREN IN BEARBEITUNG
STAND 01.01.2026

- vor Besitzübergang
- nach Besitzübergang
- Verfahren in Anfrage
- schnellwirkende
Bodenordnungsverfahren



LEADER-Regionen im Dienstbezirk

 LAG Bitburg-Prüm

 LAG Vulkaneifel

Zur Gebietskulisse der LEADER-Region Vulkaneifel gehören neben dem Landkreis Vulkaneifel auch Teilbereiche der Landkreise Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell.



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

JAHRESBERICHT 2025

Abteilung Agrarwirtschaft

2 Abteilung Agrarwirtschaft

Wissensgenerierung und Wissenstransfer

Der Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2025 lag im Bereich der klimaresilienten Landwirtschaft. Ziel ist die Weiterentwicklung regionaler Anbausysteme, um deren Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels nachhaltig zu stärken. Betroffen sind sowohl der Pflanzenbau als auch die Tierhaltung.

Um eine fachliche Schnittstelle zwischen Futterbau und Fütterung zu schaffen, hat das DLR Eifel zwei Projekte initiiert, die 2025 gestartet sind:

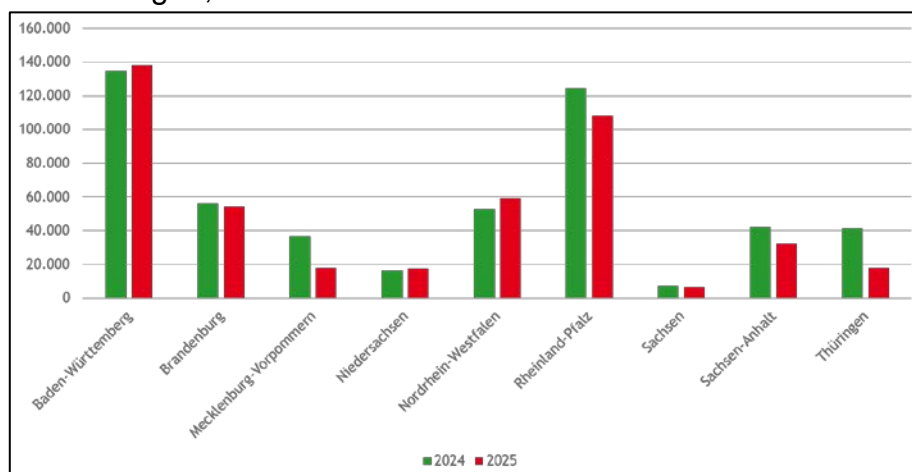
- „Futterbau im Klimawandel“
- „Mehr Gras im Glas“

Diese sowie weitere Projekte werden in den Berichten der jeweiligen Fachgruppen ausführlich dargestellt.

Die Digitalisierung ist in der Landwirtschaft inzwischen selbstverständlich. Entsprechend wurden zahlreiche Veranstaltungen des DLR Eifel in digitaler Form angeboten. Parallel dazu fanden weiterhin Präsenzveranstaltungen statt, die insbesondere den persönlichen Austausch unter den teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirten fördern. Darüber hinaus wurden Seminare in Kooperation mit Partnerorganisationen durchgeführt, beispielsweise mit der Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Bauwesen Rheinland-Pfalz/Saarland (ALB). Details hierzu sind in den jeweiligen Gruppenberichten dokumentiert.

Zur zeitnahen Information einer breiten Zielgruppe werden ergänzend Messengerdienste eingesetzt. Weiterführende Fachinformationen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz werden zudem über die Plattform [ISIP](#) (Informationssystem für integrierte Pflanzenproduktion) bereitgestellt.

Zum Jahresende 2025 waren im ISIP-Portal über 43.000 Nutzerinnen und Nutzer registriert, davon 2.571 in Rheinland-Pfalz. Die Zugriffszahlen auf die regionalen Seiten zeigen, dass der Internetdienst in Rheinland-Pfalz intensiv genutzt wird.



Quelle: Zugriffsstatistik www.isip.de

Ein Vergleich mit dem Jahr 2024 ist nur eingeschränkt möglich, da durch eine veränderte Nutzerführung viele Informationen inzwischen über andere Zugriffspfade abgerufen werden. Für die zweite Jahreshälfte 2025 wurden insgesamt 63.254 Aufrufe der rheinland-pfälzischen Seiten registriert. Davon entfielen 21.629 – und damit gut ein Drittel – auf die regionalen Seiten der Eifel.

Einheit von Schule und Beratung

Die enge Verzahnung von Versuchswesen, Aus- und Weiterbildung sowie Beratung wird von unseren Klientinnen und Klienten sehr geschätzt. Diese am DLR Eifel intensiv gelebte Einheit erzeugt sowohl quantitative als auch qualitative Synergieeffekte.

Von den Versuchsergebnissen profitieren gleichermaßen Beratung und Unterricht. Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Fachwissen durch praxisorientierten Unterricht auf den Versuchsflächen. Darüber hinaus sind unsere Lehr- und Beratungskräfte in Prüfungsausschüssen für die Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Landwirt sowie für Meisterprüfungen tätig. Sie fungieren damit als wichtiges Bindeglied zwischen schulischer und betrieblicher Ausbildung im Dualen System.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit über das DLR hinaus war die Veranstaltung zum Weltbodentag 2025:

Am 5. Dezember 2025 fand in Schwirzheim auf Einladung des BWV-Kreisverbandes Bitburg-Prüm und des DLR Eifel eine Fachveranstaltung statt. Im Mittelpunkt standen bodenkundliche Themen mit besonderem Fokus auf den Kalksteinboden „Rendzina“, dem Boden des Jahres 2025.

Neben einem Fachvortrag des DLR zu Erosionsschutz, Bodenfruchtbarkeit, Humusaufbau, CO₂-Speicherung und Bodenschutzmaßnahmen präsentierten Fachschülerinnen und -schüler des DLR Eifel eigene Bodenforschungsprojekte zu regionalen Standorten. Eine anschließende Feldexkursion veranschaulichte die „Bodenansprache in der Praxis“.



Schülerinnen und Schüler der Fachschule des DLR Eifel präsentierten beim Weltbodentag in Schwirzheim eigene Bodenforschungsprojekte. Foto: DLR Eifel

Beraterinnen und Berater bringen ihre Praxiserfahrung in den Unterricht ein; Lehrkräfte wirken gleichzeitig als Berater, Fachreferenten und Weiterbildungsmanager für die landwirtschaftlichen Betriebe. Auch fachlich betreute Arbeitskreise und Vereinigungen – wie der Futtermittelprüfring (FPR) sowie die ALB – profitieren von dieser engen Verzahnung. Fachwissen wird gezielt und auf hohem Niveau vermittelt.

Eine wichtige Unterstützung in der Weiterbildungsarbeit leistet der Verein Landwirtschaftlicher Fachbildung (VLF) Eifel.

Wahrnehmung landesweiter und länderübergreifender Aufgaben

In den Bereichen Tierhaltung, Grünland sowie Energie und Landwirtschaft übernimmt das DLR Eifel landesweite Aufgaben. Dazu zählen:

- die strategische Weiterentwicklung der Fachgebiete in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium,
- die Planung und Durchführung landesweiter Beraterfortbildungen in Tierhaltung und Grünland,
- die fachliche Betreuung und Pflege entsprechender Internetportale.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darüber hinaus länderübergreifend, teilweise auch bundesweit, in Fachgremien tätig. Beispielhaft sind die gemeinsamen Beratungsempfehlungen der AG Mittelgebirge zu nennen. Diese sind aus der länderübergreifenden Zusammenarbeit sowie dem koordinierten Grünlandversuchswesen von Expertinnen und Experten aus Sachsen bis zum Saarland hervorgegangen.

Unsere Spezialistinnen und Spezialisten sind in diesen Gremien anerkannt und bringen wertvolle Erkenntnisse in Beratung, Fort- und Weiterbildung ein – zum direkten Nutzen der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region.



Aufgrund der Grenznähe zu Frankreich, Luxemburg und Belgien verfügt das DLR Eifel über eine lange Tradition in der **grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**. Dieses Engagement zeigt sich unter

anderem in der Beteiligung am Projekt „GLEA“ (Grünes Land Eifel-Ardennen), das bereits im Jahr 2001 gestartet wurde.



Darüber hinaus unterstützen wir das Interreg-Projekt ResiCOW als strategischer Partner. Gegenstand des Projektes sind die Stärkung der Resilienz und Anpassung an den Klimawandel von Betrieben mit Rinderhaltung in der Großregion.

Mehr Informationen: <https://interreg-gr.eu/de/project/resicow-de/>

Das Projekt „Resilientes Management und Anpassung von Strategien und Grünlandssystemen an die Herausforderungen des Klimawandels“ (GRASS) befindet sich derzeit in der Antragsphase. Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer dynamischen Methode zur Quantifizierung der Auswirkungen des Klimawandels auf Grünlandflächen in der Großregion. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der engen Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben und Beratungseinrichtungen, um gemeinsam praxisnahe und standortangepasste Bewirtschaftungsstrategien zu entwickeln.

Zur Erfassung und Bewertung der jährlichen Grünlanderträge auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen wird ein Multi-Source-Ansatz verfolgt. Dieser kombiniert Satellitendaten aus dem Copernicus-Programm der Europäischen Union mit angepassten Graswachstumsmodellen sowie Felddaten aus der landwirtschaftlichen Praxis.

Peter Schwickert
Abteilungsleiter Agrarwirtschaft

2.1 Gruppe 221: Tierhaltung

Überblick 2025

Beratungen

- Einzelbetriebliche Beratungen (z.B. Amtshilfe, Monitorings)
- Gruppenberatungen digital mit > 100 Abonnenten

Weiterbildungsveranstaltungen

Anzahl Teilnehmer

2.131

- 34 Weiterbildungsveranstaltungen
Unter anderem:
 - 5 Tagesseminare (u.a. Futterbau-, Schweine- und Fleischrindertag, Schaf- und Ziegentag, Kälbertag)
 - 1 Mehrtagesseminar für Schweinehalter (vlf-Bundesseminar)
 - 10 Onlineveranstaltungen
 - 3 Lehrfahrten
- 8 Vorträge bei Veranstaltungen Dritter (z.B. Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Bauwesen (ALB) Rheinland-Pfalz/Saarland, Landwirtschaftskammer RLP)

Bei einem Teil der Veranstaltung handelte sich um gruppenübergreifende bzw. projektübergreifende Veranstaltungen.

Landesweite/ Länderübergreifende Aufgaben

- Koordination der Tierhaltungsberatung in Rheinland-Pfalz:
 - Koordination des Versuchswesens (Fütterungsversuche, Projekte)
 - Beraterfortbildungen Tierproduktion
 - Betreuung der AG der Milchviehberatungsringe in Rheinland-Pfalz
 - Erstellen des Rinderreports Rheinland-Pfalz
 - Betreuung des landesweiten Internetfachportals www.tierhaltung.rlp.de
 - Betreuung von landes- und bundesweiten Projekten (siehe Punkt Projekte)
 - Leitung des Arbeitskreises der Futterberater Hessen, RLP und Saarland
- Mitarbeit in bundesweiten Gremien:
 - DLG Arbeitsgruppe Spitzenbetriebe Milcherzeugung
 - Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten der DLG

Projekte

- „Netzwerk Fokus Tierwohl“ (BLE-Projekt)
- „Futterbau im Klimawandel“
- „Mehr Gras im Glas“

Betreuung von Arbeitskreisen und Kooperation mit der ALB

- AK Fleischrinderhalter
- Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Bauwesen (ALB) Rheinland-Pfalz/Saarland im Bereich Weiterbildung: Alle Online-Seminare wurden in Zusammenarbeit mit der ALB durchgeführt.

Betreuung des Futtermittelprüfungsringes Eifel

- 519 Mitgliedsbetriebe (Stand 31.12.25)



- 714 Grundfutterproben (davon 492 Grassilagen, 188 Maissilagen, 6 Heu, 10 GPS, TMR und 18 Sonstiges)
- 48 Getreideproben
- 28 Krafftutterproben
- 2 Sojaextraktionsschrotprobe
- 2 Rapsextraktionsschrotproben
- 2 Körnerleguminosen
- 1 Wasserprobe
- 3 Einstreuproben

- 5 Proben Mikrobiologie Grundfutter, 6 Proben Mikrobiologie Krafftutter, 2 Proben Mikroskopie Krafftutter, 4 Proben Mykotoxine
- 2 Proben Wirtschaftsdünger

Veröffentlichungen

- 20 Fachartikel in der „Rheinischen Bauernzeitung“, im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt – Hessenbauer/ Pfälzer Bauer/ Der Landbote“, im LKV-Jahresbericht, auf der Homepage von www.proteinmarkt.de, in der Milchpraxis, dem DGS Magazin und dem DGS Sonderheft Fütterung optimieren 2025.
- Erarbeiten und Überarbeiten von Fachinformationen für das Internetportal www.tierhaltung.rlp.de und laufende Datenpflege
- 4 Rundschreiben (per Brief, Massenfax, Mail) mit Fachinformationen an die Mitglieder des Futtermittelprüfungsringes Eifel
- 5 Mailings bzw. Infofaxe mit Veranstaltungshinweisen und Fachinformationen an die FPR-Mitglieder
- 2 Rundschreiben an die Mitglieder der AG der Futtermittelprüfungsringe.

Unterricht in Berufs- und Fachschule Agrarwirtschaft

- 1.602 Unterrichtsstunden wurden in der Berufs-, Fach- und Technikerschule erteilt.

Aus- und Fortbildung

- Mitwirkung in den Prüfungsausschüssen für die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt und für die Meisterprüfung
- Betreuung von einem Meisterarbeitsprojekt
- Unterricht in den Grünlandlehrgängen für landwirtschaftliche Auszubildende und für angehende Pferdewirtschaftsmeister

Zentrale Aufgaben für das DLR Eifel und die Abteilung Agrarwirtschaft:

- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit für die Dienststelle: u.a. Jahresbericht, Erstellen von Medien, Pressearbeit
- Aufbereiten von Daten zur Agrarstatistik (siehe Kapitel 4)
- Betreuung des Gesamtinternetangebotes des DLR Eifel und Begleitung der Neukonzeption des landesweiten DLR-Internetauftritts
- Mitarbeit in Gremien und regionalen Netzwerken:
 - LEADER: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Bitburg-Prüm
 - Zukunftsinitiative Eifel - Netzwerk Landwirtschaft

Schwerpunkte 2025

Projekte:

Projekt „Fokus Tierwohl“ – Praxiswissen für die Landwirtschaft



Die Projektstelle konnte ab dem 01.04.2025 durch Ina Tönnissen neu besetzt werden.

Im Projekt Fokus Tierwohl steht der Wissenstransfer im Vordergrund. Um diesen zu gewährleisten, wurden im Jahr 2025 31 Veranstaltungen teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen durchgeführt. Es wurden sowohl Online-Vorträge als auch Präsenzveranstaltungen sowie Praxisseminare und Lehrfahrten organisiert. Insgesamt 1.937 Teilnehmer haben das Angebot genutzt. Dies ist ähnlich zu den Zahlen aus dem Vorjahr. Besonders hervorzuheben sind die Onlineveranstaltungen zur Biosicherheit (MKS, ASP und AIV), sowie zum „1x1 der Schaf- und Ziegenhaltung“ mit jeweils über 150 Teilnehmern. Mit den Veranstaltungen bezüglich Biosicherheit und Seuchengeschehen haben wir umgehend auf die jeweils aktuelle Situation reagiert, wodurch wir den Praktikern so schnell wie möglich wertvolle Informationen bereitstellen konnten.

Projekt „Futterbau im Klimawandel“

Das im Sommer 2025 gestartete Projekt „Futterbau im Klimawandel“ verfolgt das Ziel, klimaresiliente Futterpflanzen anzubauen und deren Einsatz in der Tierfütterung zu erproben. Im Fokus stehen dabei vor allem trockenolerante Arten, die zugleich eine hohe Futterqualität, ein verlässliches Ertragspotenzial sowie gute Siliereigenschaften aufweisen.

Im Herbst 2025 wurden vier Demoversuchsflächen an verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz angelegt. Dort wachsen unterschiedliche Gräser- und Kräuterarten in der Mischung mit Rotklee. Ergänzend dazu wurden ein Sortenversuch mit Spitzwegerich und ein Nachsaatversuch etabliert, um die Nachsaat bestimmter Arten im Dauergrünland zu erproben. Für das Frühjahr und den Frühsommer 2026 ist die Anlage weiterer Versuche mit Zwischenfrüchten und Sommerungen geplant, sowohl in Reinsaat als auch in Mischungen. Von einigen Ansaaten (Rotklee, Zichorie, Spitzwegerich, Rohrschwengel und Deutsches Weidelgras) sollen 2026 kleine Mengen Silagen für Verdauungsstudien mit Hammeln geerntet werden, um den Futterwert genauer zu charakterisieren. Das Projekt soll über 2026 hinaus um mindestens 2 weitere Jahre verlängert werden. Für 2027 und 2028 wären auf Basis der gewonnenen Ergebnisse der Einsatz der geprüften Futterpflanzen in der Rinderfütterung (Milchvieh, Mastbullen, Jungvieh) vorgesehen. Das Projekt wird von Franziska Krämer betreut und zusammen mit der Gruppe Grünland am DLR Eifel durchgeführt.

Projekt „Mehr Gras im Glas“



Ein wesentlicher Bestandteil heutiger Milchviehrationen in Rheinland-Pfalz ist Silomais. Gras in Form von Silage, Heu oder Weide macht meist nur noch ein Drittel der Futtertrockenmasse aus. In der Eifel bzw. der Region Trier sind 50 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) Grünland. Das neue Projekt „Mehr Gras im Glas“ verfolgt das Ziel, den Grasanteil in der Milchviehration auf 50 % zu erhöhen. Durch eine Erhöhung des Grasanteils kann der Maisanteil reduziert werden. Ackerflächen, die bisher für die Futtermittelproduktion benötigt wurden, können zukünftig verstärkt für die Erzeugung von Lebensmitteln eingesetzt werden. Dies lockert die Fruchtfolge auf, verringert das Risiko von Bodenerosionen und steigert die

ökologische Nachhaltigkeit des Anbausystems. Eine stärker grünlandbasierte Milchproduktion trägt dazu bei, die Konkurrenz um Ackerflächen zwischen menschlicher Ernährung und tierischer Futtererzeugung zu verringern und damit den steigenden Bedarf an Lebensmitteln einer wachsenden Weltbevölkerung besser zu decken. Gleichzeitig entspricht eine grasbasierte Fütterung stärker der natürlichen Ernährungsweise von Wiederkäuern. Das kann Stoffwechselstörungen vorbeugen und somit den Bedarf an tierärztlichen Behandlungen reduzieren, was wiederum zu höherer Tiergesundheit und Lebensdauer der Kühe führt.

Hochwertiges Grünland weist von Natur aus einen hohen Proteingehalt auf. Dadurch kann der Einsatz teurer Eiweißfutter reduziert und somit die Rentabilität der Milchviehbetriebe gesteigert werden.

Zusammenfassend soll im Projekt untersucht werden, ob höhere Grasanteile von mindestens 50 % in der Ration unter verschiedenen betrieblichen Bedingungen zu einer ökonomisch sowie ökologisch nachhaltigeren Milchproduktion in der Region beiträgt. Betreut wird das Projekt seit November 2025 von Lisa Moog. Auch dieses Vorhaben wird zusammen mit der Gruppe Grünland am DLR Eifel durchgeführt.

Ausblick 2026

Das Projekt Fokus Tierwohl läuft bis Ende 2026. Eine Fortsetzung darüber hinaus wird bundesweit von allen Projektpartnern gewünscht, um das aufgebaute Netzwerk zu erhalten und das gewonnene Wissen für die Praxis zu konservieren. Der Bund als bisheriger Geldgeber hat bereits signalisiert, dass er das Projekt nach 2026 finanziell nicht mehr unterstützen wird. Inwieweit die einzelnen Bundesländer die Lücke auffüllen werden, ist bisher nicht geklärt.

Das Projekt SmartCut (Optimaler Schnittzeitpunkt) hat Ende 2025 den Zuschlag bekommen und wird im Frühjahr 2026 mit der Erhebung der ersten Daten auf den beteiligten Betrieben beginnen.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein gemeinsames Vorhaben des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern, dem DLR Eifel (Gruppe Grünland/Pflanzenbau und Gruppe Tierhaltung), dem DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (Gruppe Digitalisierung), dem Milchviehberatungsring Wittlich - Trier, dem Hofgut Neumühle, der BASF SE, der PESSL Instruments GmbH und 6 landwirtschaftlichen Betrieben. Ziel des Projektes ist es, mittels KI ein Prognosemodell für die beiden ersten Schnitte zu entwickeln, mit dem sich die Entwicklung der Grünlandbestände vorhersagen und der „optimale“ Schnittzeitpunkt bestimmen lässt. Das Projekt soll im Rahmen des Förderprogramms Europäische Innovationspartnerschaften Agrar (EIP-Agri) umgesetzt werden.

Dr. Thomas Priesmann
Gruppenleiter Tierhaltung

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Grünland

2.2 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Grünland

Überblick 2025

Beratungen

- Einzelbetriebliche Beratungen (Partnerbetrieb Naturschutz)

Weiterbildungsveranstaltungen

Anzahl Teilnehmer

- 13 Weiterbildungsveranstaltungen
davon:
 - 1 Grünlandbegehung
 - 1 Workshop beim Internationalen Grünlandtag (IGLT) in Metz
 - 5 Fachvorträge bei Veranstaltungen Dritter

364

Landesweite/ Länderübergreifende Aufgaben

- Koordination der Grünlandberatung und des Grünlandversuchswesens in Rheinland-Pfalz
 - Erarbeitung der Zielvereinbarung mit dem landesweiten Jahresarbeitsprogramm
 - Betreuung des zentralen Versuchsfeldes in Kyllburgweiler
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Agra-Ost (Belgien) und GLEA (Grünes Land Eifel Ardennen)
- Betreuung des landesweiten Internetportals (www.gruenland.rlp.de)
- Internationale Grünlandtage im Grenzraum Deutschland (Rheinland-Pfalz, Saarland), Belgien, Luxemburg und Frankreich (Lothringen)
- AG Mittelgebirge (Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Belgien)
- AG Mitte-Süd, Bayreuth
- Mitarbeit in bundesweiten Gremien:
 - Verband der Landwirtschaftskammern: Arbeitskreis Koordinierung Grünland und Futterbau
 - AG Feldfutter und Grünland, Berlin

Versuchswesen

- 16 Landessortenversuche und Wertprüfungen
- 12 Ausdauerprüfungen
- 4 produktionstechnische Versuche

Monitorings

- Aufwuchsmonitoring Grünlandbestände (21 Standorte, wöchentliche Probenahme von Anfang April bis Mitte Mai)

Projekte

- „Futterbau im Klimawandel“
- „Mehr Gras im Glas“

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Grünland

Netzwerke

- Partnerbetrieb Naturschutz: 8 Betriebe
- AG Herbstzeitlose und Jakobskreuzkraut



Veröffentlichungen

- Neuauflage Mischungs- und Sortenempfehlungen für Grünland und Ackerfutterbau 2024-2025
→ zur PDF-Version der Broschüre im [Grünlandportal](#)
- 7 Fachartikel in der „Rheinischen Bauernzeitung“ und im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt – Hessenbauer/ Pfälzer Bauer/ Der Landbote“
- 1 Fachartikel in der „Badischen Bauernzeitung“
- 1 Fachartikel in „BW agrar“
- 1 Fachartikel in „Elite“



Aus- und Fortbildung

- Durchführung von 2 Grünlandlehrgängen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt mit 26 Teilnehmern
- Mitwirkung im Grünlandlehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt der Landwirtschaftskammer Saarland
- Unterricht im Sachkundelehrgang zum Erwerb der Sachkunde im Pflanzenschutz für Anwender

Grünlandjahr 2025

Das Grünlandjahr 2025 war nach Jahren mäßiger Erträge und mäßiger Qualitäten sehr erfreulich. Insgesamt konnten hohe Erträge realisiert werden, auch die Qualitäten in Bezug auf Energie und vor allem auf die Rohproteingehalte waren im Vergleich zum Vorjahr wesentlich besser und lagen im optimalen Bereich.

Intensiv wirtschaftende Betriebe realisierten vier, zum Teil auch fünf Schnitte.

Aufgrund der warmen und sonnigen Witterung Ende April/ Anfang Mai war es möglich, zum 1. Schnitt sehr gute Qualitäten einzufahren. Im Mai und Juni fielen ausreichend Niederschläge, so dass in vielen Betrieben auch ein guter 2. Schnitt geerntet werden konnte. Auch dieser Schnitt lag bezogen auf die Qualität auf dem Niveau des 1. Schnittes. Aufgrund der wüchsigen Herbstwitterung wurde die Grünlandernte in den günstigen Lagen Anfang November mit einem 5. Schnitt abgeschlossen.

Die hohen Erntemengen an Heu waren einerseits erfreulich, andererseits konnten keine großen Mengen am Markt abgesetzt werden, so dass noch viele Hallen und Scheunen mit Heuvorräten gefüllt sind.

Schwerpunkte 2025

Wissensgenerierung

Grünlandaufwuchsmonitoring

Durch das im fünften Jahr durchgeführte Grünlandaufwuchsmonitoring wurden über Veröffentlichungen in der Rheinischen Bauernzeitung und auf ISIP Landwirte im gesamten Beratungsgebiet über den aktuellen Aufwuchs in ihrer Region informiert. Zusätzlich dazu wurden in kurzen Artikeln nützliche Informationen zu Bestandesführung, Düngung und Silierung anschaulich vermittelt. Das Grünlandaufwuchsmonitoring wird auch 2026 wieder durchgeführt werden.

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Grünland

Projekt „Futterbau im Klimawandel“

Das Projekt wird zusammen mit der Gruppe Tierhaltung am DLR Eifel umgesetzt.

Im Rahmen des Projektes „Futterbau im Klimawandel“ sind vier Demoversuche angelegt worden, bei denen verschiedene Mischungen mit trockenheitstoleranteren Arten im Feldfutterbau verglichen werden. Hierbei wird überprüft, ob potenziell trockenheitstolerante Arten wie Futterzichorie, Rohrschwengel oder Spitzwegerich eine Alternative zu denen im herkömmlichen Ackerfutterbau verwendeten Gräsern und Leguminosen darstellen können. Parallel dazu wurden diese Arten auch auf dem Versuchsstandort in Kyllburgweiler ausgesät, um mehr über deren Potenziale im Anbau herausfinden zu können.

Der erste Eindruck zeigt, dass der Ackerfutterbau mit alternativen Arten durchaus Potenzial bietet. Auf den folgenden Bildern ist exemplarisch ein Schlag mit einem Rotklee-Spitzwegerich-Gemenge zu sehen.



Rotklee-Spitzwegerich-Gemenge auf dem Versuchsfeld in Kyllburgweiler. Foto: DLR Eifel

Ausblick 2026

Aufgabenschwerpunkte für die Wissensgenerierung im Jahr 2026 sind Versuche zur Etablierung trockenheitsverträglicher Kulturarten in Dauergrünland und Feldfutter sowie die Etablierung von Leguminosen, um die Rohproteingehalte der Grassilagen zu verbessern. Im Bereich Pflanzenschutz ist eine Maschinenvorführung zur Bekämpfung von Ampfer im Frühjahr geplant. Hier geht es hauptsächlich darum, die neuen Verfahren in Bezug auf „Spot Spraying“ vorzustellen und im Nachgang den Bekämpfungserfolg der verschiedenen Varianten zu bonitieren.

Christa Thiex
Gruppenleiterin Grünland, Pflanzenbau und Energie

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau

2.3 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau

Überblick 2025

Beratungen

- Gruppenberatungen digital mit 992 Abonnenten

Weiterbildungsveranstaltungen

Anzahl Teilnehmer

- 58 Weiterbildungsveranstaltungen
davon:
 - 34 Feldbegehungen mit 515 Teilnehmern
 - 1 Erfahrungsaustausch Pflanzenbau/ Pflanzenschutz mit 203 Teilnehmern
 - 1 Feldtag Ackerfuchsschwanzbekämpfung in Oberstedem und Gilzem
 - 1 Maschinenvorführung zur Bodenbearbeitung
 - 1 Versuchsrundfahrt Pflanzenschutzversuche mit den Pflanzenbauberatern Rheinland-Pfalz und den Beratern der Industrie
 - 1 Braugerstentag in Bitburg
 - 1 Sachkundelehrgang Pflanzenschutz mit 27 Teilnehmern
- 2 Fachvorträge bei Veranstaltungen Dritter

1.704

Projekte

- „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau“:
Betreuung von 3 Modell- und Demonstrationsprojekten
(MuD) im Beratungsbezirk



Versuchswesen

- 9 Landessortenversuche und Wertprüfungen auf 3 Standorten
- 5 Produktionstechnische Versuche
- 6 Versuche zur Schadpflanzeregulierung

Monitorings

- Überwachung tierischer Schaderreger
 - Maiszünsler (5 Standorte mit Pheromonfallen, 3 Standorte mit Lichtfallen und Eiablagekäfig)
 - Terminabsprache zur Trichogramma Ausbringung (biologische Maiszünslerbekämpfung) mit dem MBR Trier-Wittlich
 - Maiswurzelbohrer (29 Standorte)
 - Maisheerwurmfallen (5 Standorte)
 - Zikaden (8 Standorte mit Klebefallen)
 - Rapsschädlinge (52 Standorte mit Gelbschalen zur Befallskontrolle von Rapserdfloh, Schwarzer und Gefleckter Kohltriebrüßler, Großer Rapsstängelrüssler, Rapsglanzkäfer, Stängel- und Schotenschädlinge)
- Validierung von Prognosemodellen (Optireg und Septri)
- Überwachen pilzlicher Schaderreger
 - 58 Winterweizenschläge
 - 34 Wintergerstenschläge
 - 15 Triticaleschläge

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau

- 3 Roggenschläge
- 4 Sommergerstenschläge
- Erhebungen und Probenahme zur Resistenzbildung bei Ackerfuchsschwanz (7), Windhalm (4) und Deutschen- und Welschem Weidelgras (3)

Veröffentlichungen

- 6 Fachartikel in der „Rheinischen Bauernzeitung“ und Landwirtschaftlichem Wochenblatt
- 2 Fachartikel in „Landwirtschaft ohne Pflug (LOP)“
- 1 Fachartikel in „praxisnah“
- Warndienst Pflanzenschutz
 - Aktuelle Hinweise im Wetterfax (November-Februar 2x wöchentlich, März-Oktober 3x wöchentlich)
 - 10 regionale Aussendungen im Rahmen des Warndienst AB-Fax
- Veröffentlichung auf ISIP
 - Veröffentlichung der wöchentlichen Bonituren auf Praxis- und Versuchsflächen zum Auftreten pilzlicher und tierischer Schaderreger mit entsprechenden Empfehlungen auf www.isip.de.
 - Aktuelle Kurzhinweise zu pflanzenbaulich aktuellen Themen



Unterricht in Berufs- und Fachschule

771 Unterrichtsstunden wurden in der Berufs- und Fachschule erteilt.

Besondere Ernteterminierung (BEE)

97 Ernteterminierungen wurden durchgeführt.

Aus- und Fortbildung

- Mitwirkung im Prüfungsausschuss für die Abnahme der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt
- Mitwirkung im Prüfungsausschuss für die Abnahme der Meisterprüfung Landwirt
- Unterricht im Meisterkurs Landwirtschaft
- Betreuung von 5 Meisterprojekten

Schwerpunkte 2025

Feldtag zur Bodenbearbeitung

Am 07.04.2025 wurde in Weinsheim und Rommersheim (Eifel) ein Feldtag zum Thema Bodenbearbeitung zur Maisaussaat im Frühjahr nach Winterzwischenfrüchten durchgeführt. Veranstalter waren die Gruppe Grünland, Pflanzenbau und Energie am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Demobetriebe Integrierter Pflanzenbau (MUD)“. Neben fachlichen Diskussionen der zahlreichen Teilnehmer rund um das Thema fand eine praktische Maschinenvorführung gängiger Bodenbearbeitungsgeräte durch ortsansässige Landwirte statt. Christian Oberhausen vom DLR Eifel erläuterte die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Maschinen und führte durch die Veranstaltung.

Gestartet wurde vormittags auf einer Ackerfläche nahe Weinsheim bei hervorragendem Wetter. Aufgrund der trockenen Witterung in den Tagen zuvor herrschten an diesem Tag für den Einsatz der Maschinen beste Bedingungen. Auf der Testfläche stand über Winter eine im Herbst 2024 ausgesäte Zwischenfruchtmischung mit den Hauptbestandteilen Phacelia und Alexandrinerklee. Während die Phacelia

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau

weitestgehend abgestorben war, befand sich der Klee nach wie vor im Wachstum. Im Fokus der Diskussionen stand jedoch der Alt- oder Ausfallraps, der im Vorjahr gemeinsam mit der Zwischenfrucht aufblühte und sich in dem lichten Bestand recht gut etablieren konnte. Zum Zeitpunkt des Feldtages befand sich der Raps bereits in der Blüte und hatte ein sehr ausgeprägtes Wurzelwerk entwickelt. Neben den phytosanitären Problemen, stellte vor allem die kräftige Pfahlwurzel des Raps hohe Anforderungen an die eingesetzten Maschinen.

Bei der praktischen Vorführung kamen die unterschiedlichen Bodenbearbeitungsgeräte nacheinander zum Einsatz. Anschließend wurde das jeweilige Arbeitsergebnis anhand des freigelegten Bearbeitungsprofils diskutiert. Neben einem Flach- bzw. Leichtgrubber mit Federzinken und Gänsefußscharen kamen ein Treffler-Exaktgrubber, eine Kurzscheibenegge und eine Fräse zum Einsatz. Ziel war es, durch flache, ganzflächig schneidende Bearbeitung sämtliche oberirdische Sprossmasse von ihren Wurzeln zu trennen und so ein Absterben der Pflanzen ohne den Einsatz eines Herbizids zu erreichen. Verfahrensbedingt tat sich vor allem die Kurzscheibenegge hiermit sichtlich schwer. Aufgrund des Scheibenabstands entstand ein welliges Profil und ein nicht unerheblicher Teil der Pflanzen blieb nahezu ungestört verwurzelt. Die anderen Maschinen konnten hier das deutlich bessere Arbeitsergebnis erzielen, wobei selbst die Ackerfräse keine vollständige Beseitigung aller Pflanzen erreichte. Die Gründe hierfür waren neben dem Steinbesatz des Ackers im hängigen Relief der Fläche zu suchen.

Anschließend wurde der Standort gewechselt und man traf sich auf einer Ackerfläche bei Rommersheim. Die Fläche gehört zum Betrieb von Richard und Tobias Meutes, die bereits seit mehreren Jahren am MUD-Projekt teilnehmen und im Rahmen des Projekts unter anderem den Schwerpunkt mechanischer Umbruch von Winterzwischenfrüchten verfolgen. Hierzu wurde der betriebseigene Grubber mit Gänsefußscharen ausgerüstet und zusätzlich eine Fräse angeschafft. In der Fläche wurden mehrere Demo-Varianten angelegt, wobei neben der Fräse auch der genannte Grubber in unterschiedlichen Tiefen und Scharausstattungen zum Einsatz kam. Die Bearbeitung fand bereits einige Tage zuvor statt, weshalb man einen guten Eindruck vom Ergebnis bekam. Auch hier stand im Vorfeld eine Winterzwischenfrucht, jedoch ohne Altraps, was den Erfolg der Maßnahmen sichtlich begünstigte.

Diese Arbeitsergebnisse wurden mit den Teilnehmern diskutiert. Einig war man sich, dass sämtliche Verfahren bezüglich Erosionsschutz gegenüber dem Pflug absolut zu bevorzugen seien. Allerdings spielte auch die trockene Frühjahrswitterung eine entscheidende Rolle. Während in 2025 bei trockenem Wetter die pfluglose Bearbeitung sehr gut funktionierte, war dies in 2024 bei anhaltender Nässe kaum gelungen.

Feldtag zur Bodenbearbeitung

Montag 07.04.2025 | 11:30 Uhr | Weinsheim und Rommersheim



- **Programm:**
 - Praktische Maschinenvorführung zur Bekämpfung von Zwischenfrüchten
 - Diskussion unterschiedlicher Bearbeitungsstrategien zur Maisaussaat 2025
 - Versuchsbesichtigung (Praxisversuch zum Zwischenfruchtumbruch ohne Glyphosat) Betrieb Richard und Tobias Meutes GbR



Treffpunkt:

Koordinaten:
50.238842, 6.480484
Anfahrt über 54595
Weinsheim, Straße
„Zum Burgring“ in
Richtung K117 folgen

Kontakt:
Christian Oberhausen: 0162-2760497



Demonstrationsbetriebe
Integrierter
Pflanzenbau



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÖCK



Getrieben durch
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projekträger
Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Pflanzenbau

Lehrgang Sachkunde Pflanzenschutz

Im Oktober und November wurde ein Lehrgang zur Erlangung des Sachkundenaachweises durchgeführt. Im Lehrgang wurden u.a. Kenntnisse in den Bereichen Integrierter Pflanzenschutz, gesetzliche Regelungen und die Anforderungen in den Bereichen Verbraucher-, Umwelt- und Anwenderschutz vermittelt. Auch die Praxis kam nicht zu kurz: Die richtige Einstellung der Pflanzenschutzspritze einschließlich der ordnungsgemäßen Innen- und Außenreinigung der Spritzgeräte auf dem Feld und die richtige Auswahl der Düsen waren u.a. Bestandteil des Lehrganges.

Der Lehrgang wurde von 27 Teilnehmer/innen besucht. 25 Personen haben am 29. November die abschließende Prüfung, bestehend aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil, mit Erfolg abgeschlossen.



Die Teilnehmenden des Sachkundelehrgangs Pflanzenschutz 2025.

Ausblick

Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, die gut angenommenen Feldbegehungen weiterhin anzubieten. In den Weiterbildungsveranstaltungen werden zusätzlich die Neuerungen im Bereich Pflanzenschutzmitteldokumentation und das neue Biozidrecht mit aufgenommen.

Christa Thiex
Gruppenleiterin Grünland, Pflanzenbau und Energie

Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Energie

2.4 Gruppe 222: Grünland, Pflanzenbau und Energie: Sachgebiet Energie

Überblick 2025

Beratungen

- Einzelbetriebliche Beratungen (Partnerbetrieb Naturschutz)

Weiterbildungsveranstaltungen

Anzahl Teilnehmer

- 14 Weiterbildungsveranstaltungen
davon:
 - 3 Webinare mit 554 Teilnehmern (Thema: GAP 2025 und Konditionalität)
- 15 Fachvorträge bei Veranstaltungen Dritter

1.151

Landesweite/ Länderübergreifende Aufgaben

- Koordination der Beratung für Nachwachsende Rohstoffe in Rheinland-Pfalz
 - Koordination der Biomasseversuche
 - Wissensgenerierung für den Anbau und die Verwertung von Nachwachsenden Rohstoffen

Versuchswesen

- Produktionstechnische Versuche
 - Betreuung des Systemversuchs Stickstoff-Düngung in Fruchtfolgen
 - Dauerdüngungsversuch Stickstoffdüngung in Durchwachsener Silphie

Veröffentlichungen

- 4 Fachartikel in der „Rheinischen Bauernzeitung“
- 1 Fachartikel „Landwirtschaft ohne Pflug“ (LOP)
- Kurzbeiträge in ISIP www.isip.de

Digitaler Wissenstransfer mit YouTube-Videos

<https://www.youtube.com/@DLRRLP>

Produktion von Videos für den [YouTube-Kanal der DLR](#):

- 3 Videos zu pflanzenbaulichen Themen für die Playlist „Außendienst mal anders“: (Themen: „Bodenstruktur sichtbar gemacht“, „Projekt Saflor“, „Saflor- Ernte im Versuchswesen“)
- 9 Erklärvideos zu den GLÖZ-Standards 1-9 für die Playlist zur „GAP 2023“ (siehe auch Kapitel 3.5)

Aus- und Fortbildung

- Fachbeiträge im Bereich Nachwachsende Rohstoffe in Fachschul- und Technikerfortbildung am DLR Eifel
- Mitwirkung im Prüfungsausschuss für die Abnahme der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt
- Unterricht im Meisterkurs für Landwirte der Landwirtschaftskammer RLP

Zentrale Aufgaben für die Abteilung Agrarwirtschaft am DLR Eifel

- Wissenstransfer zur GAP und Regelungen zur Konditionalität.
- Fachreferent bei Veranstaltungen im Rahmen des landwirtschaftlichen Erosionsvorsorgekonzepts des Landes Rheinland-Pfalz
- Technische Betreuung von Webseminaren mit der Software Adobe-Connect

Erneuerbare Energien – Quo vadis?

Während vor einigen Jahren die Kernaufgaben der damaligen Gruppe „Nachwachsende Rohstoffe“ am DLR Eifel zu einem erheblichen Anteil in der Beratung zum Bau und Betrieb von Biogasanlagen sowie dem Anbau und der Verwertung Nachwachsender Rohstoffe zur Energieerzeugung bestanden, hat sich das Aufgabenspektrum zwischenzeitlich deutlich verändert.

Der klassische Neubau von Biogasanlagen ist nahezu zum Erliegen gekommen. Bei einem Großteil der rheinland-pfälzischen Anlagen läuft der zwanzigjährige garantierte Strom-Vergütungszeitraum aus, weshalb der Weiterbetrieb dieser Anlagen derzeit fraglich ist. Während die klassische Umwandlung von Biomasse in Strom und Wärme also rückläufig ist, wurden viele, vor allem größere Anlagen, auf die Einspeisung von Biogas in Erdgasqualität umgerüstet. Des Weiteren erfolgte häufig eine Erweiterung der Einsatzstoffe. Während beispielsweise Silomais durch den sogenannten „Maisdeckel“ reduziert wird, werden vermehrt andere Substrate bis hin zu Reststoffen eingesetzt. Im Grunde genommen verlagert sich die Biogaserzeugung teilweise weg vom Anbau Nachwachsender Rohstoffe auf Acker und Grünland hin zur Verwertung von organischen Reststoffen aus unterschiedlichen Quellen.

Den Ruf nach Diversifizierung von Inputstoffen zur Biogaserzeugung gab es jedoch auch schon zu den Hochzeiten der Biogaserzeugung. In der Folge wurden viele unterschiedliche Kulturarten in ihren agronomischen Eigenschaften und zur späteren Vergärung getestet. Darunter nahezu sämtliche gängigen Getreidearten, aber auch einige Exoten, die man hierzulande kaum kannte. Eine der wenigen Pflanzen, über die man auch heute noch spricht, ist die Durchwachsene Silphie. Der aus Nordamerika stammende Korbblütler gilt nach wie vor als vielversprechende Dauerkultur für unterschiedliche Nutzungsrichtungen. Die Vorteile der Kultur liegen in der einmaligen (allerdings recht aufwendigen) Etablierung, mit anschließender langer (> 20 Jahre) Nutzungsdauer. Zwar reichen die Erträge weder in Bezug auf Gesamttrockenmasse noch in Bezug auf Gasausbeuten an die des Silomais heran, jedoch liegen die Vorteile vor allem im Bereich Arbeitswirtschaft, Erosionsschutz und verminderter Nährstoffverlagerung durch ausbleibende Bodenbearbeitung. Neben der Eignung zur Biogaserzeugung erforscht man derzeit weitere Verwertungsmöglichkeiten ihrer Fasern, die sich durch spezielle Eigenschaften auszeichnen. Der Gedanke der Kaskadennutzung in mehreren Schritten könnte sich langfristig positiv auswirken.

Da auch die Silphie auf eine ausreichende Versorgung mit Pflanzennährstoffen angewiesen ist und Stickstoff den wichtigsten Nährstoff darstellt, wurde 2023 am Versuchsstandort Lutzerath (Landkreis Cochem-Zell) ein Dauerversuch zu dieser Thematik angelegt. In diesem Stickstoff-Steigerungsversuch wird neben rein mineralischer Düngung auch die Versorgung mit Gärresten, die im Biogasprozess anfallen, getestet. Die bisherigen Ergebnisse nach drei Versuchsjahren deuten klar darauf hin, dass eine rein organische Düngung der Bestände meist nicht ausreicht, um das volle Ertragspotenzial auszunutzen. Dieses liegt bei Mineraldüngung im Bereich von 100 kg N (Reinnährstoff) je Hektar. Insgesamt schwanken die Erträge bisher erheblich. Vor allem trockene Jahre machen der Kultur auf diesem eher ertragsschwachen Standort zu schaffen.

Sämtliche Versuchsergebnisse aus diesem und anderen Versuchen finden Sie unter: <https://www.pflanzenbau.rlp.de/Pflanzenbau>.

Christa Thiex
Gruppenleiterin Grünland, Pflanzenbau und Energie

2.5 Gruppe 224: Berufsbildende Schule

Am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel sind die landwirtschaftliche Berufsschule sowie die Fachschule Agrarwirtschaft/ Fachrichtung Landwirtschaft angesiedelt.

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule im Überblick

Landwirtschaftliche Berufsschule

Zahl der Schüler/innen

Fachstufe	Schuljahr 2024/25		Schuljahr 2025/26	
	Schüler/innen	Klassen	Schüler/innen	Klassen
Grundstufe	25	1	24	1
Fachstufe I	22	1	36	2
Fachstufe II	22	1	24	1
gesamt	69	3	84	4

Der Unterricht in der dreijährigen landwirtschaftlichen Berufsschule wird als Blockunterricht durchgeführt. Erfreulicherweise ist die Zahl der Berufsschüler/innen in den letzten 5 Jahren wieder leicht ansteigend.

Landwirtschaftliche Fachschule

- Teilqualifikation als Staatlich geprüfte/r Wirtschafter/in Fachrichtung Landwirtschaft nach 2 Wintersemestern
- Abschluss als Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Landbau nach 4 Wintersemestern (ab 2026/27 Abschluss als Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/in Fachrichtung Landwirtschaft)

Zahl der Schüler/innen

Schulform	Schuljahr 2024/25			Schuljahr 2025/26	
	Schüler/innen	Klassen	Bestandene Abschlüsse	Schüler/innen	Klassen
Einjährige Fachschule					
1. Semester	18	1		16	1
2. Semester	14	1	13	12	1
Zweijährige Fachschule					
3. Semester	15	1		-	-
4. Semester	-	-		15	1
gesamt	47	3	13	43	3

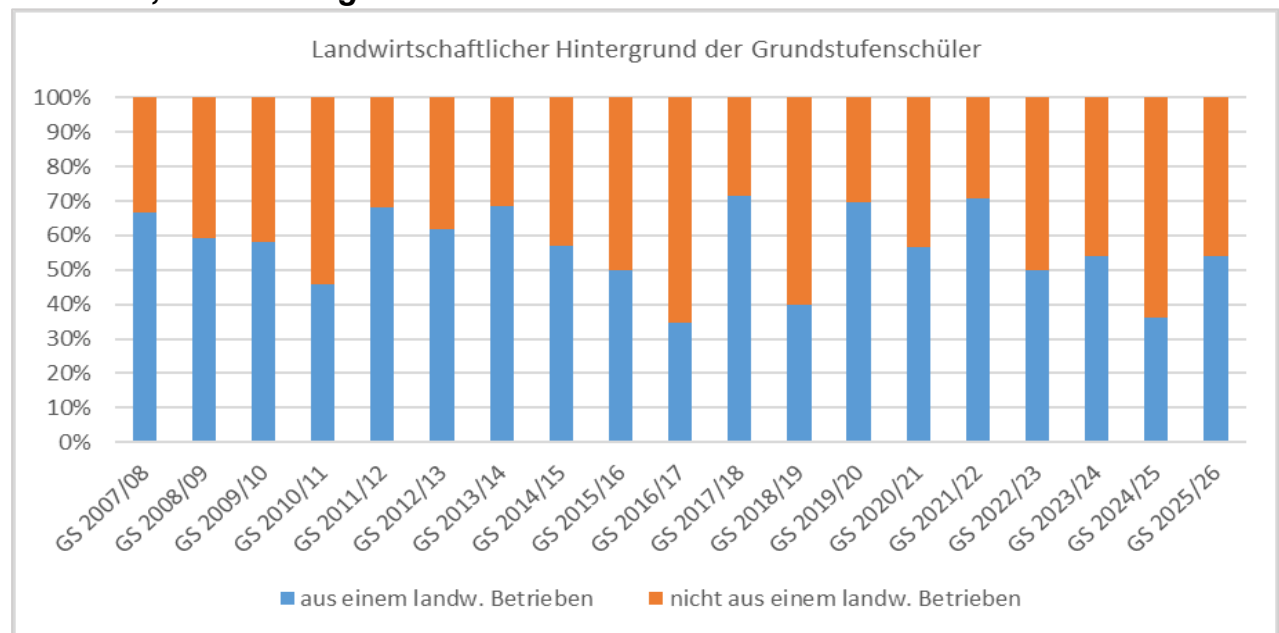
Die Techniker Ausbildung am DLR Eifel beginnt im 2-jährigen Rhythmus. In Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer sowie mit der Fachschule Agrarwirtschaft am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück startet alternierend ein Vorbereitungslehrgang zur Landwirtschaftsmeisterausbildung bzw. eine Technikerklasse in Bad Kreuznach.

Gruppe 224: Berufsbildende Schule

Regionale Herkunft der Schüler/innen 2025/26

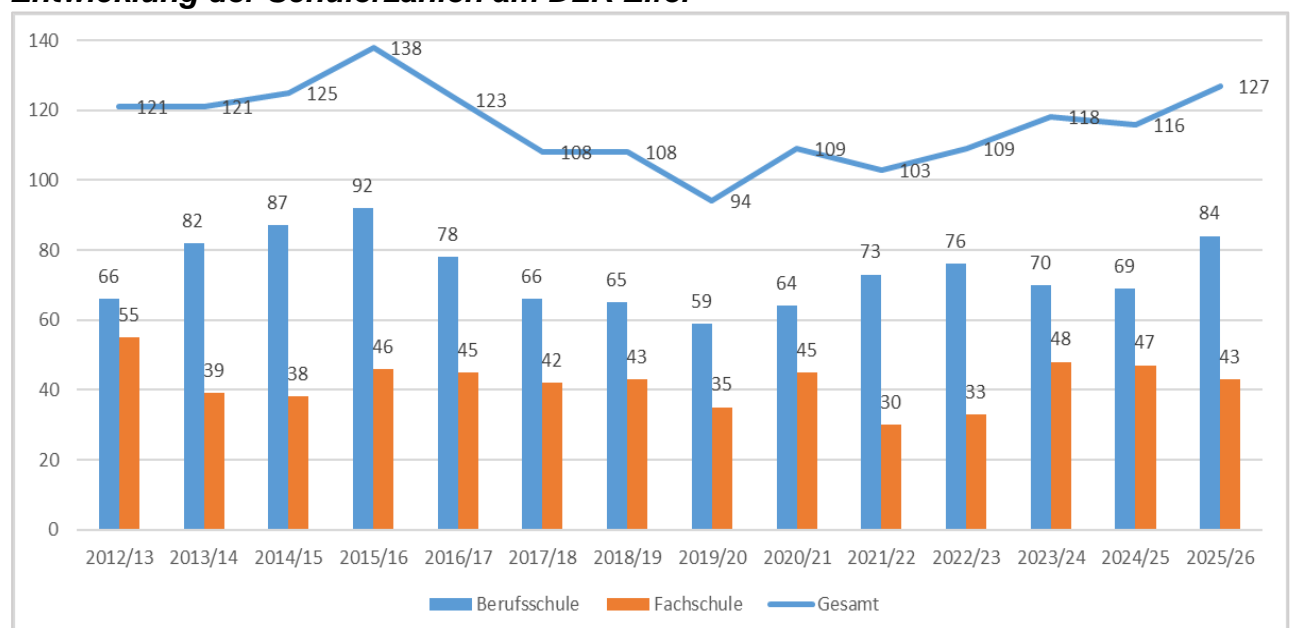
Region	Berufsschule Anteil in %	Fachschule Anteil in %
Eifelkreis Bitburg-Prüm	44,4	39,0
Landkreis Vulkaneifel	14,8	10,2
Landkreis Berncastel-Wittlich	14,8	13,6
Landkreis Trier-Saarburg	14,8	25,4
Sonstige	11,1	11,9

Landwirtschaftlicher Hintergrund der Schüler/innen der Grundstufe (GS) am DLR Eifel, Entwicklung 2007- 2025



Im Durchschnitt der letzten Jahre kommen 43,5% der Auszubildenden nicht aus einem landwirtschaftlichen Betrieb. Zwischen den einzelnen Jahren gibt es allerdings große Schwankungen (31,4 % - 65,2 %).

Entwicklung der Schülerzahlen am DLR Eifel



Berufsschule

Eine optimale Vorbereitung unserer Schüler/innen auf die theoretischen und praktischen Prüfungen ist ein wichtiges Ziel unserer Schule. In diesem Jahr wurde daher wieder jeweils ein Übungstag zur Vorbereitung auf die praktische Zwischen- und Abschlussprüfung durchgeführt. Die Schüler/innen konnten in kleinen Gruppen an verschiedenen Stationen im Bereich der tierischen und pflanzlichen Erzeugung den Ablauf der Prüfung simulieren. Jeder Schüler durfte an zwei Stationen das Ergebnis der Gruppe präsentieren und bekam dann ein Feedback der Mitschüler/innen sowie der Lehrkräfte und Berater mit vielen wertvollen Tipps zur Prüfungsvorbereitung. Der Praxistag für die Abschlussklasse fand auf dem Betrieb Mindermann in Nohn statt. Der Praxistag zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung wurde in diesem Jahr von der Techniker-Unterklasse auf dem Betrieb Bisenius in Olk organisiert.

Besondere Aktivitäten im Berufsschulunterricht 2025

12.02.2025	Erstentscheid Berufswettbewerb in Bitburg	Fachstufe 2
26.02.2025	Praxistag auf dem Betrieb Bisenius in Olk zur Vorbereitung auf die praktische Zwischenprüfung	Fachstufe 1
14.03.2025	Seminar Sinneswahrnehmung beim Rind (VR-Brille)	Fachstufe 2
07. – 11.04. 2025	Grünlandlehrgang	Fachstufe 2
15.05.2025	Exkursion zum Thema Haltung zum Betrieb Meutes nach Rommersheim	Fachstufe 1
16.06.2025	Praxistag auf dem Betrieb Mindermann in Nohn zur Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung	Fachstufe 2
26.06.2025	Exkursion zum Thema Haltung, Melktechnik und Mutterkuhhaltung (3 Betriebe, Hunsrück)	Fachstufe 1
03.07.2025	Exkursion zum Grünlandversuchsfeld in Kyllburgweiler sowie zum Milchviehbetrieb Stolz in Kyllburgweiler	Grundstufe
30.09.2025	Kompetenztraining mit der Landjugend Rheinland-Nassau	Grundstufe

Seminar „Sinneswahrnehmung beim Rind“: Wie Kühe die Welt sehen

Die Schüler/innen der Fachstufe 2 durften an einem hoch interessanten Seminar des Netzwerks Fokus Tierwohl am DLR Eifel teilnehmen. In einem theoretischen Teil erläuterte Benito Weise von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zunächst die Besonderheiten der **Sinneswahrnehmung von Rindern** beim Sehen, Hören und Riechen. Dabei wurde deutlich, dass Kühe ihre Umwelt grundlegend anders wahrnehmen als der Mensch.

Im anschließenden Praxisteil auf dem Betrieb Kemen in Schleid konnten die Schüler/innen mithilfe einer VR-Brille selbst erleben, wie Kühe ihre Umgebung wahrnehmen. In verschiedenen Stallbereichen wurde das Sehen der Kuh simuliert – etwa beim Gang durch den Stall, in den Melkstand oder den Klauenstand. Diese Perspektivübernahme ermöglichte allen Beteiligten wertvolle neue Einsichten und ein deutlich gesteigertes Verständnis für das Verhalten der Tiere in Alltagssituationen.

Mittlerweile verfügt das **DLR Eifel über eine eigene VR-Brille** mit entsprechender Software für Rinder und Schweine. Diese soll im Unterricht eingesetzt werden, um den

Gruppe 224: Berufsbildende Schule

Schülerinnen und Schülern einen innovativen, praxisnahen Zugang zu den Themen Tierwohl, Stallgestaltung und tiergerechter Umgang zu ermöglichen. Der Einsatz moderner digitaler Medien stellt somit eine wertvolle Ergänzung in der landwirtschaftlichen Ausbildung dar und trägt nachhaltig zur Sensibilisierung für das Wohl von Nutztieren bei.

Ausführlicher Bericht im Schulportal BBS Eifel:

<https://www.dlr.rlp.de/BBS-Eifel/Berufsschule/WieKuehedieWeltsehen>



Mit der VR-Brille konnten die Teilnehmerinnen wie eine Kuh sehen. Das brachte wertvolle Erkenntnisse, um Abläufe im Stall künftig noch tiergerechter zu gestalten.

Fachschule

Eine fundierte Aus- und Fortbildung auf aktuellem Wissensstand ist ein wichtiges Ziel unserer Schule, das wir konsequent verfolgen. Durch zahlreiche Vorträge von Experten, die Teilnahme an Seminaren sowie Exkursionen und Projekttag werden Theorie und Praxis im Fachschulunterricht eng verknüpft.

Besondere Aktivitäten im Fachschulunterricht 2025

14.01.2025	Vortrag zum Thema Heilpflanzen	Techniker-Unterklasse WPM Ökolandbau
21.01.2025	Arbeitsrecht - Besuch beim Amtsgericht Trier	Techniker-Unterklasse
23.01.2025	Exkursion zum Schlachthof Simon nach Wittlich	Techniker-Unterklasse
06.02.2025	Teilnahme am Ackerbautag in Morbach	Wirtschaftler-Oberklasse
06.02.2025	Teilnahme an der Fachtagung Rindermast in Koblenz	Wirtschaftler-Oberklasse
12.02.2025	Erstentscheid Berufswettbewerb in Bitburg	Wirtschaftler-Unterklasse
14.02.2025	Seminar Rationscontrolling mit Bernd Broich auf dem Krämerhof, Schönecken	Wirtschaftler-Oberklasse
18./19.02.2025	2-tägige Exkursion nach NRW, u.a. Besuch Haus Düsse	WPM Smart Farming Techniker-Unterklasse
26.02.2025	Praxistag mit der F1 zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, Bisenius, Olk	Techniker-Unterklasse
11.03.2025	Exkursion zum Thema Boden nach Wolsfeld und Obersiegen	Techniker-Unterklasse
06./07.03. und 13./14.03.2025	Projekttag zum Thema Kälber- und Jungrinderaufzucht, Mutterkuhhaltung und Schweinehaltung	Wirtschaftler-Unterklasse

Gruppe 224: Berufsbildende Schule

19.- 21.03.2025	Lehrgang der Berufsgenossenschaft: Alternative sicherheitstechnische Betreuung	Techniker-Unterklasse
31.03.2025	Exkursion zum Schlachthof Fuchs nach Gerolstein	Techniker-Unterklasse
29.10.2025	Seminar Low-Stress-Stockmanship mit Ronald Rongen	Techniker-Oberklasse
05.11.2025	Teilnahme am vlf-Bundesseminar Milch, Hofgut Neumühle	Techniker-Oberklasse
07.11.2025	Betriebsanalyse Betrieb Follmann in Dodenburg	Techniker-Oberklasse
20.11.2025	Exkursion zum Hofgut Neumühle – Versuchsaufbau und -durchführung	Wirtschaftler-Unterklasse
20.11.2025	Teilnahme am Futterbautag	Wirtschaftler-Oberklasse
25.11.2025	Teilnahme am Seminar zum Thema Feldrobotik	Wirtschaftler-Unterklasse Techniker-Oberklasse
26.11.2025	Teilnahme am Fruchtbarkeitsseminar der RUW, Fließem	Wirtschaftler-Unterklasse Wirtschaftler-Oberklasse
03.12.2025	Teilnahme am Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Trier	Techniker-Oberklasse
05.12.2025	Teilnahme und Ausstellung am Welt- bodentag, Schwirzheim	Wirtschaftler-Unterklasse
08.12.2025	Demokratie-Projekt gemeinsam mit der BBS in Prüm	Wirtschaftler-Unterklasse
09.-10.12.2025	Klassenfahrt Hunsrück, Soonwald, Westerwald	Wirtschaftler-Unterklasse Wirtschaftler-Oberklasse
11.12.2025	Teilnahme an der ALB-Tagung zum Thema Betriebsentwicklung in Blieskastel	Techniker-Oberklasse
17.12.2025	Lernort Bauernhof auf dem Betrieb Müller in Reiff mit der Kita Arzfeld	Techniker-Oberklasse
19.12.2025	Exkursion zum Betrieb Thiel in Abentheuer und Faust in Niederweiler	Techniker-Oberklasse

„Staatlich geprüfte Wirtschaftler/innen für Landbau“ des Jahrgangs 2023 – 2025



Feierliche Verabschiedung der Absolvent/innen mit ADD-Präsident Thomas Linnertz, Schulleiterin Dr. Anja Stumpe und Klassenlehrerin Andrea Höller.

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft gestalten, Talente entfalten“, so lautete das Motto des Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend. Der **Erstentscheid** für die Sparte Landwirtschaft fand am 12.02.2025 am **DLR Eifel** in Bitburg statt. Organisiert wurde der Wettbewerb gemeinsam mit dem Landjugendverband Rheinland-Nassau. In der Leistungsgruppe I waren 24 Auszubildende des 3. Lehrjahres am Start. An insgesamt 4 Stationen mussten die Teilnehmer/innen ihr Allgemeinwissen sowie berufstheoretisches Wissen unter Beweis stellen und in einer Präsentation ihren Ausbildungsbetrieb vorstellen. In zwei Praxisstationen mussten verschiedene Futtermittel und Saatgut bestimmt sowie ein defekter Stecker repariert werden. Neben dem Fachwissen waren also Schnelligkeit und eine präzise Arbeitsweise gefragt.

Die Leistungsgruppe II startete in Zweier-Teams. Hier nahmen insgesamt 11 Teams teil. In einer Präsentation mussten diese Teams einer Schulklasse den Einsatz sowie die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln erläutern. Knifflig auch die Praxisaufgabe: ein Schlepper mit Anbaugerät musste auf Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie

Umweltschutz überprüft und die Mängel behoben werden.



Die Sieger/innen des Vorentscheids der Gruppe Landwirtschaft I und II in Bitburg mit Dienststellenleiterin Dr. Anja Stumpe und Yannik Zender, Landjugend Rheinland-Nassau.

Am **Landesentscheid** im April in Bad Kreuznach durften die Sieger/innen bzw. Siegerteams aus dem Erstentscheid in Bitburg, Bad Kreuznach und Limburg teilnehmen. In der Leistungsgruppe II starteten für das DLR Eifel die beiden Siegerteams des Erstentscheids in Bitburg: Nicolas Schalz und Jannik Ademes (Technikerklasse) sowie Nico Egner und Peter Lehnen (Wirtschaftlerklasse). Sie belegten beim Landesentscheid einen hervorragenden 2. und 3. Platz.

Unangefochtene Siegerin des Landesentscheids für die Sparte Landwirtschaft I wurde Lea Sensen vom DLR Eifel. Sie qualifizierte sich damit für den Bundesentscheid.

Die Sieger/innen des Landesentscheids der Gruppe Landwirtschaft I und II in Bad Kreuznach.



Gruppe 224: Berufsbildende Schule

Beim **Bundesentscheid** im Juni auf Haus Düsse in NRW traten die besten Nachwuchskräfte aus ganz Deutschland an. In der Sparte Landwirtschaft I starteten 21 Teilnehmer/innen, darunter Lea Sensen, bis Ende Juli Auszubildende auf dem Meuteshof in Rommersheim und Schülerin der Fachstufe 2 am DLR Eifel. Fachwissen, Teamwork und technisches Know-how waren für die Aufgaben beim Bundesentscheid gefragt. „Wie können junge Talente in der Landwirtschaft gefördert werden?“, mit diesem Thema galt es, den Vorstand einer landwirtschaftlichen Interessenvertretung in einer Präsentation zu überzeugen.

*Lea Sensen, Schülerin des DLR Eifel, beim Bundesentscheid.
(Foto: © Carina Graeschke, BDL)*



In der Praxis ging es um die Beurteilung eines Getreidebestandes sowie den Einsatz von GPS-gestützter Technik. Im Stall mussten an einem Simulator Kälber fachgerecht enthornt und die Tiergesundheit beurteilt werden. Lea hat alle Aufgaben mit Bravour gemeistert und konnte die Jury in allen Bereichen mit ihrem Fachwissen, ihren Kompetenzen und Teamgeist begeistern. In der Gesamtwertung erzielte **Lea Sensen**



den ersten Platz und sicherte damit dem Team Rheinland-Pfalz und auch dem DLR Eifel den ersten **Bundessieg in der Sparte Landwirtschaft I** bei diesem Wettbewerb seit vielen, vielen Jahren. Nach dem Bundessieg konnte Lea in zahlreichen Zeitungs-, Radio- und Fernsehinterviews und auch als Gast der Landesschau Rheinland-Pfalz die Leser, Zuschauer und Zuhörer von ihrer großen Leidenschaft für die Landwirtschaft begeistern.

*Eine strahlende Bundessiegerin: Lea Sensen (Mitte) mit dem Team Rheinland-Pfalz beim Bundesentscheid.
(Foto: © Rotraud Weber, Landjugend Rheinland-Nassau)*

Demokratie sichtbar machen – ein gemeinsamer Projekttag mit der BBS Prüm

Am 08. Dezember 2025 veranstalteten Schüler/innen des DLR Eifel und der Berufsbildenden Schule (BBS) Prüm einen Projekttag zum Thema Demokratie. Geplant und durchgeführt wurde dieser Projekttag von Saskia Thomes, Fachlehrerin in Ausbildung am DLR Eifel, gemeinsam mit Laura Peters, Eileen Mohr und Jennifer Wichter von der BBS in Prüm. Der Tag förderte den Austausch unterschiedlicher Bildungswege und Perspektiven auf Augenhöhe.

Zu Beginn erlebten die Teilnehmenden ein sozial-psychologisches Experiment, das ihnen die Dynamiken von Ungleichheit und Ausgrenzung in Gruppenprozessen näherbrachte. Diese Selbsterfahrung diente als Impuls für die anschließende Projektarbeit. In gemischten Gruppen entwickelten die Teilnehmenden fiktive Biografien, die typische Herausforderungen und Entscheidungsprozesse in einer demokratischen Gesellschaft darstellten. So wurde Demokratie greifbar und als etwas erlebbar, das im Alltag Reibung erzeugt und Mitbestimmung erfordert.



Für die Schüler/innen des DLR Eifel war dieser Projekttag ein starkes Zeichen dafür, dass Demokratie dort beginnt, wo Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Perspektiven zu wechseln. Die Ergebnisse dokumentieren diesen Prozess als sichtbares Zeichen gelebter Demokratie durch Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung.

Die entstandenen Handlungsprodukte sind auf der Internetseite der BBS Prüm veröffentlicht:

<https://www.bbspruem.com/2026/01/08/projekt-demokratie-sichtbar-machen/>

Innovatives Wahlpflichtmodul Smart Farming

Seit dem Schuljahr 2024/2025 wird in der Technikerklasse das Wahlpflichtmodul **Smart Farming** angeboten. Die Ergebnisse der im Bereich Pflanzenbau umgesetzten Projekte präsentierten die Schüler/innen den Berufsschulklassen der Land- und Baumaschinenmechaniker der Theobald-Simon-Schule Bitburg, die hierzu das DLR Eifel besuchten. In Fachgesprächen und Vorfürungen wurden insbesondere Lösungen aus den Bereichen Automatisierung, Sensorik und Maschinensteuerung vorgestellt und diskutiert.

Eine zweitägige Exkursion zum Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse in Bad Sassendorf beinhaltete die Besichtigung des neuen Projektstalls „Stall der Zukunft“ sowie Vorträge zu Smart Farming im Ackerbau und innovativen Techniken im Milchviehstall. Dies regte bei den Schülern eine kritische Auseinandersetzung mit den Stallkonzepten und deren Praxistauglichkeit an. Ein weiterer Besuch führte die Gruppe zur Hante Agrarservice GmbH in Velen, einem regionalen Lohnunternehmen mit einem breiten Leistungsspektrum - von der Gülleausbringung, über Bodenbearbeitung bis hin zu Ernte und digitaler Dokumentation. Neben dem Lohnbetrieb entwickelt und vertreibt Hante eigene ISOBUS-Lösungen, darunter ein System zur automatischen Geräteidentifikation und lückenlosen Arbeitsdokumentation sowie eine Steuerungsplattform, die eine benutzerfreundliche, bildbasierte Programmierung von Maschinenfunktionen auf ISOBUS-Basis ermöglicht. Zudem wurde der Milchviehbetrieb Milk & More Schlüter in Haltern am See besucht, der moderne Technik und Managementsysteme nutzt. Besonders interessant für die Schüler war das Ohrmarkensystem Eartag Life von Smartbow, das die Datenerfassung und das gezielte Auffinden einzelner Tiere im Stall durch integrierte LED-Signale erleichtert.

Insgesamt zeigten die Präsentationen und Exkursionen in diesem Wahlpflichtmodul anschaulich, wie digitale Technologien in der heutigen Landwirtschaft eingesetzt werden – von der präzisen Feldarbeit über vernetzte Maschinensteuerung bis hin zur datenbasierten Tierhaltung. Sie ermöglichten den Schüler/innen der Technikerklasse eine fundierte Bewertung ihrer Praxistauglichkeit und ihres betrieblichen Nutzens.

Andrea Höller
Gruppenleiterin Berufsbildende Schule



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

JAHRESBERICHT 2025

Öffentlichkeitsarbeit und
Wissenstransfer

3 Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

3.1 Besondere Veranstaltungen

Berufswettbewerb Landwirtschaft: großartige Erfolge für Schüler/innen des DLR Eifel beim Landes- und Bundesentscheid

Beim Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2025 hat es Lea Sensen, Schülerin der Berufsschule des DLR Eifel, bis zum Bundesentscheid geschafft – und wurde 1. Bundessiegerin!



Zuvor hatte sie souverän den Erstentscheid am DLR Eifel sowie den Landesentscheid in Bad Kreuznach gewonnen und sich als beste Junglandwirtin aus Rheinland-Pfalz für die Teilnahme am Bundesentscheid qualifiziert. Auf Haus Düsse am Niederrhein holte Lea Sensen dann beim Finale des Berufswettbewerbs den Bundessieg für das Team Rheinland-Pfalz in der Sparte Landwirtschaft I (Gruppe der landwirtschaftlichen Berufsschüler/innen).

Lea Sensen, Schülerin des DLR Eifel, wurde 1. Bundessiegerin im Berufswettbewerb Landwirtschaft. (Foto: © Carina Graeschke, Bund Deutscher Landjugend)

Darüber hinaus haben Schüler der Fach- und Technikerschule am DLR Eifel hervorragende Ergebnisse in der Leistungsgruppe II des Berufswettbewerbs auf Landesebene erreicht. In der Sparte Landwirtschaft II gehen die Teilnehmer in Zweier-Teams an den Start. Nicolas Schalz und Jannik Ademes (Technikerklasse) sowie Nico Egnor und Peter Lehnen (Wirtschaftlerklasse) waren die beiden Siegerteams beim



Erstentscheid in Bitburg. Sie durften für das DLR Eifel am Landesentscheid auf der DEULA in Bad Kreuznach teilnehmen. Beide Duos belegten dabei einen hervorragenden 2. und 3. Platz.

Die Sieger/innen des Landesentscheids der Gruppe Landwirtschaft I und II in Bad Kreuznach.

Hintergrund: Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend wird seit 1953 alle zwei Jahre bundesweit für die Grünen Berufe durchgeführt und umfasst u.a. die Sparten Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Tierwirtschaft, ländliche Hauswirtschaft, und Weinbau. 2025 stand er unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft gestalten, Talente entfalten.“ In Rheinland-Pfalz werden die Erstentscheide in Zusammenarbeit mit den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) durchgeführt.

Ausführlicher Bericht siehe Kapitel 2.5 und im Schulportal der BBS Eifel <https://www.dlr.rlp.de/BBS-Eifel/Berufsschule>

Sportturnier der Agrarverwaltung am 10.07.2025 in Bitburg

In 2025 war das DLR Eifel turnusgemäß Ausrichter des landesweiten Sportturniers der Agrarverwaltung, das zum 20. Mal in dieser Form stattfand. Am 10. Juli trafen sich Sportlerinnen und Sportler folgender Organisationen zum fairen Wettstreit: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Verband der Teilnehmergeinschaften, AgroScience, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz sowie Teams der luxemburgischen und belgischen Agrarverwaltung. Insgesamt 93 Mannschaften starteten in den Disziplinen Fußball, Beachvolleyball, Boccia und in einem Laufwettbewerb. Die Sportanlage des St. Matthias-Schulzentrums in Bitburg mit seiner hervorragenden Infrastruktur bot dafür einen idealen Rahmen.

Neben dem sportlichen Wettkampf blieb aber auch genügend Raum für den freundschaftlichen Erfahrungsaustausch unter Kollegen, denn auch das ist ein Anliegen des Turniers, wie Ministerin Daniela Schmitt in ihrem Grußwort betonte.

Schirmherr Landrat Andreas Kruppert beschrieb die positive Wirkung des Sports: „Sport verbindet – über Regionen, Institutionen und Grenzen hinweg. Er fördert Teamgeist, Fairness und gegenseitigen Respekt – Werte, die auch im beruflichen Alltag eine zentrale Rolle spielen“.

Am Ende des Tages dankte Dienststellenleiterin Dr. Anja Stumpe dem Organisationsteam des DLR Eifel sowie allen Helferinnen und Helfern, die mit viel Engagement das Turnier vorbereitet und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten. Einen besonderen Dank richtete sie an die St. Matthias-Schule für das Überlassen der Sportanlage und die tolle Zusammenarbeit, an Landrat Andreas Kruppert für die Übernahme der Schirmherrschaft, die Ausdruck der engen Verbundenheit zur Landwirtschaft und zum DLR Eifel sei sowie an alle Sponsoren, insbesondere die „Bitburger Braugruppe“ als Hauptsponsor, für ihre Unterstützung.



Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer



DLR Eifel bei regionalen Berufs- und Ausbildungsmessen

Im September und Oktober 2025 beteiligte sich das DLR Eifel an vier regionalen Berufs- und Ausbildungsmessen, um das Ausbildungs- und Studienangebot sowie die Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten am DLR einer breiten Zielgruppe vorzustellen. Das Engagement ist Teil der Initiative zur Fachkräftesicherung (siehe Kapitel 5.5).

Den Auftakt bildete die Teilnahme an der regionalen Job- und Weiterbildungsmesse „Zukunftstreffer“ in Trier mit rund 1.700 Besuchern und etwa 70 Einzelgesprächen mit Interessierten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR Eifel.

Es folgte die Messe „TAKE OFF – Berufe entdecken“ in Wittlich, bei der etwa 100 Unternehmen und Institutionen vertreten waren. In rund 60 Beratungsgesprächen informierten sich Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte über Ausbildungswege, Studienmöglichkeiten und Karrierechancen am DLR. Besonderes Interesse galt dabei den Ausbildungsplätzen zum/zur Vermessungstechniker/in sowie dem kombinierten Studium Geoinformatik und Vermessung, die spannende Perspektiven für eine praxisnahe und zukunftsorientierte Berufslaufbahn bieten.

Bei der **BerufsInformationsMesse (BIM) in Bleialf** konnten vor allem Schülerinnen und Schüler aus der Region angesprochen werden. Hier stellte das DLR Eifel zusätzlich den Ausbildungsberuf Landwirt/in vor und informierte über die Möglichkeiten an der Berufsbildenden Schule Agrarwirtschaft. Insgesamt präsentierten dort etwa 50 regionale Betriebe ihre Ausbildungsangebote. In rund 25 Gesprächen konnten interessierte Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und sich über konkrete Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Den Abschluss bildete die **Berufsorientierungsmesse der Theobald-Simon-Schule in Bitburg** mit rund 1.000 Besuchern.



Annika Hermann und Oliver Heck stellen bei den Berufsmessen die Ausbildungsangebote des DLR Eifel zum Vermessungstechniker/in sowie das kombinierte Studium Geoinformatik und Vermessung vor.



Bei der BIM in Bleialf informierte Andrea Höller über den Ausbildungsberuf Landwirt/in und das Angebot der Berufsbildenden Schule Agrarwirtschaft des DLR Eifel.

Fazit: Die Teilnahme an den Messen war für das DLR Eifel ein Erfolg. Die Veranstaltungen boten eine geeignete Plattform, um über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten am DLR Eifel zu informieren. Rund 150 durchgeführte Einzelgespräche belegen das große Interesse.

Akademie Ländlicher Raum: Regionalkonferenz „Von der Idee zur Umsetzung - Förderinstrumente für den ländlichen Raum im Fokus“

Die Entwicklung des ländlichen Raums wird in Rheinland-Pfalz durch eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten unterstützt. Insbesondere der LEADER-Ansatz im Rahmen des GAP-Strategieplans sowie die Landentwicklung und ländliche Bodenordnung bieten wichtige Impulse für die Entwicklung und Stärkung der ländlichen Regionen und werden bereits vielfach genutzt, um innovative Ideen umzusetzen. Um den Bekanntheitsgrad der Angebote zu erhöhen, veranstaltete die Akademie Ländlicher Raum 2025 landesweit Regionalkonferenzen.

Bei der Regionalkonferenz am 07. Oktober 2025 am DLR Eifel in Bitburg stellten die Referentinnen und Referenten des Landwirtschaftsministeriums, der LEADER-Aktionsgruppen Bitburg-Prüm und Vulkaneifel sowie des DLR Eifel in anschaulichen Vorträgen und anhand vieler konkreter Beispiele vor, wie damit zukunftsweisende Projekte im ländlichen Raum erfolgreich umgesetzt werden können. Zudem wurde aufgezeigt, dass und wie sich Fördermöglichkeiten ergänzen und kombinieren lassen.



Für die mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachte die Veranstaltung wichtige Erkenntnisse und viele nützliche Hinweise, wie die Umsetzung ihrer Ideen unterstützt werden kann.

Die Regionalkonferenz am DLR Eifel lieferte viele nützliche Hinweise dazu, wie sich die Förderinstrumente nutzen lassen.

55. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz

Am 03.12.2025 fand der 55. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Trier statt. Nach der Schließung des Robert-Schuman-Hauses musste ein neuer Tagungsort gesucht werden. Diesen fand man im Fourside Plaza Hotel in Trier. Hier konnte die Dienststellenleiterin, Frau Dr. Anja Stumpe, über 200 Teilnehmer begrüßen. Das interessante Programm wurde in diesem Jahr zum größten Teil von Mitarbeitern des DLR Eifel und den benachbarten Dienststellen bestritten. Die Vorträge kamen bei den Teilnehmern gut an und führten zu angeregten Diskussionen. In einer abschließenden Fragerunde am Ende der Veranstaltung lobten die Teilnehmer neben dem fachlichen Programm auch die sehr gute Organisation sowie die angenehme Tagungsatmosphäre. Vor allem die Bestuhlung mit Tischen und das reichhaltige Verpflegungsangebot kamen bei den Teilnehmern gut an. Eine gute Klimaanlage sorgte stets für frische Luft. Die Teilnehmer waren sich einig, dass der 56. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz an gleicher Stelle stattfinden soll.



Der 55. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz fand erstmals im „Fourside Plaza Hotel“ in Trier statt. Die Bestuhlung mit Tischen fand großen Anklang bei den über 200 Teilnehmern.

3.2 Übersicht ausgewählter Veranstaltungen 2025

Die nachfolgende Auswahl gibt einen Überblick zu dem vielfältigen Themenspektrum, das vom DLR Eifel bearbeitet wurde.

Eine Übersicht aller durchgeführten Weiterbildungsangebote des DLR Eifel im Jahr 2025 finden Sie in Kapitel 3.3.

Datum	Veranstaltung	Ort
09.-11.01.2025	vlf-Bundesseminar für Schweinehalter	Neumühle
04.02.2025	MKS - Biosicherheit ganz aktuell → 187 TN	online
06.02.2025	Ackerbautag–Sachkunde Pflanzenschutz	Morbach
28.01. bis 20.02.2025	Winterveranstaltungen Pflanzenbau/ Grünland (7 Termine)	verschiedene Orte
12.02.2025	Berufswettbewerb Landwirtschaft, Erstentscheid	Bitburg/DLR
13.02.2025	Mitgliederversammlung vlf Eifel mit Fachvortrag: Cool bleiben, wenn`s drauf ankommt	Schwirzheim
14.02.2025	Akademie Ländlicher Raum: Obstbaumschnittkurs	Kradenbach
05.03.2025 24.03.2025 18.04.2025	GAP 2025: Konditionalität und Antragsverfahren (Veranstalter: BWV Wittlich, BWV Daun, BWV/Casino Tier) →270 TN	Manderscheid Dreis-Brück Schweich
03.04.2025 14.04.2025 17.04.2025	GAP 2025: Konditionalität und Antragsverfahren (Veranstalter: BWVe der Region Trier/ BWV Süd, Rheinhessen, Pfalz) → 554 TN	online
05.03. – 15.05. 2025	Feldbegehungen (32) → 451 TN	Dienstbezirk
13.03.2025	Sachkundefortbildung Pflanzenschutz	Reinsfeld
14.03.2025	Workshop: Sinneswahrnehmung und natürliches Verhalten von Rindern (VR-Brille)	Bitburg/DLR und Schleid
07.04.2025	Feldtag Bodenbearbeitung Maschinenvorführung	Weinsheim/ Rommersheim
07.-11.04.2025	Grünland-Lehrgänge für landwirtschaftliche Berufsschüler BIT, KH, LIM	Bitburg/DLR, Praxisbetriebe
10.04.2025	Abschlussfeier Fachschule (Oberklasse)	Bitburg/DLR
10.04.2025	DLKG-Regionalveranstaltung: Artenreiches Grünland, Teil 2	Darscheid
15.-16.04.2025	Landesentscheid Berufswettbewerb Landwirtschaft	Bad Kreuznach
16./17.05.2025	Ausbildungsmesse FUTURE	Trier
02.-06.06.2025	Bundesentscheid Berufswettbewerb Landwirtschaft	Haus Düsse, Bad Sassendorf
03.06.2025	Feldtag Winterraps und Wintergerste	Kaschenbach
24.06.2025	Versuchsrundfahrt für Officialberatung RLP und Vertreter aus der Industrie	Dienstbezirk
25./26.06.2025 02./03.07.2025 07.07.2025 09.07.2025 16./17.07.2025	Praktische Abschlussprüfungen Landwirtschaft: Pflanzliche Erzeugung Pflanzliche Erzeugung Tierische Erzeugung Tierische Erzeugung Tierische Erzeugung	Fleringen Idenheim Wiersdorf Biesdorf Rommersheim
07.07.2025	Exkursion der Uni Basel zum DLR Eifel, Thema: Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz	Steinborn, Arenrath

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Veranstaltung	Ort
07.07.2025	Das 1 x 1 der Schaf- und Ziegenhaltung	online
10.07.2025	Sportturnier der Agrarverwaltung RLP	Bitburg
25.08. – 04.09.2025	Informationsveranstaltungen zur Herbstsaat (7 Termine)	verschiedene Orte
02.-03.09.2025	Lehrfahrt: Schweinehaltung zukunftsfähig machen	Unterfranken
05.09.2025	Job- und Weiterbildungsmesse "Zukunftstreffer"	Trier
13./14.09.2025	Ausbildungsmesse TAKE OFF	Wittlich
21.09.2025	Berufsinformationmesse der Realschule plus	Bleialf
20.09.2025	3. Neumühler Schaf- und Ziegentag in Kooperation mit Fokus Tierwohl	Münchweiler
07.10.2025	Akademie Ländlicher Raum: Regionalkonferenz „Förderinstrumente für den ländlichen Raum“	Bitburg/DLR
09.10.2025	Berufsorientierungsmesse Theobald-Simon-Schule	Bitburg
23.10.2025	Internationaler Grünlandtag (IGLT)	Metz
25.10. - 29.11.2025	Sachkundekurs Pflanzenschutz	Bitburg/DLR
27.10.2025	Semesterbeginn Fachschule	Bitburg/DLR
06.11.2025	Sachkundefortbildung Pflanzenschutz	Leidenborn
20.11.2025	20. Eifeler Futterbautag	Bitburg/DLR
21.11.2025	4. Rheinland-Pfälzer Schweinetag	Rimsberg
29.11.2025	Fleischrinderfachttag	Münchweiler
03.12.2025	55. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz	Trier
05.12.2025	Internationaler Tag des Bodens (Veranstalter: BV Bit und DLR Eifel)	Schwirzheim

Vorschau 2026

Datum	Veranstaltung	Ort
27.01.2026	Ackerbautag – Sachkunde Pflanzenschutz	Morbach
29.01.2026	Mitgliederversammlung vlf Eifel mit Fachvortrag „Glücklich Bauer sein – Geht das überhaupt?“	Schwirzheim
05.-07.02.2026	vlf-Bundesseminar für Schweinehalter	Neumühle
05. – 26.02.2026	Winterveranstaltungen Pflanzenbau/ Grünland (7 Termine)	verschiedene Orte
10.02.2026	Sachkundefortbildung Pflanzenschutz	Trassem
20.02.2026	Abschlussfest BO-Verfahren Krautscheid-Berkoth	Krautscheid
26.02.2026	vlf-Bundesseminar für Milchviehalter	Bitburg/DLR
27.02.2026	Akademie Ländlicher Raum: Obstbaumschnittkurs	Oberstedem
19.03.2026	DLKG-Regionalveranstaltung: Artenreiches Grünland, Teil 3	Darscheid
16.04.2026	Abschlussfeier Fachschule	Bitburg/DLR
21.05.2026	Verabschiedung von Dienststellenleiterin Frau Dr. Anja Stumpe	Bitburg/DLR
10.11.2026	Sachkundefortbildung Pflanzenschutz	Platten
02.12.2026	56. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz	Trier

3.3 Weiterbildungsangebote der Abteilung Agrarwirtschaft 2025

Im Jahr 2025 haben die Fachkräfte der Abteilung Agrarwirtschaft insgesamt 119 Weiterbildungsveranstaltungen mit 5.350 Teilnehmenden durchgeführt.

Zusammenfassung: Teilnehmerzahlen nach Veranstaltungsformat:

	Anzahl	TN	Ø TN-Zahl
Veranstaltungen gesamt	119	5.350	45
davon:			
Seminare, Workshops, Tagungen, etc. (Präsenz)	67	2.905	43
Gruppenberatungen (Präsenz)	39	639	16
Webseminare	13	1.806	139

In den Fachgebieten Tierhaltung, Grünland und Pflanzenbau sind bei den Präsenzangeboten Fachtagungen, Seminare und Workshops wichtige Formate. Im Pflanzenbau kommt daneben Gruppenberatungen in Form von Feldbegehungen eine herausgehobene Rolle zu (34 Veranstaltungen mit 515 TN). Die Möglichkeit zum intensiven Austausch bzw. zur praktischen Anschauung sind dabei wichtige Motive der Teilnehmenden.

Online-Formate wurden für die Wissensvermittlung zu allen aktuellen Themen bzw. Problemen stark nachgefragt. Eine besondere Bedeutung haben sie aber bei kurzfristig aufkommenden Fragen beispielsweise rund um Seuchengeschehen (MKS, ASP) in der Tierhaltung oder zur GAP 2025 und den sich häufig ändernden Regelungen zur Konditionalität. Online-Seminare haben eine große Reichweite, ermöglichen hohe Teilnehmerzahlen und auch den Einsatz exklusiver bzw. weit entfernter Referenten, die für eine kleine Präsenzveranstaltung wegen des Zeitaufwandes nicht verpflichtet werden könnten. Besonders im Rahmen des bundesweiten Projektes „Netzwerk FOKUS Tierwohl“ kommen digitale Angebote für den Wissenstransfer stark zum Einsatz. Sie sind ein unverzichtbares Tool im AKIS-Netzwerk. Weitere Details siehe nachstehende Tabelle.

Übersicht: Weiterbildungsveranstaltungen 2025 - sortiert nach Fachgruppen

Datum	Thema	Gruppe	Präsenz	Webseminar	Anzahl TN
09.01.2025-11.01.2025	VLF Bundesseminar für Schweinehalter: Unter welchen Bedingungen in Zukunft noch Schweine halten?	221	X		53
10.01.2025	Besichtigung Schlachthof Gerolstein	221	x		16
04.02.2025	MKS-Biosicherheit ganz aktuell	221		X	187
05.02.2025	Biosicherheit, ASP und MKS Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere	221		X	78
13.02.2025	Cool bleiben, wenn's drauf ankommt - Tipps für eine gute Stressregulation	221	X		54
18.03.2025	Transportwürdigkeit	221	x		26
21.03.2025	Transportwürdigkeit	221	x		26
26.03.2025	Transportwürdigkeit	221	x		19
14.03.2025	Sinneswahrnehmung und natürliches Verhalten von Rindern	221	X		41
15.05.2025	Analyse und Bewertung der Funktionsbereiche und des Stallklimas	221	X		23

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Thema	Gruppe	Präsenz	Web-seminar	Anzahl TN
03.06.2025	Umgang mit kranken und verletzten Rindern	221	X		33
18.06.2025	Klauengesundheit für Amtstierärzte	221	X		25
26.06.2025	Tierwohl im Kontext der Haltung in den Bereichen Mutterkühe, Mullenmast u. Milchkühe	221	X		22
02.07.2025	Hitzestress bei der Milchkuh - Allgemeines und Einblick in die Forschung	221		X	45
07.07.2025	Das 1x1 der Schaf- und Ziegenhaltung	221		X	203
20.08.2025	Lumpy Skin Disease	221		X	59
26.08.2025	Hitzestress bei der Milchkuh - bauliche Maßnahmen	221		X	44
29.08.2025	Afrikanische Schweinepest	221		X	169
02.09.2025-03.09.2025	Lehrfahrt für Schweinehalter nach Unterfranken: Schweinehaltung zukunftsfähig machen	221	X		29
11.09.2025	Zukunftsfähige Kälberhaltung	221	X		58
15.09.2025	Hitzestress bei der Milchkuh III - züchterische Maßnahmen	221		X	35
18.09.2025	Pferdehaltung	221		X	41
20.09.2025	Schaf- und Ziegenhaltung	221	X		72
29.10.2025	Low Stress Stockmanship	221	X		17
30.09. - 01.10.2025	Lehrfahrt für Rinderberater	221	X		20
09.10.2025	Hitzestress bei der Milchkuh Abschlussveranstaltung	221	X		32
05.11.2025	Bundesseminar Milchkuh	221	X		58
13.11.2025	Aviäre Influenza	221		X	391
20.11.2025	Futterbautag 2025	221	X		64
20.11.2025	Praxisnahe Wissenschaftliche Versuchsarbeit	221	X		19
21.11.2025	4. Rheinland-Pfälzer Schweinetag	221	X		50
29.11.2025	Fleischrinderfachtage	221	X		64
09.12.2025-10.12.2025	Lehrfahrt Thema Tierwohl und Tiergesundheit in der Milchvieh- und Mutterkuhhaltung	221	X		29
10.12.2025	ASP - Biosicherheit in Kleinbeständen	221	X		29
14.01.2025	Ausnahmen streifenförmige Ausbringung von Wirtschaftsdüngern nach § 6 DüV	222	X		75
15.01.2025	Erosionsschutz	222	X		20
17.01.2025	Bodennahe Gülleausbringung	222	X		120
28.01.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		12
29.01.2025	Erosionsschutz	222	X		20
29.01.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		21
30.01.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		19
05.02.2025	Nacherntemanagement	222	X		100
05.02.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		12
06.02.2025	Ackerbautage: Jahresrückblick, Bodenbearbeitung, Ausnahme Gülleausbringung, Krankheitsbekämpfung. Getreide, Zuckerrübenanbau, Dünger	222	X		215
11.02.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		25
12.02.2025	Wildschadenbeseitigung im Grünland	222	X		30

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Thema	Gruppe	Präsenz	Web-seminar	Anzahl TN
19.02.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		12
20.02.2025	Aktuelles aus dem Grünland, Herbizid im Wintergetreide u. Mais, Krankheitsbekämpfung im Getreide	222	X		19
05.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		16
06.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		16
07.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		20
07.03.2025	Bestandsansprache Wintergetreide Raps, Gräserbestimmung, Grünlandpflege	222	X		8
10.03.2025	Bestandsansprache Wintergetreide Raps	222	X		7
10.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		8
11.03.2025	Bestandsansprache Wintergetreide Raps	222	X		22
11.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		12
11.03.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz	222	X		25
11.03.2025	Optimierung der GL Bewirtschaftung	222	X		26
12.03.2025	Vorstellung Schule und Besichtigung Versuchsfeld	222	X		16
12.03.2025	Bestandsansprache Wintergetreide Raps	222	X		14
13.03.2025	Krankheitserkennung, Drahtwurmbekämpfung, Nacherntemanagement, Pflanzenschutz im Grünland	222	X		44
14.03.2025	Bestandsansprache Wintergetreide Raps	222	X		17
20.03.2025	Erosionsschutz	222	X		8
28.03.2025	Grünlandbegehung Bioland	222	X		21
01.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		22
02.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		33
02.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		31
03.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		12
07.04.2025	Maschinenvorführung Bodenbearbeitung, Herbizideinsatz / Aussaat Mais	222	X		32
07. - 09.04. 2025	Grünlandlehrgang	222	X		13
09. -11.04. 2025	Grünlandlehrgang	222	X		13
08.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		22
09.04.2025	Bestandsansprache Wintergetreide	222	X		8
09.04.2025	Bestandsansprache Wintergetreide	222	X		7
11.04.2025	Bestandsansprache Wintergetreide	222	X		7
11.04.2025	Bestandsansprache Wintergetreide	222	X		12

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Thema	Gruppe	Präsenz	Web-seminar	Anzahl TN
15.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		13
28.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		15
29.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		16
29.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		10
30.04.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz	222	X		18
05.05.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz, Herbizideinsatz Mais, Mikronährstoffe	222	X		17
05.05.2025	Bestandsansprache Wintergetreide, Herbizideinsatz/Aussaat Mais	222	X		7
05.05.2025	Bestandsansprache Wintergetreide, Herbizideinsatz/Aussaat Mais	222	X		7
06.05.2025	Bestandsansprache Wintergetreide, Herbizideinsatz/Aussaat Mais	222	X		2
06.05.2025	Bestandsansprache Wintergetreide, Herbizideinsatz/Aussaat Mais	222	X		7
07.05.2025	Bestandsansprache Wintergetreide, Herbizideinsatz/Aussaat Mais	222	X		6
14.05.2025	Versuchsbesichtigung Ackerfuchsschwanzbekämpfung	222	X		32
15.05.2025	Bestandsansprache, Bestimmung Entwicklungsstadien Getreide, Düngung, Herbizideinsatz, Krankheitsbestimmung, Fungizideinsatz, Herbizideinsatz Mais, Mikronährstoffe	222	X		14
27.05.2025	GL Begehung ÖR 5	222	X		33
03.06.2025	Zuchtfortschritt bei Hybridgetreide, Marktgeschehen, Wirkstoffverfügbarkeit, Bodenstruktur	222	X		78
05.06.2025	Wildschadenseminar	222	X		11
16.06.2025	GL Begehung ÖR 5	222	X		38
24.06.2025	Zuchtfortschritt bei Hybridgetreide, Marktgeschehen, Wirkstoffverfügbarkeit, Bodenstruktur	222	X		54
07.07.2025	Landwirtschaft in RLP	222	X		12
25.08.2025	Bestandsführung Wintergetreide, Sortenempfehlung 2025	222	X		10
26.08.2025	Aktuelle Hinweise zur Herbstaussaat	222	X		23
27.08.2025	Aktuelle Hinweise zur Herbstaussaat	222	X		26
01.09.2025	Aktuelle Hinweise zur Herbstaussaat	222	X		23
02.09.2025	Bestandsführung Wintergetreide, Sortenempfehlung 2025	222	X		44
04.09.2025	Bestandsführung Wintergetreide, Sortenempfehlung 2025	222	X		11
04.09.2025	Aktuelle Hinweise zur Herbstaussaat	222	X		42

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Thema	Gruppe	Präsenz	Web-seminar	Anzahl TN
24.10.2025	Grünlandbegehung Bioland	222	X		16
25.10. - 29.11.2025	Sachkunde Pflanzenschutz Lehrgang	222	X		26
30.10.2025	Erosionsschutz	222	X		7
30.10.2025	Internationaler Grünlandtag Podiumsdiskussion	222	X		100
06.11.2025	Schaderregererkennung, Feldhygiene, Drahtwurm-bekämpfung, Pflanzenschutz im Grünland	222	X		131
18.11.2025	Erntebericht Braugerste 2025 Fallstricke der Bodenbearbeitung	222	X		33
19.11.2025	Erosionsschutz	222	X		22
03.12.2025	55. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz	222	X		203
03.12.2025	Jagdrecht, Wildschadenbewertung und Abwicklung	222	X		35
05.12.2025	Weltbodentag 2025	222	X		31
19.02.2025	GAP 2025/Konditionalität	222	X		30
05.03.2025	GAP 2025/Konditionalität	222	X		50
24.03.2025	GAP 2025/Konditionalität, Antragsverfahren 2025	222	X		130
03.04.2025	GAP 2025/Konditionalität, Antragsverfahren 2025	222		X	237
14.04.2025	GAP 2025/Konditionalität, Antragsverfahren 2025	222		X	166
17.04.2025	GAP 2025/Konditionalität, Antragsverfahren 2025	222		X	151
18.04.2025	GAP 2025/Konditionalität, Antragsverfahren 2025	222	X		90
	Veranstaltungen gesamt	119	106	13	5.350

Legende:

221	Tierhaltung
222	Grünland/ Pflanzenbau
222	Thema GAP 2025

3.4 Fachartikel DLR Eifel 2025

Anzahl: 47

Fachartikel 2025 - sortiert nach Fachgebiet

Datum	Titel	Medium ¹
16.01.2025	Kolostrummanagement ist das A und O für gesunde Kälber	LW Hessenbauer
25.01.2025	Eifeler Futterbautag bot interessante Vorträge	Rheinische Bauernzeitung
30.01.2025	Aktuelles vom Eifeler Futterbautag	LW Hessenbauer
04.03.2025	Kriechtiere als Protein: Einsatz von Insekten in der Geflügelfütterung	www.dgs-magazin.de
04.03.2025	Kriechtiere als Protein: Einsatz von Insekten in der Geflügelfütterung	DGS Sonderheft Fütterung optimieren 2025
26.03.2025	Ergebnisse der Grassilage Ernte 2024 (1. Schnitt)	www.proteinmarkt.de
15.04.2025	Alternatives Eiweiß: Hennen lieben frische Larven	www.dgs-magazin.de
16.04.2025	Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Milchkühen: Indikatoren und Bewertung einer wiederkäuergerechten Fütterung	Milchpraxis
06.05.2025	Larven als Soja-Ersatz? Ergebnisse aus dem Projekt INSECT4WELL	DGS Magazin
21.05.2025	Ergebnisse der Maissilage Ernte 2024	www.proteinmarkt.de
04.06.2025	Ergebnisse der Grassilage Ernte 2024 (1. Schnitt) – die neuen Werte der GfE (2023)	www.proteinmarkt.de
12.07.2025	Neue Versorgungsempfehlungen für Milchkühe - was kommt da auf uns zu?	Rheinische Bauernzeitung
17.07.2025	Versorgungsempfehlungen für Milchkühe angepasst	LW Hessenbauer
28.08.2025	Grassilagen 2025 deutlich besser als im Vorjahr	LW Hessenbauer
28.08.2025	Füttern mit den Grassilagen 2025	LW Hessenbauer
06.09.2025	Grassilageergebnisse 2025: Deutlich mehr Energie und Protein als im Vorjahr	Rheinische Bauernzeitung
06.09.2025	Füttern mit der Grassilage 2025	Rheinische Bauernzeitung
10.12.2025	Ergebnisse der Grassilage Ernte 2025 (1. Schnitt) – mit den Werten gemäß GfE (2023)	www.proteinmarkt.de
11.12.2025	Energie- und stärkereich, aber wieder zu trocken. Ergebnisse der Maissilagen 2025 in Rheinland-Pfalz	LW Hessenbauer
22.12.2025	Neue Versorgungsempfehlungen für Milchkühe – was ist neu?	LKV Rheinland-Pfalz/ Saarland, Jahresbericht 2025
19.07.2025	DLR Eifel: Von der Schulbank in die Praxis	Rheinische Bauernzeitung
12.04.2025	Aktueller Aufwuchs im Grünland - Teil 1	Rheinische Bauernzeitung
19.04.2025	Aktueller Aufwuchs im Grünland - Teil 2	Rheinische Bauernzeitung
26.04.2025	Aktueller Aufwuchs im Grünland - Teil 3	Rheinische Bauernzeitung
26.04.2025	Neue Mischungs- und Sortenempfehlungen	Rheinische Bauernzeitung
03.05.2025	Aktueller Aufwuchs im Grünland - Teil 4	Rheinische Bauernzeitung
10.05.2025	Aktueller Aufwuchs im Grünland - Teil 5	Rheinische Bauernzeitung
30.06.2025	Jetzt Ampfer bekämpfen	Elite
09.08.2025	Pflanzenschutz im Grünland: Die Narbenqualität erhalten	Rheinische Bauernzeitung
30.08.2025	Gezielte Bekämpfung von stumpfblättrigem Ampfer - Lästiges Wurzelunkraut fest im Griff	BW agrar
13.09.2025	Ampfer im Grünland frühzeitig bekämpfen	Badische Bauernzeitung
04.10.2025	Exkursion der Uni Basel in Rheinland-Pfalz	Rheinische Bauernzeitung

¹ LW Hessenbauer = Landwirtschaftliches Wochenblatt Hessenbauer/ Pfälzer Bauer/ Der Landbote
 BW agrar = Landwirtschaftliches Wochenblatt Baden-Württemberg

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Datum	Titel	Medium ¹
20.02.2025	Winterraps-Düngestrategie im Frühjahr 2025 - Düngung an Standort und Raps-Entwicklung anpassen	LW Hessenbauer
01.03.2025	Winterraps-Düngestrategie im Frühjahr 2025: Düngung an Standort und Rapsentwicklung anpassen	Rheinische Bauernzeitung
08.03.2025	Aktuelle Nmin-Werte und Düngebedarf Frühjahr 2025	Rheinische Bauernzeitung
29.03.2025	Fungizide und Wachstumsregler im Raps: Im Frühjahr schlagspezifisch entscheiden	Rheinische Bauernzeitung
09.05.2025	Zwischenfruchtanbau – weit mehr als eine lästige Pflicht - Spätsaaten entzerren Arbeitsspitzen	Landwirtschaft ohne Pflug - LOP
01.08.2025	Kontrolle und Bekämpfung von Schadschnecken 2025: Köderdichte ist entscheidend	Landwirtschaft ohne Pflug - LOP
14.08.2025	Zwei Jahre Schneckendruck: Ackerbauliche Strategien gegen die schleichende Gefahr	LW Hessenbauer
23.08.2025	Zwei Jahre Schneckendruck: Ackerbauliche Strategien gegen die schleichende Gefahr	Rheinische Bauernzeitung
06.09.2025	Reifeentwicklung im Silomais 2025 – Teil 1: Vieles spricht für eine zügige Abreife	Rheinische Bauernzeitung
13.09.2025	Reifeentwicklung im Silomais - Teil 2: Die Abreife schreitet zügig voran	Rheinische Bauernzeitung
18.09.2025	Schädlinge im Raps sicher bekämpfen: Enge Feldkontrollen und gezielte Gegenmaßnahmen	LW Hessenbauer
20.09.2025	Reifeentwicklung im Silomais - Teil 3: Regenwetter unterbricht Fortschritt der Ernte	Rheinische Bauernzeitung
20.09.2025	Schädlinge im Raps sicher bekämpfen: Enge Feldkontrollen und gezielte Gegenmaßnahmen	Rheinische Bauernzeitung
27.09.2025	Reifeentwicklung im Silomais - Teil 4: Die TS-Zunahmen sinken	Rheinische Bauernzeitung
10/2025	Physiologische Blattflecken – ein zunehmendes Risiko in Getreide?	praxisnah

Legende:

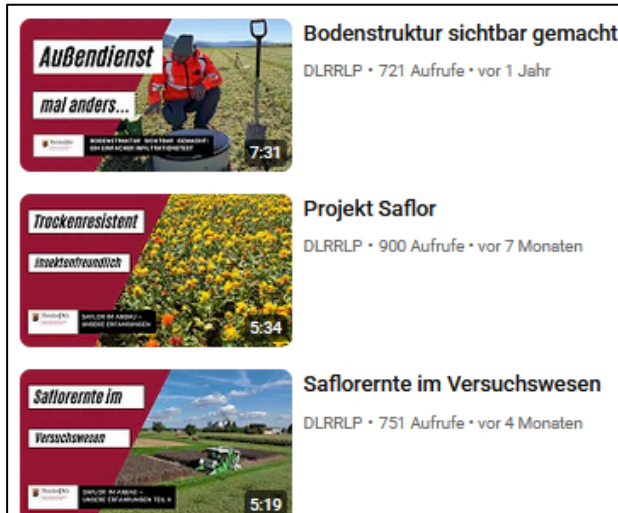
	Tierhaltung
	Grünland
	Pflanzenbau
	Schule

3.5 Digitaler Wissenstransfer mit Videos

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Agrarwirtschaft produzieren seit mehreren Jahren Videos als Medium für den Wissenstransfer. Die Videos werden im [YouTube-Kanal der DLR](#) veröffentlicht sowie auf den entsprechenden Internetfachportalen bzw. über die Messenger-Gruppen kommuniziert. Im Jahr 2025 wurden drei neue Videos zu Themen aus dem Pflanzenbau und 9 Videos zu den sogenannten GLÖZ-Standards der GAP 2023 erstellt (siehe auch Bericht in Kapitel 2.4).

Pflanzenbau: Videos für die Playlist „Außendienst mal anders“

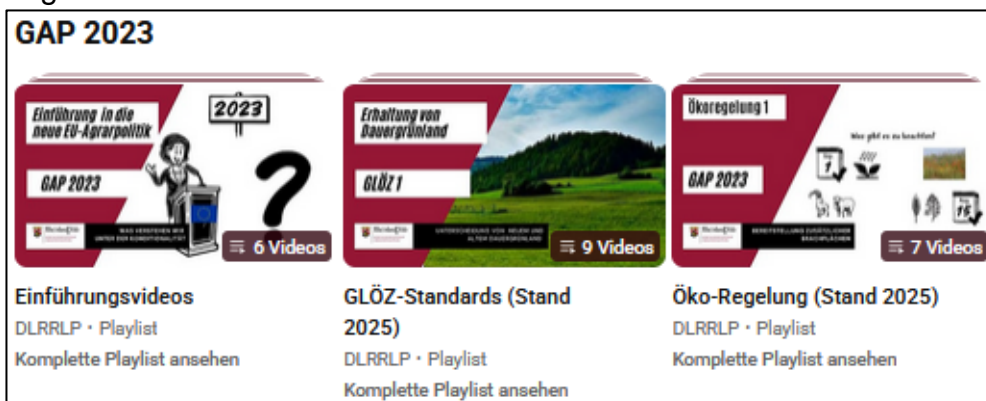
Für die Playlist „Außendienst mal anders“ wurden 3 neue Videos erstellt:



Insgesamt umfasst die Playlist mittlerweile 17 Videos [Zur Playlist](#)

Erklär-Videos zur GAP 2023

Die Kurzvideos zur Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) 2023 sind das Ergebnis einer teamübergreifenden Zusammenarbeit am DLR Eifel. Im vergangenen Jahr wurden alle Videos zu den GLÖZ-Standards aktualisiert. Diese 9 Videos verzeichnen über 15.600 Aufrufe! Die konstant hohen Zugriffszahlen der letzten Jahre zeigen den großen Bedarf an verständlichen Informationen zur Agrarförderung. Wir nutzen die Option Videokanal ergänzend zu unseren anderen Weiterbildungsangeboten zu dem Thema.



22 Videos geben einen Überblick zur GAP 2023 und erklären die komplexen Regelungen der Konditionalität. Alleine die 9 Videos zu den GLÖZ-Standards verzeichnen über 15.600 Aufrufe.

Zu den Videos: <https://www.youtube.com/@DLRRLP> oder über den QR-Code.

Jutta Heyen
Öffentlichkeitsbeauftragte



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

JAHRESBERICHT 2025

Daten zur Agrarstruktur

Daten zur Agrarstruktur

- Landwirtschaft in der Region Trier:
Betriebe – Bodennutzung - Tierhaltung
- Entwicklung der Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz
- Entwicklung der Milcherzeugung in der Region Trier

Januar 2026

Jutta Heyen, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel

Kennzahlen zur Landwirtschaft für die Region Trier

	Region Trier	% von RLP	RLP		Region Trier	% von RLP	RLP
Anzahl landw. Betriebe*	4.093	25,5	16.040	Tierhaltung:			
davon Weinbau	1.283	23,1	5.559	Rinderhalter	1.593	37,4	4.256
LF (ha)	177.464	25,4	699.150	dav. Milchviehalter	664	51,9	1.280
davon Ackerland (ha)	80.957	20,9	387.236	dav. Mutterkuhalter	884	32,4	2.725
davon Grünland (ha)	88.612	36,6	242.058	Schweinehalter	104	21,0	496
davon Rebfläche (ha)	6.859	10,8	63.606	Rinder	132.015	48,3	273.417
Ø Betriebsgröße (ha)	43,4		43,6	Milchkühe	50.954	57,6	88.461
ökol. Landbau, Betriebe	413	21,4	1.931	Mutterkühe	10.913	30,9	35.352
Anteil der Betriebe %	11,2		87.990	Schweine	59.313	40,2	147.460
ökol. Landbau, Fläche ha	20.683	23,5	12,6	Schafe	21.988	28,7	76.632
Anteil an der LF %	11,7		12,6	Milchanlieferung in 1.000 kg	450.298.249	57,8	778.456.678
				Milchlieferanten	580	55,9	1.038

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

Die Region Trier – und hier besonders die Eifel - ist das Herz der Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz und wichtiger Grünlandstandort.

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022 und 2025, Landwirtschaftszählung 2020; Rinderbestände und -haltungen: Stand Mai 2025; Daten zur Milchanlieferung: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau 2025, Stand 31.12.2024; Daten zum ökologischen Landbau: ADD Trier 2025, Stand: 31.12.2024

Kennzahlen der Agrarstruktur für die Region Trier nach Landkreisen (1)

	BIT	DAU	TR	WIL	Region Trier	Region Trier in % von RLP	RLP
Anzahl landw. Betriebe*	1.218	564	1.104	1.207	4.093	25,5	16.040
LF (ha)	77.319	31.182	34.628	34.335	177.464	25,4	699.150
davon Ackerland (ha)	40.049	9.062	16.146	15.700	80.957	20,9	387.236
davon Grünland (ha)	37.227	22.075	13.950	15.360	88.612	36,6	242.058
davon Rebfläche (ha)	0	0	3.694	3.165	6.859	10,8	63.606
Ø Betriebsgröße (ha)	63,5	55,3	31,4	28,4	43,4		43,6
Anteil Haupterwerbsbetriebe in %	46,0	28,7	50,0	49,5	45,8		42,1
ökol. Landbau, Anzahl Betriebe	130	76	80	127	413	21,4	1.931
Anteil der Betriebe in %	10,7	13,5	7,2	10,5	10,1		12,0
ökol. Landbau, Fläche ha	7.937	5.049	3.852	3.845	20.683	23,5	87.990
Anteil an der LF in %	10,3	16,2	11,1	11,2	11,7		12,6

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

BIT = Eifelkreis Bitburg-Prüm TR = Landkreis Trier-Saarburg + Stadt Trier
DAU = Landkreis Vulkaneifel WIL = Landkreis Berncastel-Wittlich

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022, Daten: Landwirtschaftszählung 2020; Daten zum ökologischen Landbau: ADD Trier 2025, Stand: 31.12.2024

Kennzahlen der Agrarstruktur für die Region Trier nach Landkreisen (2)

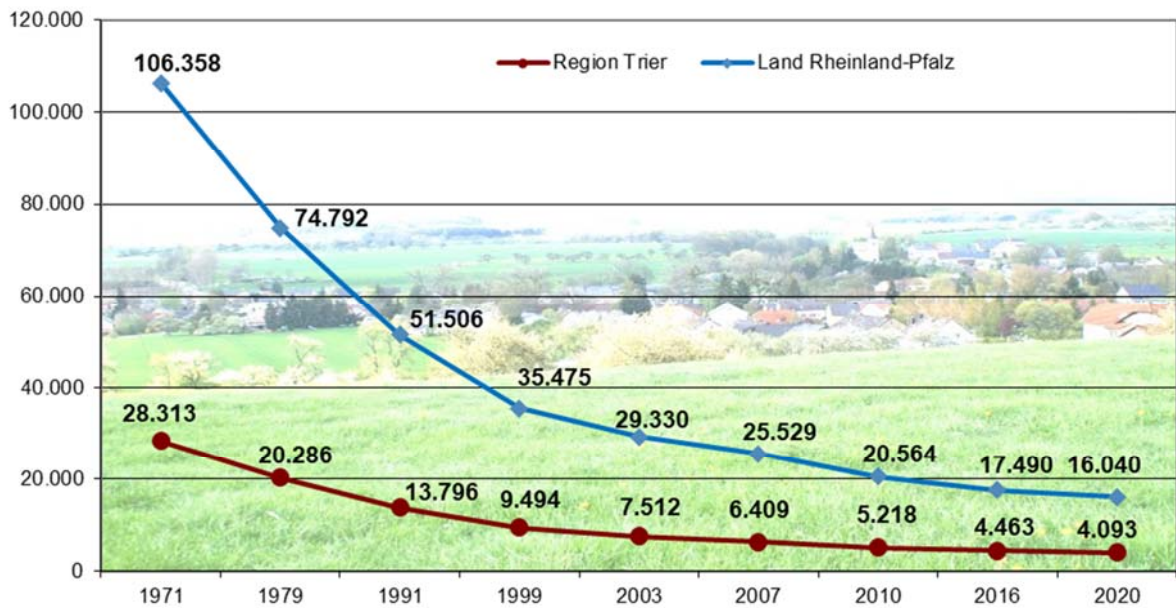
	BIT	DAU	TR	WIL	Region Trier	Region Trier in % von RLP	RLP
Tierhaltung:							
Rinderhalter	742	310	282	259	1.593	37,4	4.256
davon Milchviehalter	380	135	67	82	664	51,9	1.280
davon Mutterkuhalter	320	183	197	184	884	32,4	2.725
Schweinehalter	56	.	19	.	104	21,0	496
Rinder	72.239	24.293	16.575	18.908	132.015	48,3	273.417
davon Milchkühe	31.354	9.942	3.747	5.911	50.954	57,6	88.461
davon Mutterkühe	3.597	2.278	2.726	2.312	10.913	30,9	35.352
Schweine	41.115	.	11.344	.	59.313	40,2	147.460
Milchanlieferungsmenge in 1.000 kg	285.406	86.074	28.558	50.261	450.299	57,8	778.457
Milchlieferanten	345	113	57	65	580	55,9	1.038
Ø Milchmenge/ Betrieb	827.263	761.714	501.015	773.245	776.376		749.958

Legende: . = Geheimhaltungsvermerk

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022 und 2025, Daten: regionalisierte Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung 2020, Rinderbestände und -haltungen Mai 2025, Daten zur Milchanlieferung: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau 2025, Stand 31.12.2024

Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 2020

Anzahl Betriebe*



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region Trier nach Kreisen

Anzahl Betriebe*



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region Trier nach Erwerbsstruktur 2020

Landwirtschaftliche Betriebe* der Rechtsform Einzelunternehmen nach sozialökonomischen Betriebstypen 2020

	BIT	DAU	TR	WIL
Betriebe Haupterwerb	476	144	509	530
HE in %	46,0	28,7	50,0	49,5
Betriebe Nebenerwerb	558	358	510	540
NE in %	54,0	71,3	50,0	50,5

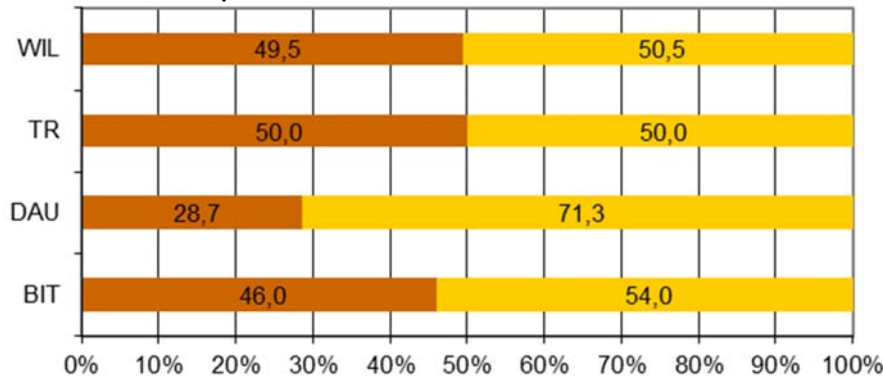
Erläuterungen:

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

HE = Haupterwerbsbetrieb

NE = Nebenerwerbsbetrieb

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in Prozent 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2021, Landwirtschaftszählung 2020

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region Trier nach Erwerbsstruktur 2010

Landwirtschaftliche Betriebe* der Rechtsform Einzelunternehmen nach sozialökonomischen Betriebstypen 2010

	BIT	DAU	TR	WIL
Haupterwerb	716	204	586	826
HE in %	53,4	32,9	45,4	53,0
Nebenerwerb	626	417	704	733
NE in %	46,6	67,1	54,6	47,0

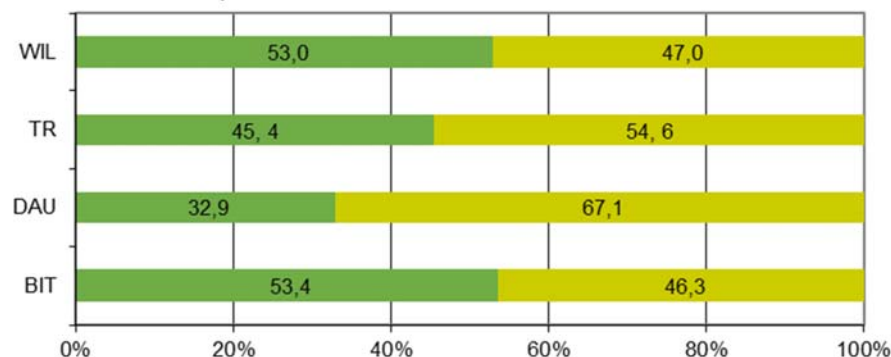
Erläuterungen:

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

HE = Haupterwerbsbetrieb

NE = Nebenerwerbsbetrieb

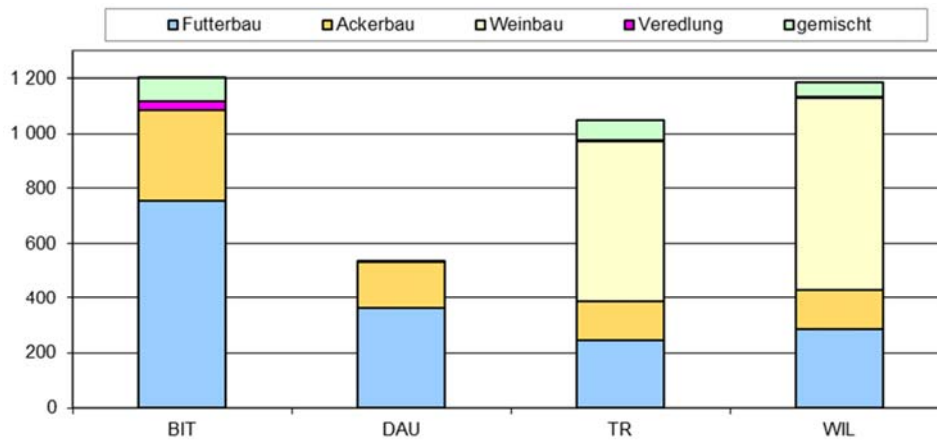
Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in Prozent 2010



Quelle: Statistisches Landesamt Bad Ems, 2018, Landwirtschaftszählung 2010

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region Trier nach Betriebssystem 2020

landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystem 2020



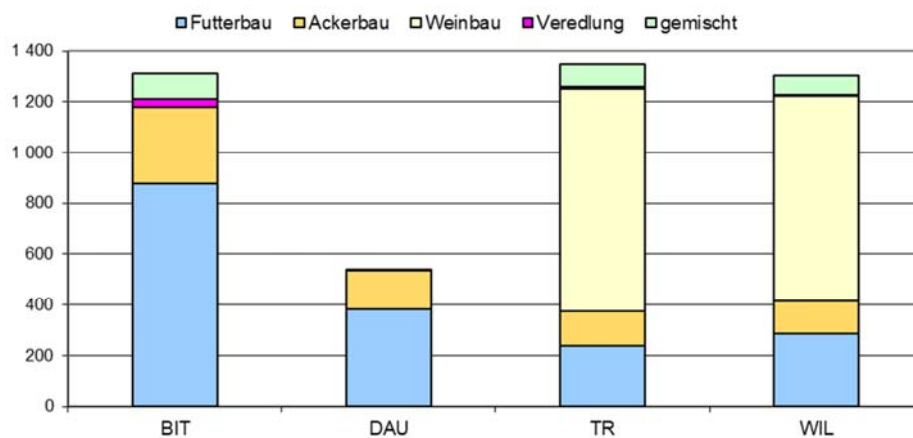
Zahl der Betriebe:

	BIT	DAU	TR	WIL
Futterbau	751	361	243	284
Ackerbau	334	172	146	146
Weinbau	0	0	583	700
Veredlung	35	6	6	4
gemischt	82	0	70	55

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021, Landwirtschaftszählung 2020

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region Trier nach Betriebssystem 2016

landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystem 2016



Zahl der Betriebe:

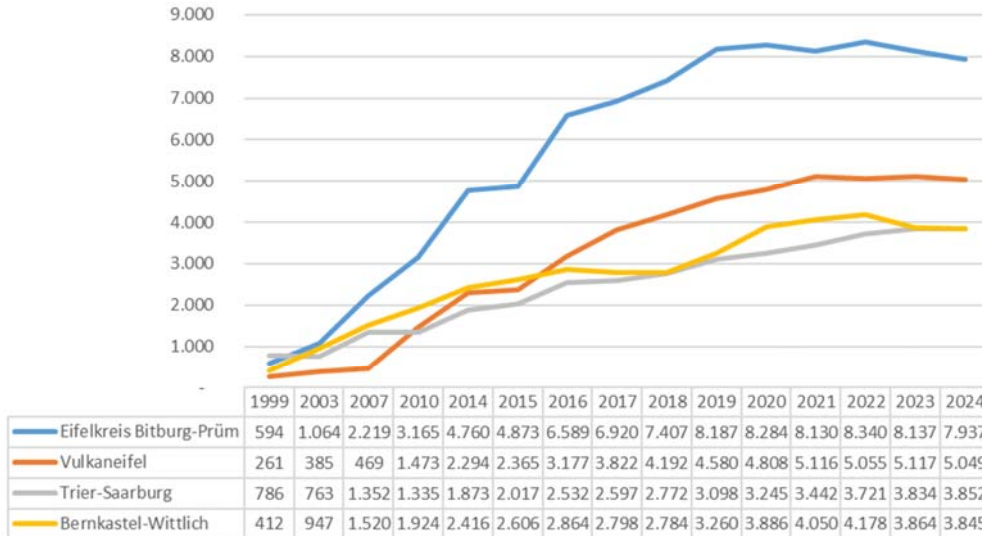
	BIT	DAU	TR	WIL
Futterbau	877	384	237	285
Ackerbau	303	151	136	128
Weinbau	0	0	880	812
Veredlung	30	4	5	4
gemischt	100	0	92	76

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2018, Landwirtschaftszählung 2016



ökologisch bewirtschaftete Fläche in der Region Trier 1999 - 2024

Fläche in ha*



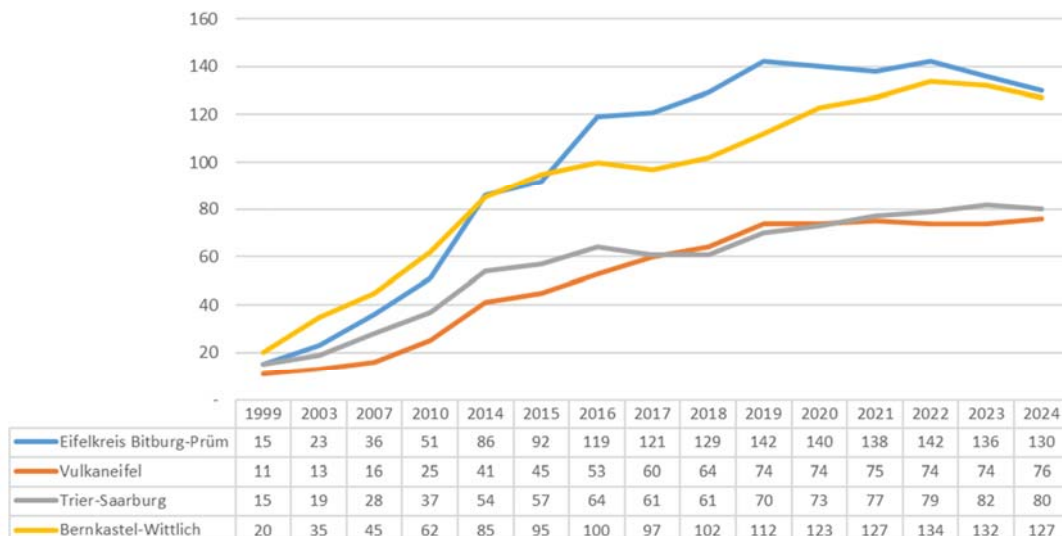
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, ADD
Daten ab 2014: Erhebung der ADD, alle A Betriebe (Erzeuger) und alle gemeldeten Flächen gemäß VO (EU) Nr. 2018/848

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)



ökologisch wirtschaftende landw. Betriebe in der Region Trier 1999 - 2024

Anzahl Betriebe*



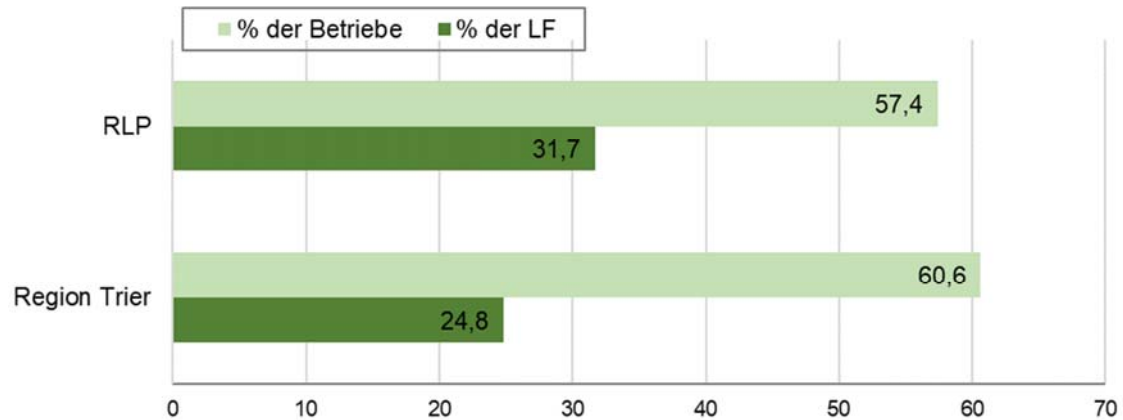
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, ADD
Daten ab 2014: Erhebung der ADD, alle A Betriebe (Erzeuger) und alle gemeldeten Flächen gemäß VO (EU) Nr. 2018/848

* landw. Betriebe einschl. Sonderkulturen (z.B. Wein)

Agrarumweltprogramme 2024: Anteil der Fläche und Betriebe in Rheinland-Pfalz und der Region Trier



Anteil der Fläche und Betriebe 2024 in % der Gesamtheit

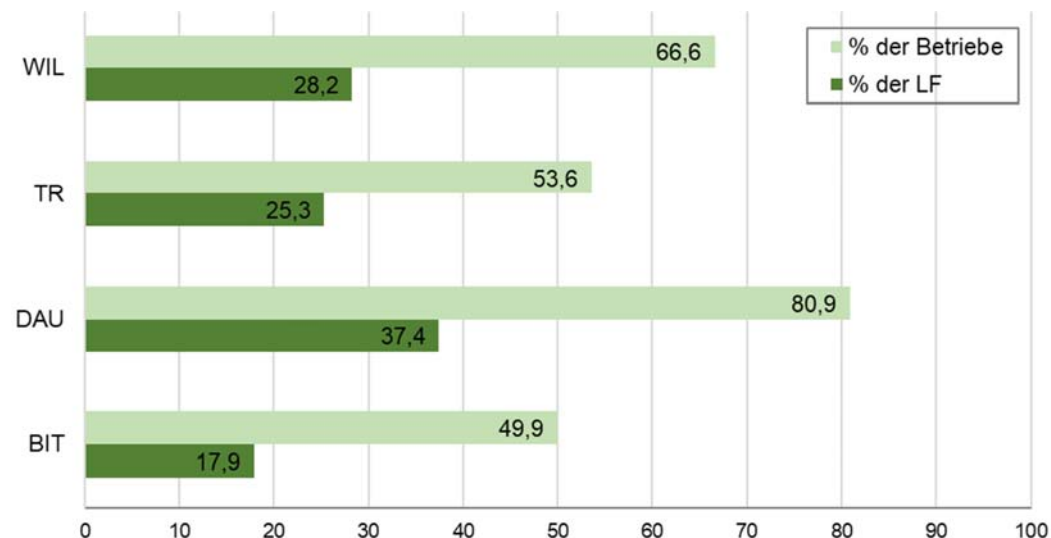


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Daten: Landwirtschaftliche Betriebsdatenbank (LBD)

Agrarumweltprogramme 2024: Anteil der Fläche und Betriebe in der Region Trier

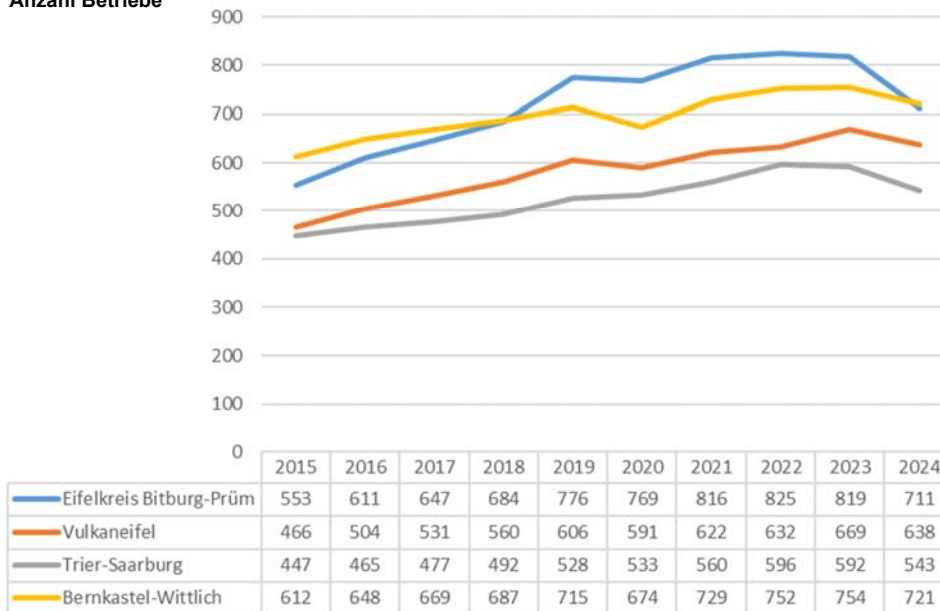


Anteil der Fläche und Betriebe 2024 in % der Gesamtheit



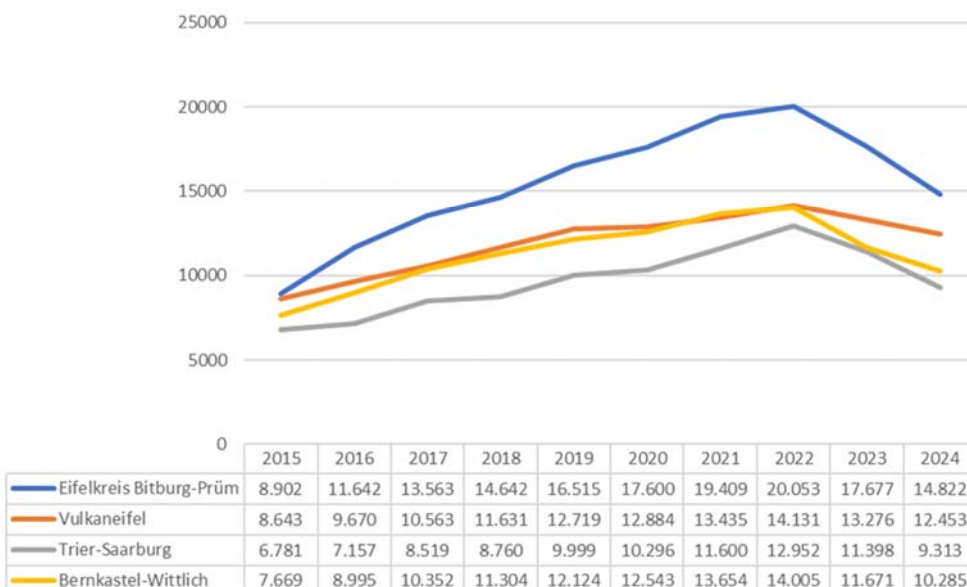
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Daten: Landwirtschaftliche Betriebsdatenbank (LBD)

Agrarumweltprogramme – Entwicklung: teilnehmende Betriebe in der Region Trier

Anzahl Betriebe


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Landwirtschaftliche Betriebsdatenbank (LBD)

Agrarumweltprogramme – Entwicklung: Fläche in der Region Trier

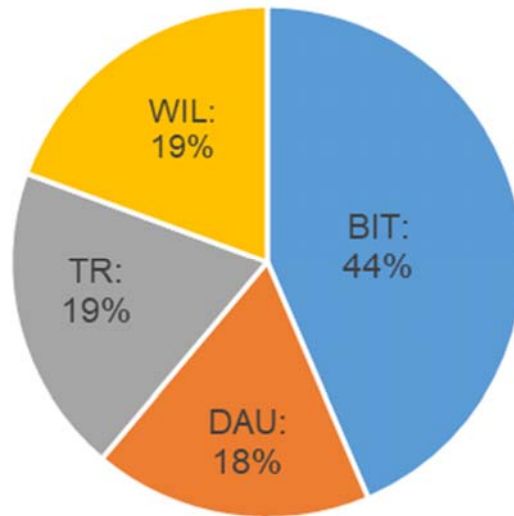
Fläche in ha


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Landwirtschaftliche Betriebsdatenbank (LBD)

Bodennutzung in der Region Trier 2020 (1)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) nach Kreisen 2020: LF gesamt und regionaler Anteil in %

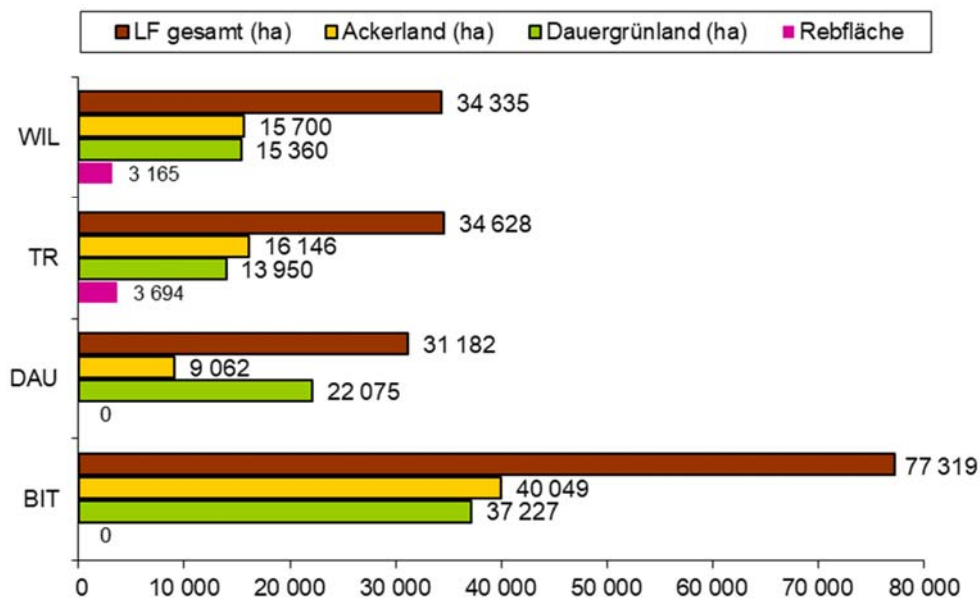
	BIT	DAU	TR	WIL	Region Trier
LF (ha)	77.319	31.182	34.628	34.335	177.464
Anteil in %	44	18	19	19	100



Daten: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021, Landwirtschaftszählung 2020

Bodennutzung in der Region Trier 2020 (2)

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2020, Fläche in ha



Daten: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021, Landwirtschaftszählung 2020

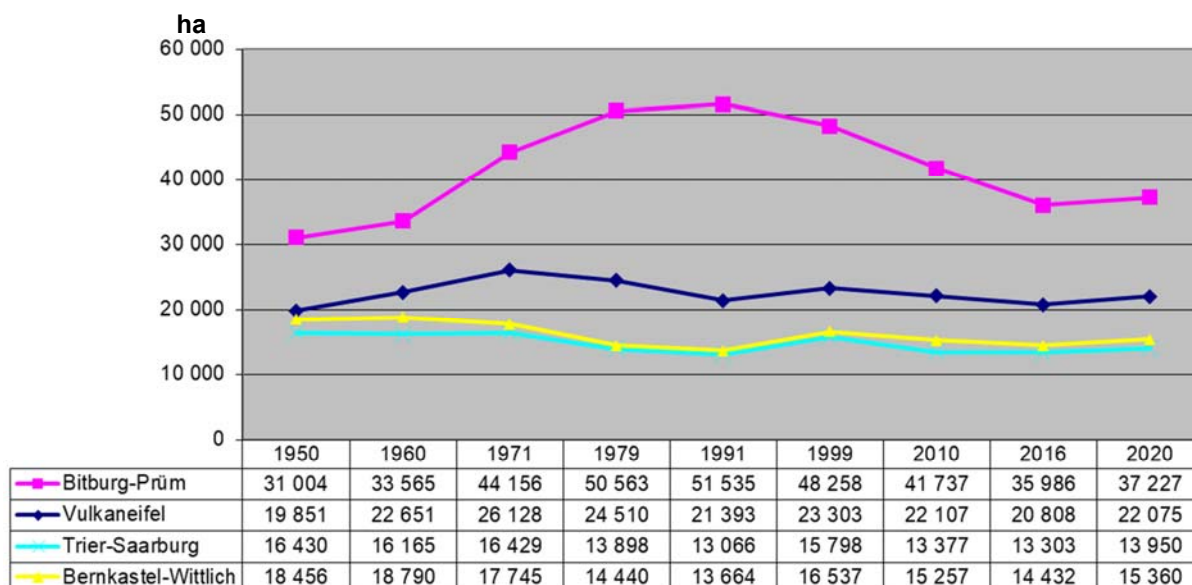
Grünland: Entwicklung der Fläche (ha) in der Region Trier und in RLP

	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2010	2016	2020
Bitburg-Prüm	31 004	33 565	44 156	50 563	51 535	48 258	41 737	35 986	37 227
Vulkaneifel	19 851	22 651	26 128	24 510	21 393	23 303	22 107	20 808	22 075
Trier-Saarburg	16 430	16 165	16 429	13 898	13 066	15 798	13 377	13 303	13 950
Berncastel-Wittlich	18 456	18 790	17 745	14 440	13 664	16 537	15 257	14 432	15 360
Grünland Region Trier	85.741	91.171	104.458	103.411	99.658	103.896	92.478	84.529	88.612
Grünland Region Trier Anteil an der LF in %	38,3	39,1	44,5	50,7	53,5	56,0	51,6	47,2	49,9
LF gesamt Region Trier	223.682	232.898	234.711	204.100	186.307	185.433	179.315	179.097	177.464
Grünland RLP	261.537	268.816	274.763	243.751	224.678	242.762	233.327	227.778	242.058
Grünland RLP Anteil an der LF in %	27,4	27,7	30,2	31,8	31,4	33,9	33,1	32,6	34,6
LF RLP	953.054	969.933	910.025	765.684	716.588	715.831	705.223	698.763	699.150
Grünlandanteil der Region Trier in % v. RLP	32,8	33,9	38,0	42,4	44,4	42,8	39,6	37,1	36,6

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Daten: Bodennutzungshaupterhebung und Landwirtschaftszählung, Band 406 + 410: Die Landwirtschaft 2014 + 2017; aktuellste Daten: Landwirtschaftszählung 2020, StaLa 2021
Stand: 12/2021

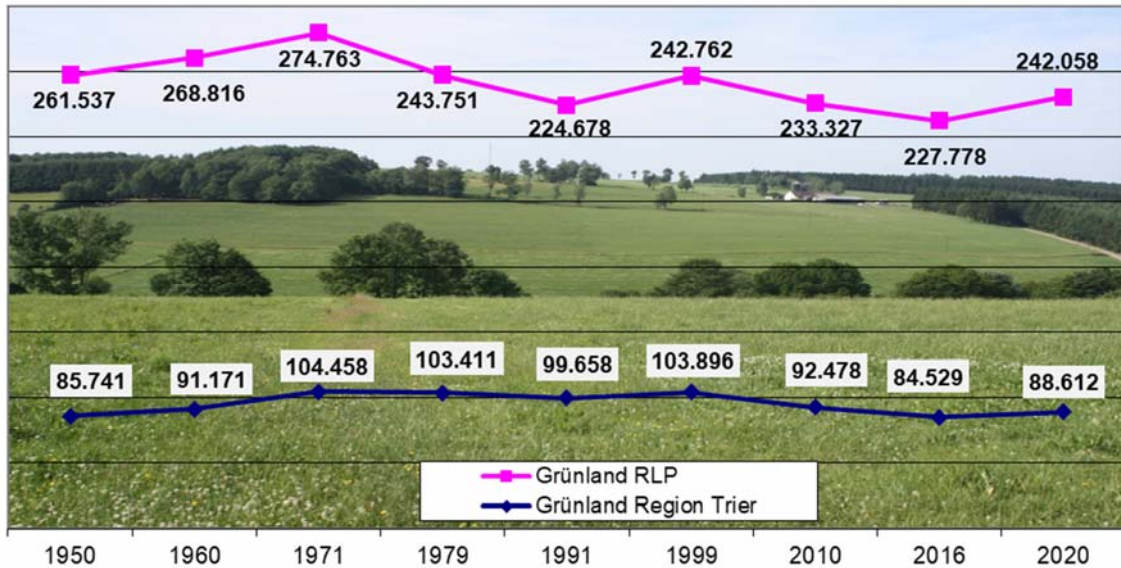
Grünland: Entwicklung der Fläche (ha) in der Region Trier nach Kreisen



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Landwirtschaftszählung, Stand: 12/2021

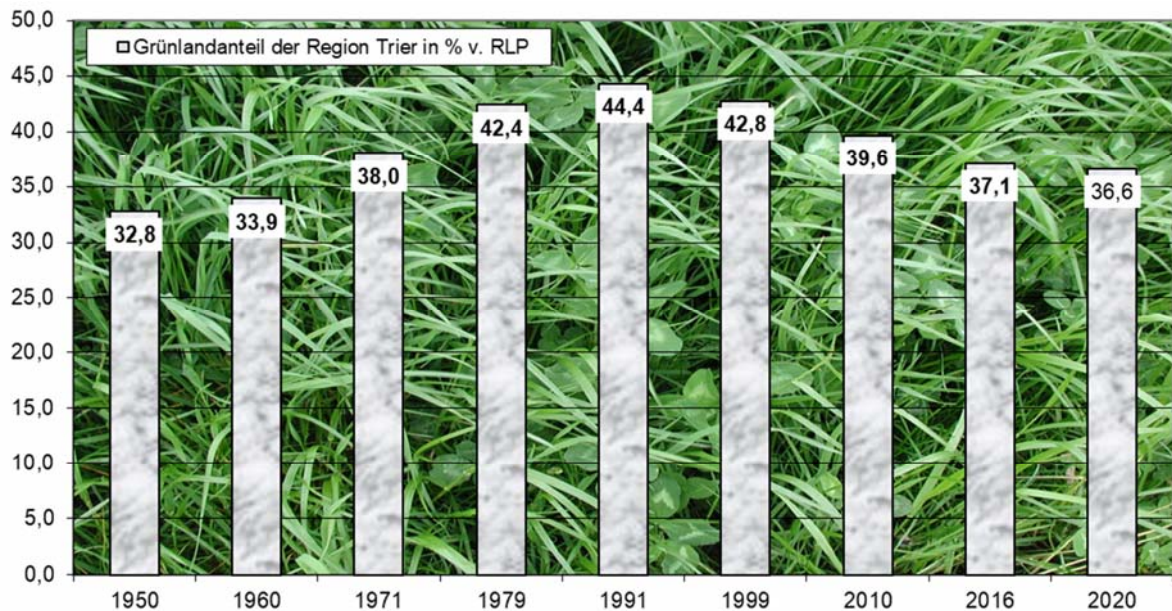
Grünland: Entwicklung der Fläche (ha) in der Region Trier und in RLP

ha



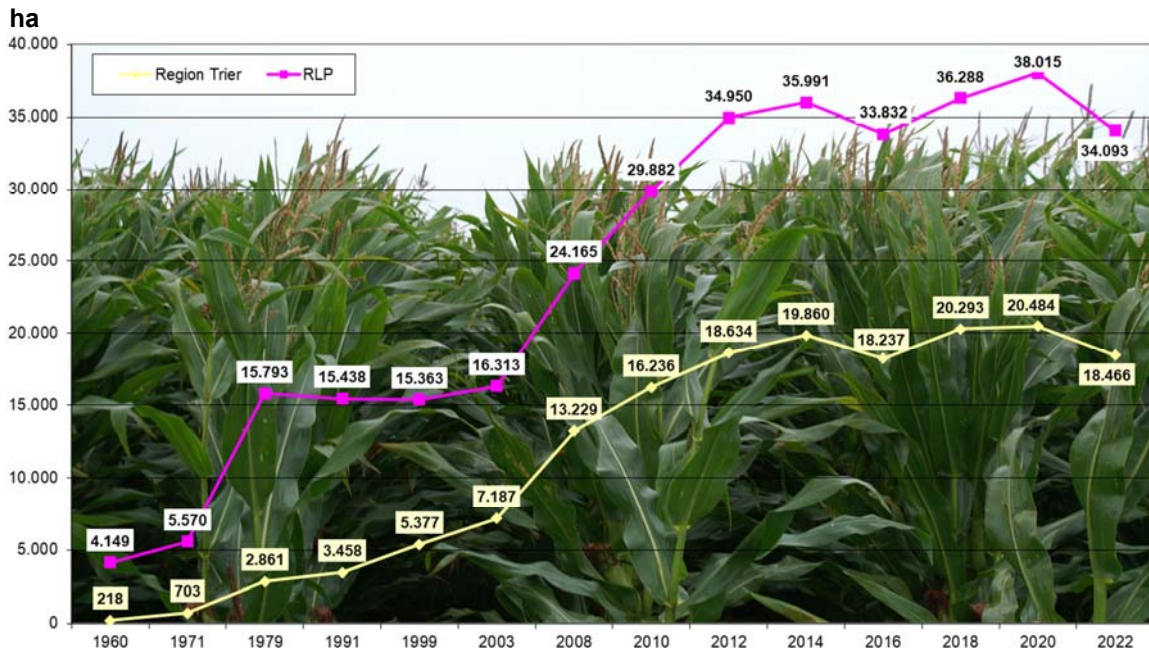
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Landwirtschaftszählung, Stand: 12/2021

Grünland: Anteil der Region Trier an der Grünlandfläche von RLP in %



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Landwirtschaftszählung, Stand: 12/2021

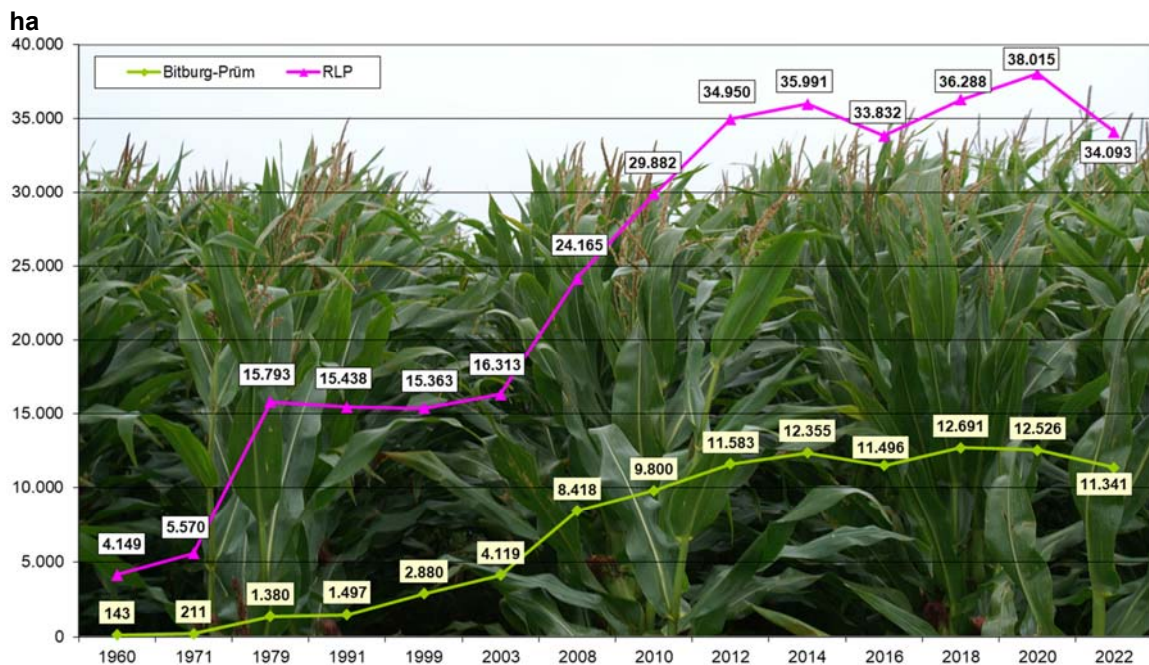
Silomaisanbau: Entwicklung der Anbaufläche in Rheinland- Pfalz und der Region Trier in ha



Erläuterung: Zur Region Trier gehören der Eifelkreis Bitburg-Prüm, die Landkreise Vulkaneifel, Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich und die kreisfreie Stadt Trier.

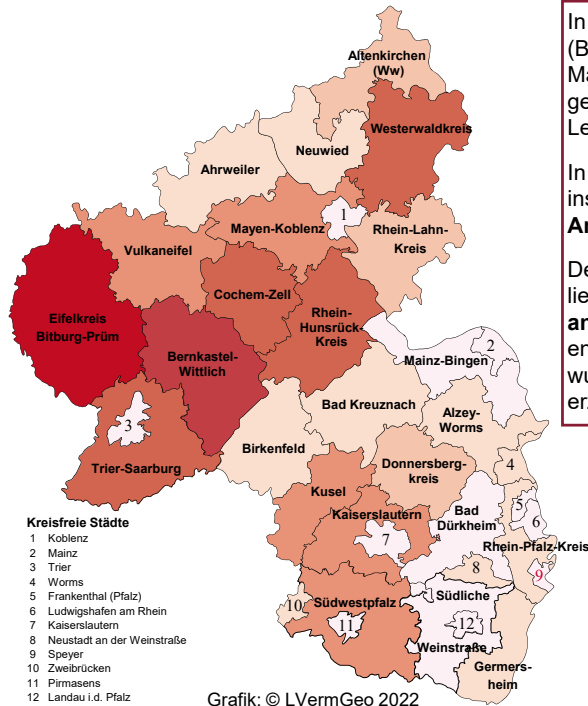
Quelle: Statistisches Landesamt Bad Ems (LBD)

Silomaisanbau: Entwicklung der Anbaufläche in Rheinland- Pfalz und im Eifelkreis Bitburg-Prüm in ha



Quelle: Statistisches Landesamt Bad Ems (LBD)

Biogasanlagen in Rheinland-Pfalz 2022

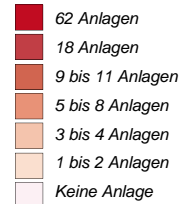


In Rheinland-Pfalz sind **175 landwirtschaftliche Biogasanlagen (BGA)** mit einer **installierten Leistung von 84.576 kW_{el}** im Marktstammdatenregister gemeldet. Davon sind **35 BGA** so genannte **Kleinanlagen** (Ø 75 kW_{el}) mit **2.704 kW_{el}** installierter Leistung (Das entspricht 3,2 %).

In der **Region Trier** stehen **97 Biogasanlagen** mit einer installierten Leistung von 42.786 kW_{el}. Das entspricht **55 % der Anlagen** und **50 % der Leistung** landesweit.

Der **regionale Schwerpunkt der Biogaserzeugung** des Landes liegt im **Eifelkreis Bitburg-Prüm**. Hier befinden sich **62 Biogasanlagen** mit einer installierten Leistung von **26.287 kW_{el}**. Das entspricht **rund 1/3 der Leistung landesweit**. Im Jahr 2022 wurden im Eifelkreis 177 Millionen kWh Strom aus Biomasse erzeugt - mehr als in jedem anderen Landkreis in Rheinland-Pfalz.

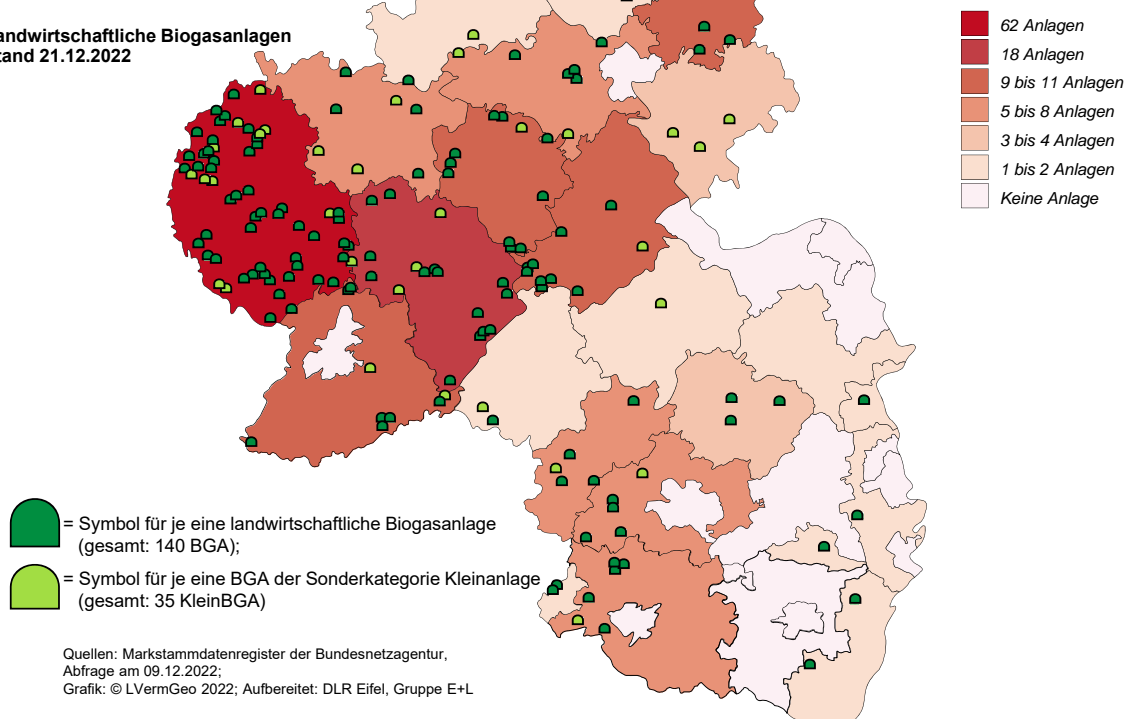
Landwirtschaftliche Biogasanlagen in RLP:



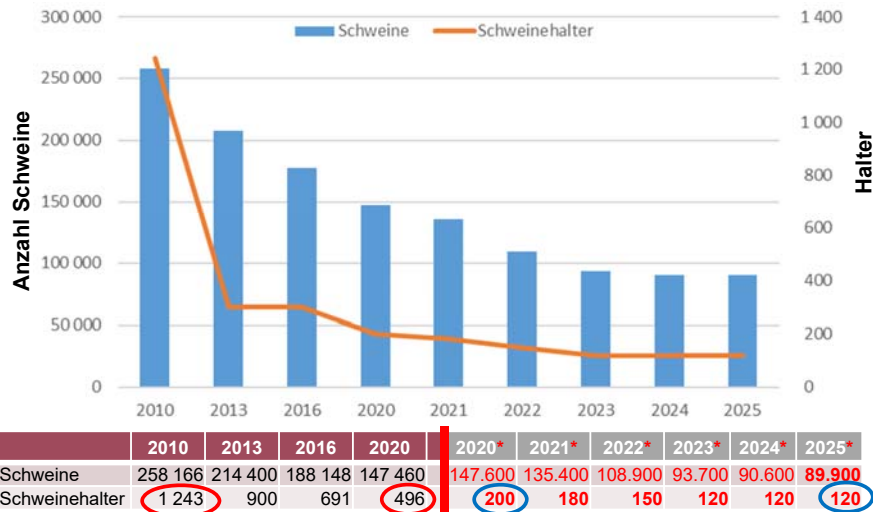
Quellen: Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur, Abfrage Dezember 2022; Energieatlas Rheinland-Pfalz

Biogasanlagen Standorte 2022

Landwirtschaftliche Biogasanlagen Stand 21.12.2022



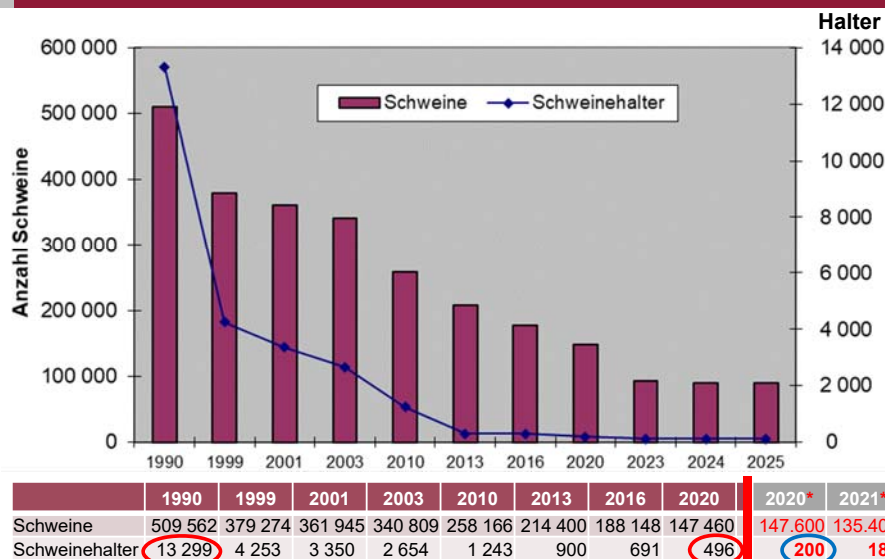
Schweinebestände und -haltungen in Rheinland-Pfalz 2010 - 2025



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Viehzählung/ Landwirtschaftszählung;
* Daten: Erhebung Schweinebestände und Schweinehaltungen Mai 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Von **2010 bis 2020** haben 60 % der Betriebe die Schweinehaltung aufgegeben; die Zahl der Schweine ist um 43 % gesunken. (Daten: Landwirtschaftszählung 2010 + 2020). Von **2020 bis 2025** beträgt der Rückgang 40 % der Betriebe bzw. 39 % der Schweine. (Daten: Schweinebestände und Schweinehaltungen).
Im **Mai 2025** gab es in Rheinland-Pfalz landesweit nur noch **120 Schweinehalter** mit **89.900 Schweinen**. Das entspricht einem Anteil von 0,4 % der Schweine bundesweit.

Schweinebestände und -haltungen in Rheinland-Pfalz 1990 - 2025

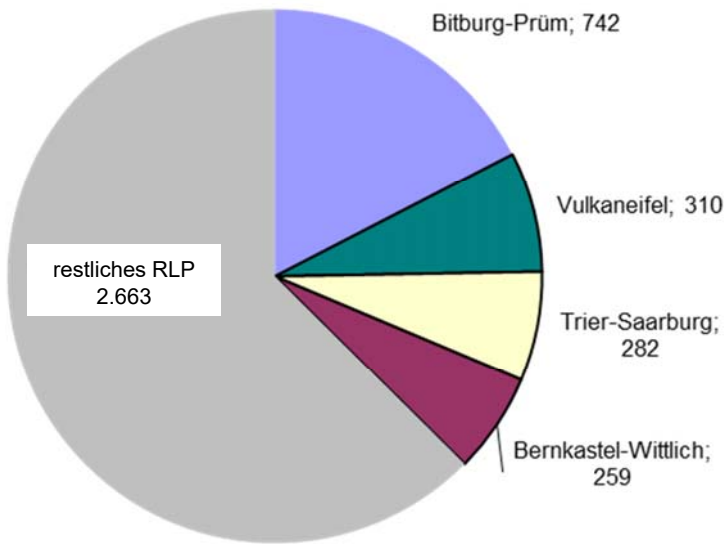


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Daten: Viehzählung/ Agrarstrukturerhebung/ Landwirtschaftszählung;
* Daten: Erhebung Schweinebestände und Schweinehaltungen Mai 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Von **1990 bis 2020** haben in Rheinland-Pfalz 96 % der Betriebe die Schweinehaltung aufgegeben; die Zahl der Schweine ist um 71 % gesunken. (Daten: Landwirtschaftszählung 2010 + 2020). Von **2020 bis 2025** beträgt der Rückgang 40 % der Betriebe bzw. 39 % der Schweine. Im **Mai 2025** gab es **landesweit** nur noch **120 Betriebe** mit **89.900 Schweinen**. (Daten: Schweinebestände und Schweinehaltungen). Das entspricht einem Anteil von 0,4 % der Schweine bundesweit.

Rinderhaltung – Betriebe Rheinland-Pfalz und Region Trier

Anzahl Rinderhalter 2025

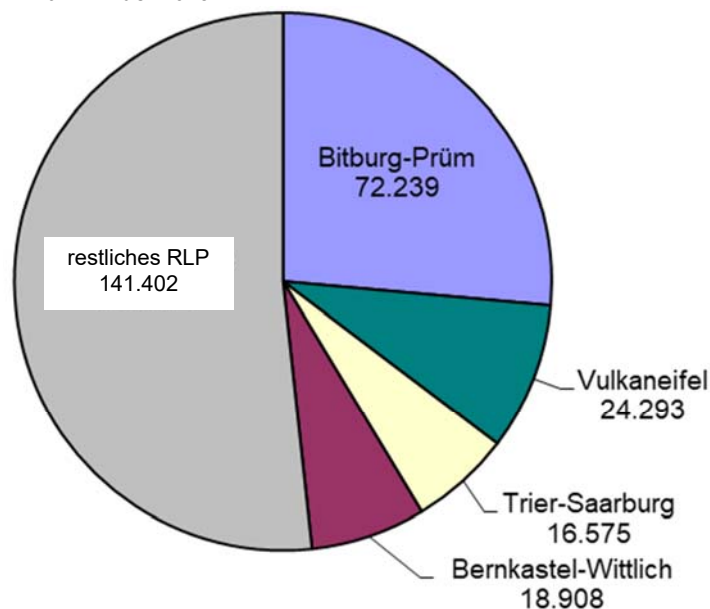


Landkreise	Rinderhalter 2025
Bitburg-Prüm	742
Vulkaneifel	310
Trier-Saarburg	282
Bernkastel-Wittlich	259
Region Trier, gesamt	1.593
Rheinland-Pfalz gesamt	4.256
Region Trier in % von RLP	37,4

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2025, Rinderbestände und Haltungen Mai 2025

Rinderhaltung – Tiere Rheinland-Pfalz und Region Trier

Anzahl Rinder 2025

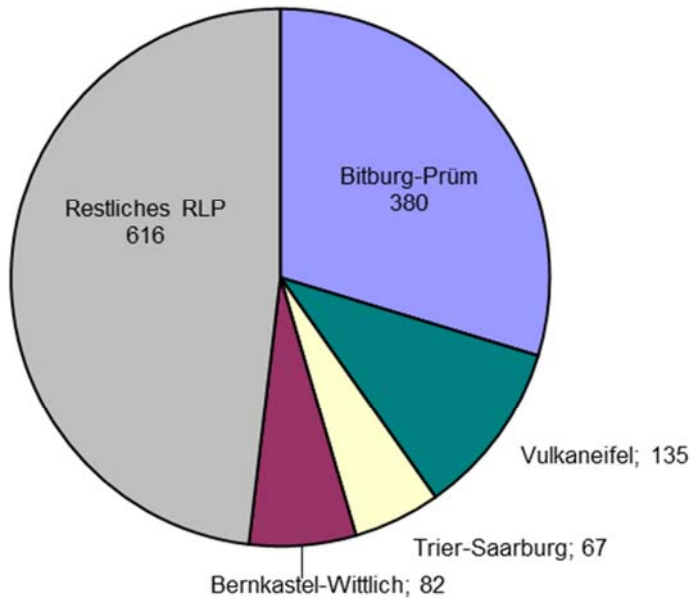


Landkreise	Anzahl Rinder 2025
Bitburg-Prüm	72.239
Vulkaneifel	24.293
Trier-Saarburg	16.575
Bernkastel-Wittlich	18.908
Region Trier, gesamt	132.015
Rheinland-Pfalz gesamt	273.417
Region Trier in % von RLP	48,3

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2025, Rinderbestände und Haltungen Mai 2025

Milchviehhaltung – Betriebe Rheinland-Pfalz und Region Trier

Anzahl Milchviehhalter 2025

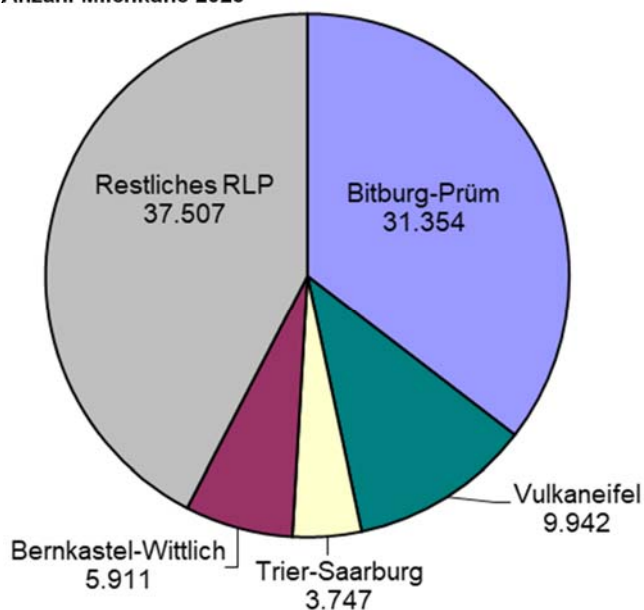


Landkreise	Milchviehhalter 2025
Bitburg-Prüm	380
Vulkaneifel	135
Trier-Saarburg	67
Bernkastel-Wittlich	82
Region Trier, gesamt	664
Rheinland-Pfalz gesamt	1.280
Region Trier in % von RLP	51,9

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2025, Rinderbestände und Haltungen Mai 2025

Milchviehhaltung – Tiere Rheinland-Pfalz und Region Trier

Anzahl Milchkühe 2025



Landkreise	Milchkühe 2025
Bitburg-Prüm	31.354
Vulkaneifel	9.942
Trier-Saarburg	3.747
Bernkastel-Wittlich	5.911
Region Trier, gesamt	50.954
Rheinland-Pfalz	88.461
Region Trier in % von RLP	57,6

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2025, Rinderbestände und Haltungen Mai 2025

Entwicklung der Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

- Struktur der Milcherzeugung in RLP nach Bezirken
- Entwicklung der Zahl der Milchlieferanten
- Entwicklung der Milchanlieferungsmenge
- Entwicklung der Milcherzeugung in der Region Trier

Jutta Heyen,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel

Erläuterungen zu den Daten

- **Daten zur Milcherzeugung:**

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) 2025
Stand der Daten: 31.12.2024

Bis 2015: Milchreferenzmengen, ab 2016: Milchanlieferungsmengen

- Die Milchreferenzmengenverordnung ist zum 31.03.2015 ausgelaufen. Die Daten für die folgenden Berichtsjahre bilden die Milchanlieferungsmengen ab (nicht Milchreferenzmengen).
- Ab 2021: Größenklassen der Milchanlieferung geändert/ erweitert.

- **Bezirke amtliche Statistik ≠ Dienstbezirke Tierhaltung der DLR**

Die Bezirke der amtlichen Statistik entsprechen den früheren Regierungsbezirken in Rheinland-Pfalz.

Der Bezirk Trier ist deckungsgleich mit dem Beratungsbezirk des DLR Eifel.

Die Kreise Bad Kreuznach und Birkenfeld gehören zum statistischen Bezirk Koblenz; in der Tierhaltung sind sie dem DLR Westpfalz zugeordnet.

- **Legende:**

BIT = Eifelkreis Bitburg-Prüm

DAU = Landkreis Vulkaneifel

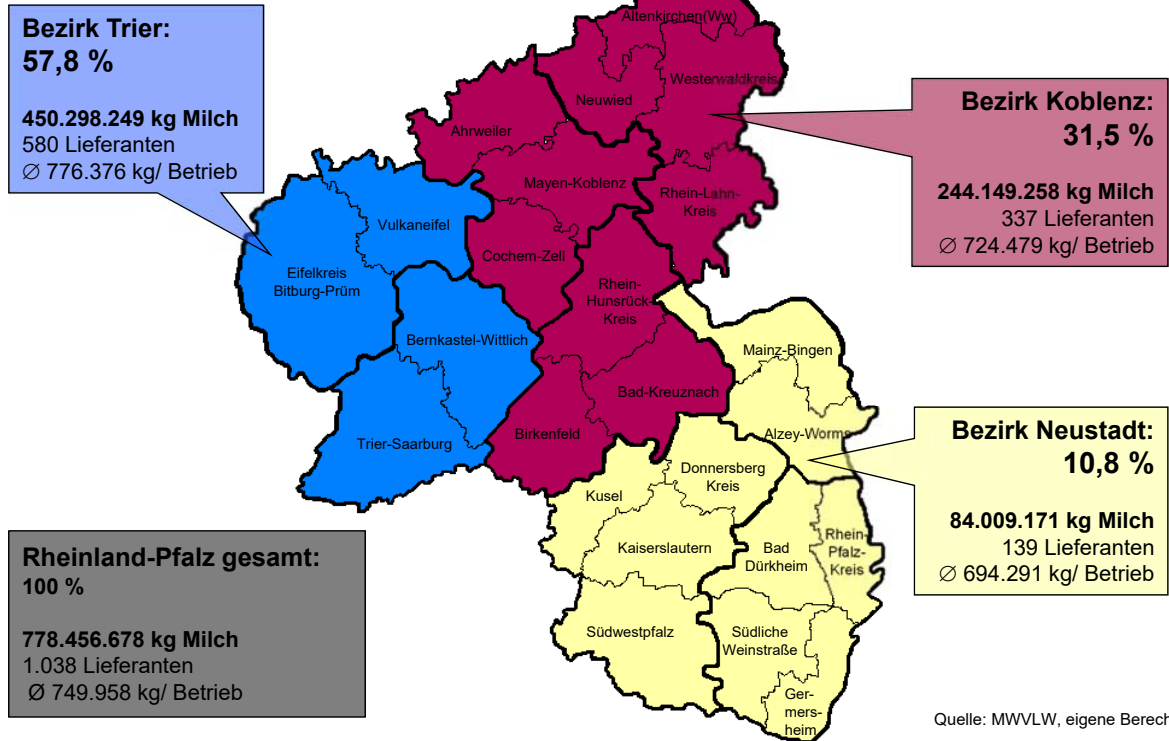
TR = Landkreis Trier-Saarburg + Stadt Trier

WIL = Landkreis Berncastel-Wittlich

Struktur der Milcherzeugung in RLP

Milchanlieferungsmenge und Lieferanten

Stand 31.12.2024



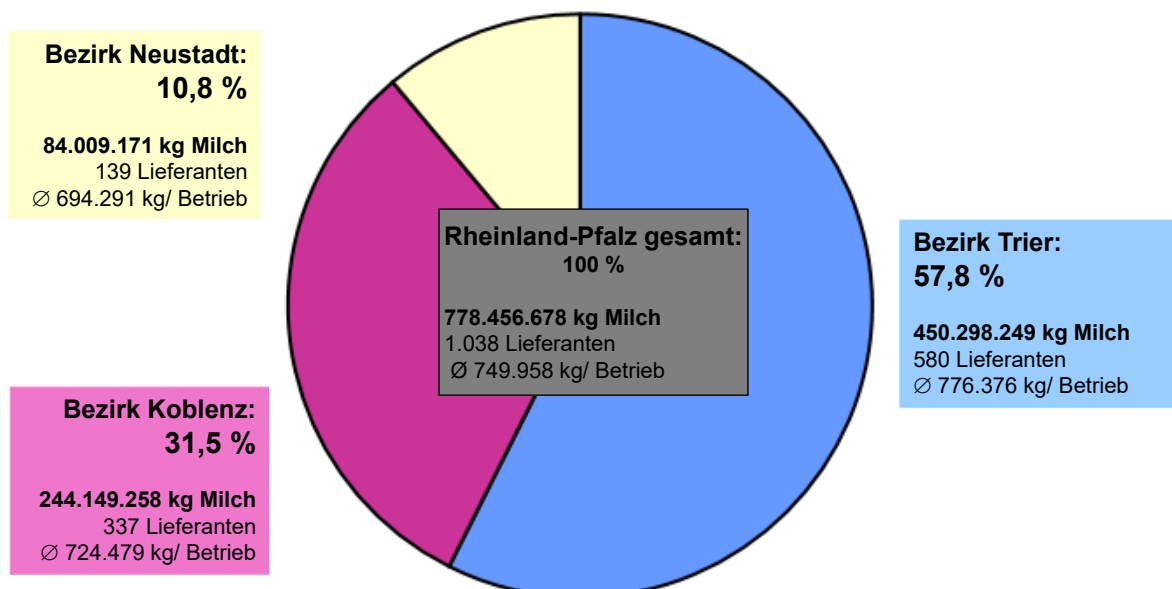
Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Struktur der Milcherzeugung in RLP 2024

nach Bezirken

Milchanlieferungsmenge und Lieferanten

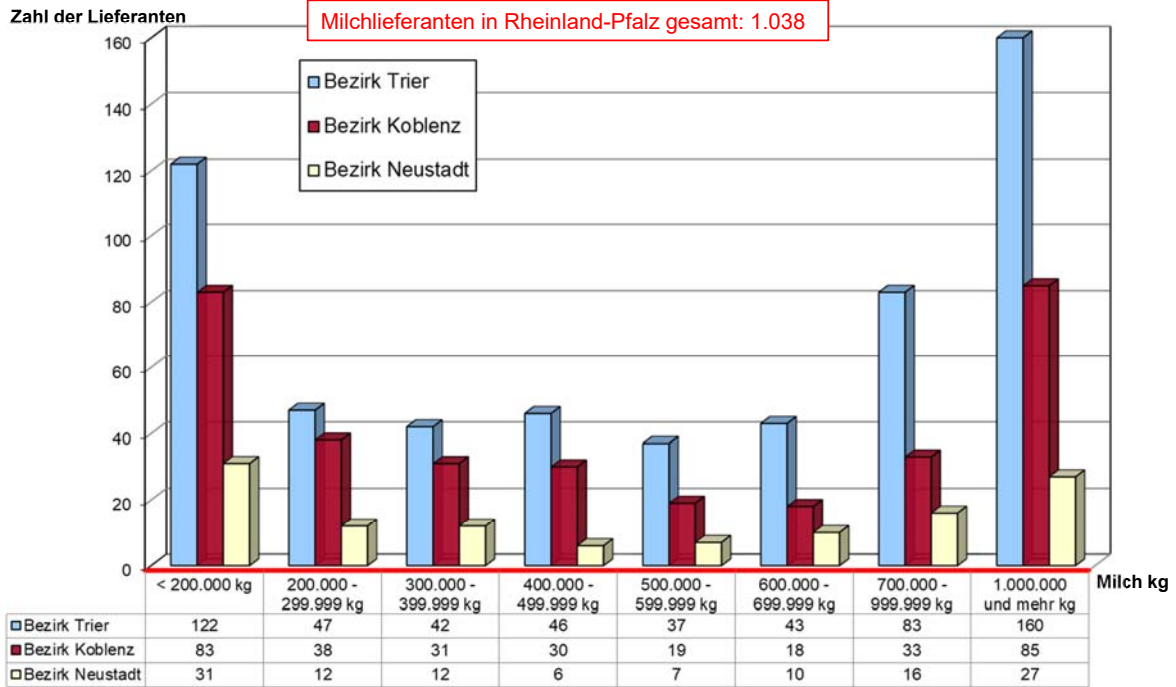
Stand 31.12.2024



Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz 2024

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen und Bezirken

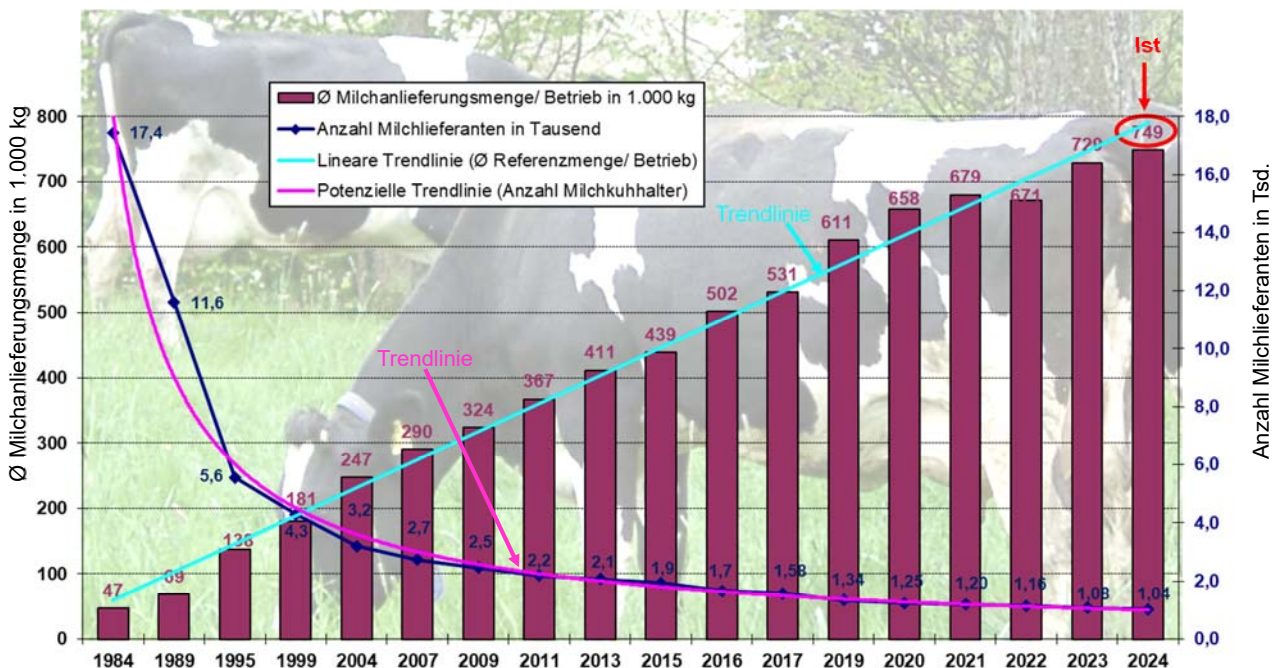


Entwicklung der Milcherzeugung in RLP

Ø Milchmenge/ Betrieb und Zahl der Milchlieferanten mit statistischen Trendlinien

Stand: 31.12.2024

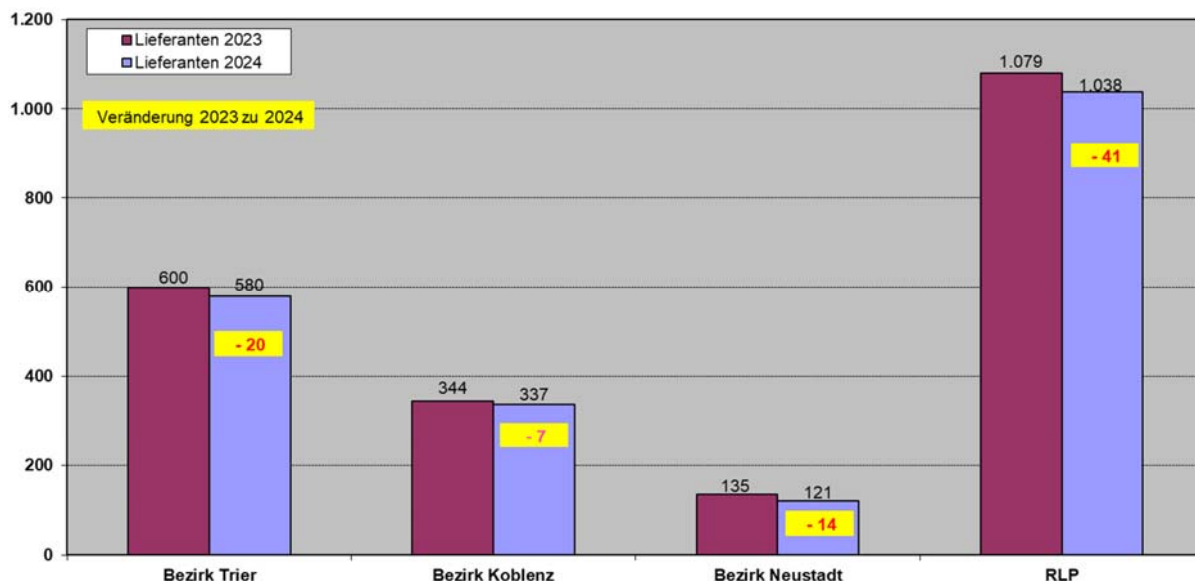
Quelle: StaLa, MWVLW, eigene Berechnung



Milchlieferanten in Rheinland-Pfalz Entwicklung 2023 bis 2024

Stand: jeweils zum 31.12.

Milchlieferanten

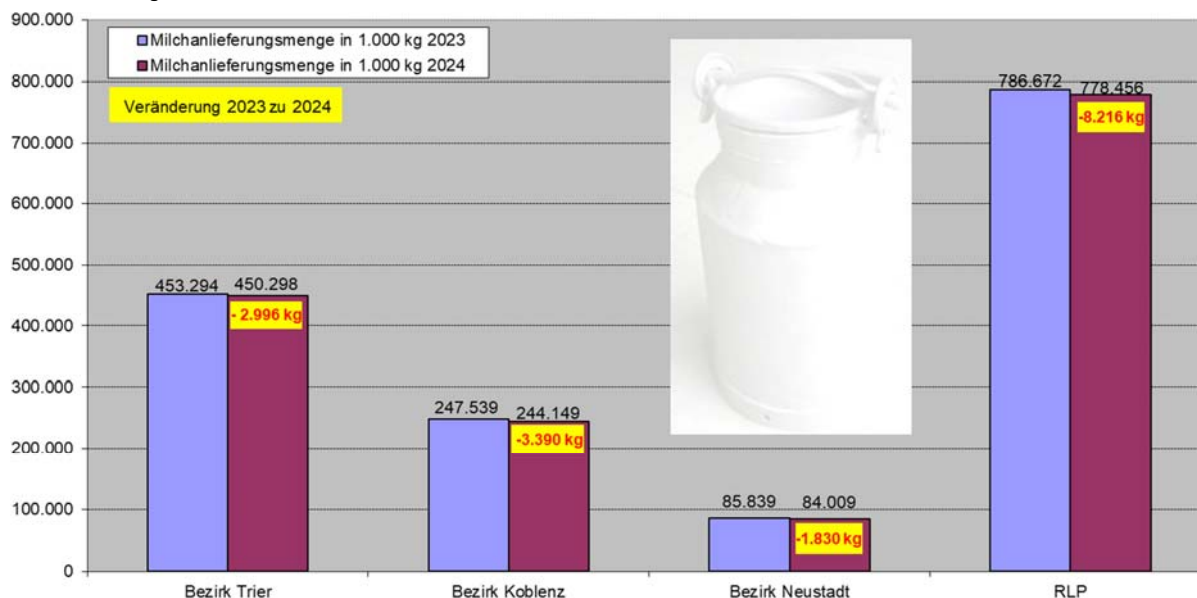


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milchanlieferungsmenge in Rheinland-Pfalz Entwicklung 2023 bis 2024

Stand jeweils zum 31.12.

Milch in 1.000 kg

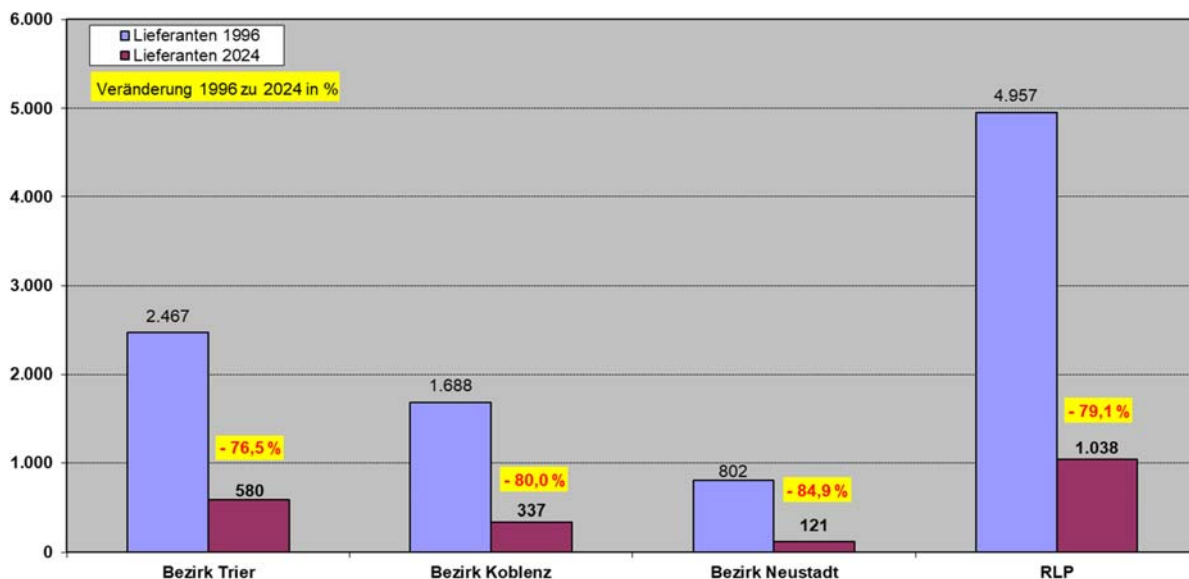


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milchlieferanten in Rheinland-Pfalz Entwicklung 1996 bis 2024

Stand: jeweils zum 31.12.

Milchlieferanten

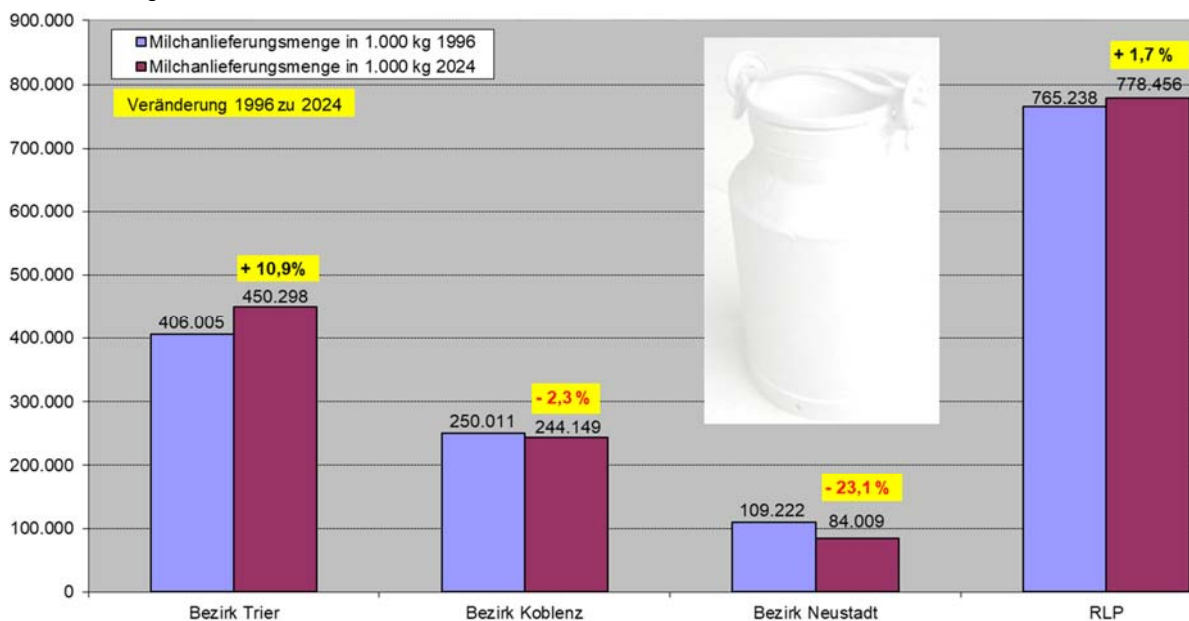


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milchanlieferungsmenge in Rheinland-Pfalz Entwicklung 1996 bis 2024

Stand: jeweils zum 31.12.

Milch in 1.000 kg

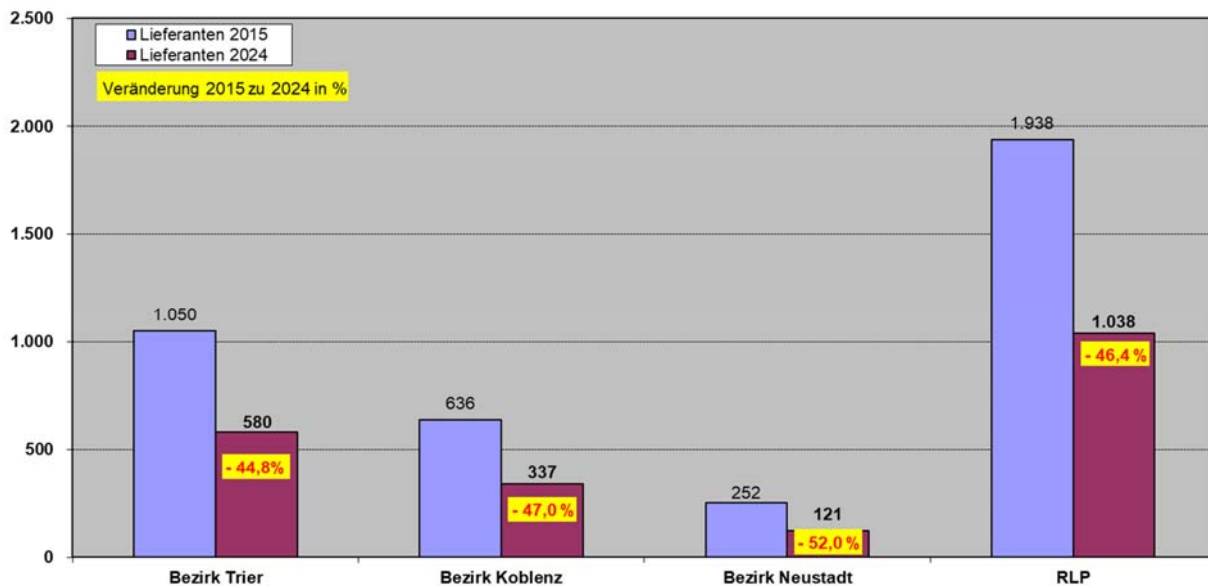


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milchlieferanten in Rheinland-Pfalz Entwicklung 2015 bis 2024

Hinweis: 2015 = Ende Milchquotensystem

Milchlieferanten

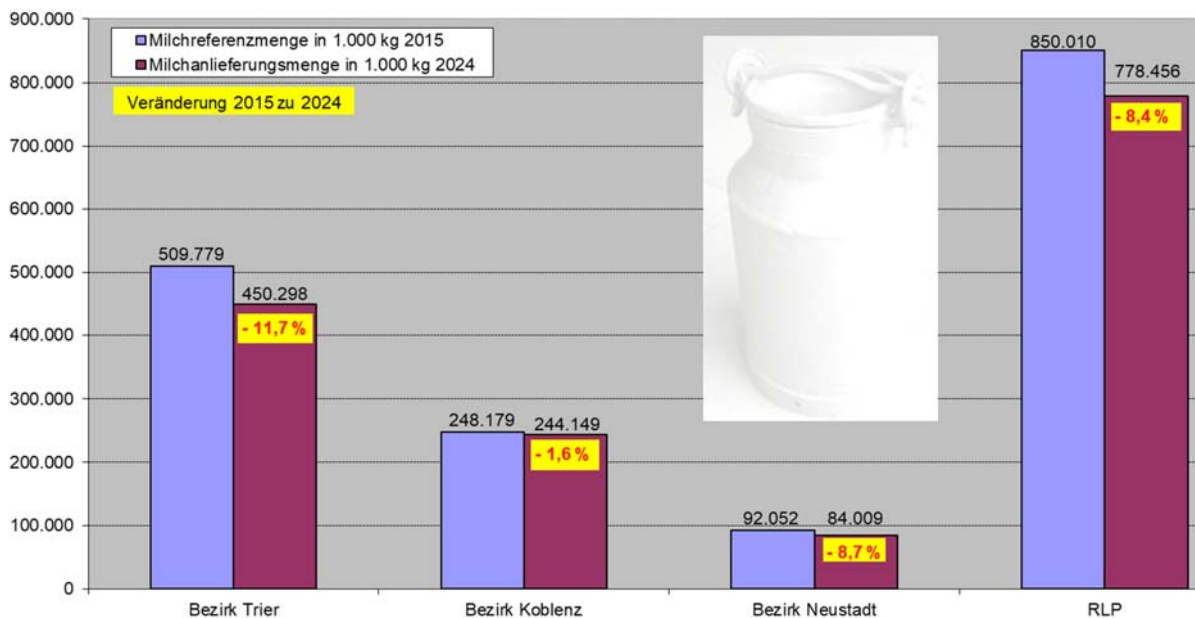


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milchanlieferungsmenge in Rheinland-Pfalz Entwicklung 2015 bis 2024

Hinweis: 2015 = Ende Milchquotensystem

Milch in 1.000 kg

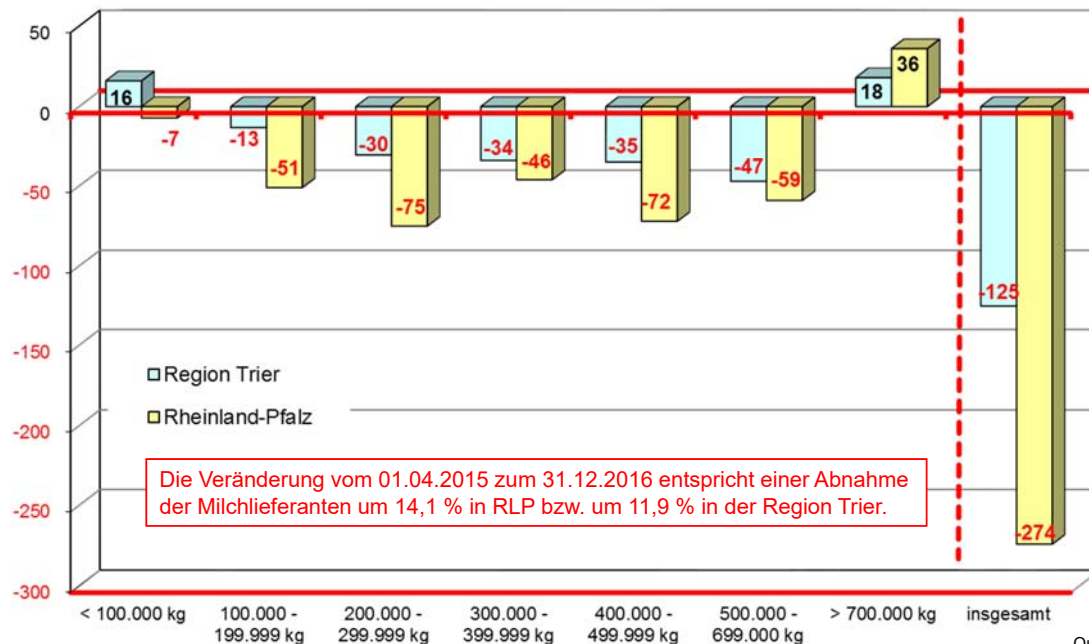


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2015 – 2016 (01.04.2015 – 31.12.2016)



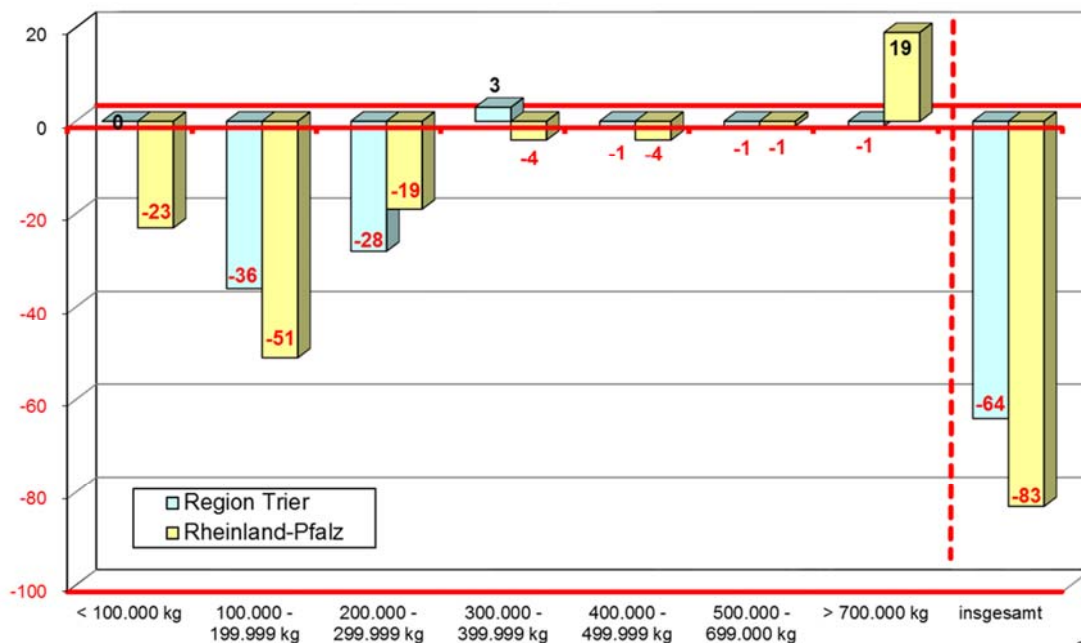
Hinweis: 2015 Milchreferenzmengen, 2016 Milchanlieferungsmengen

Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung
(2016 ohne Friesland-Campina)

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2016 - 2017

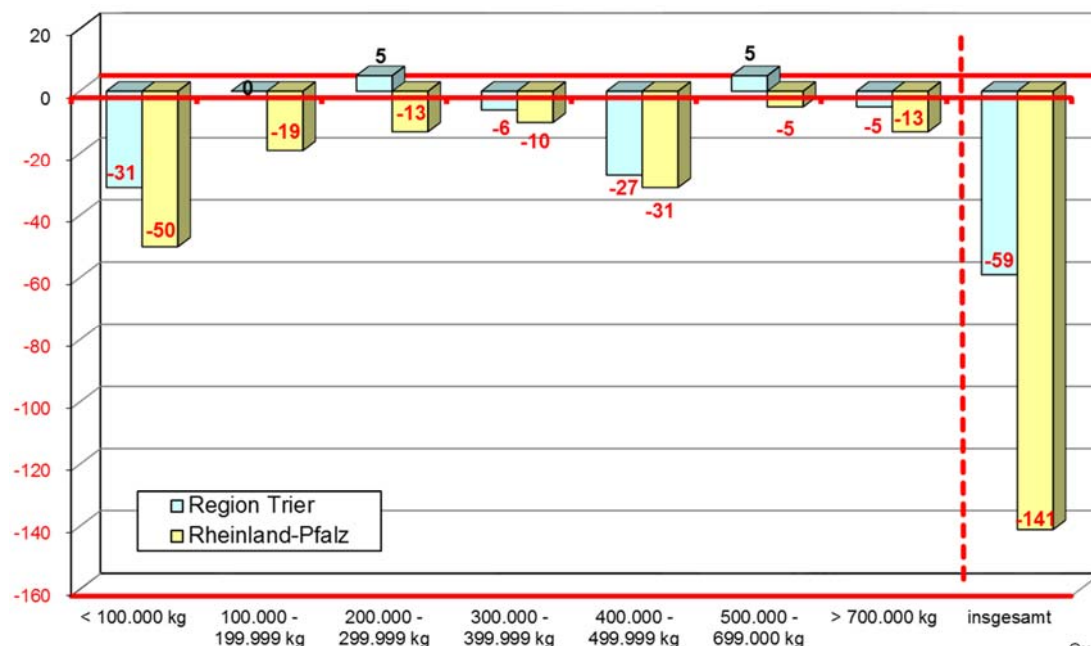


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2017 - 2018

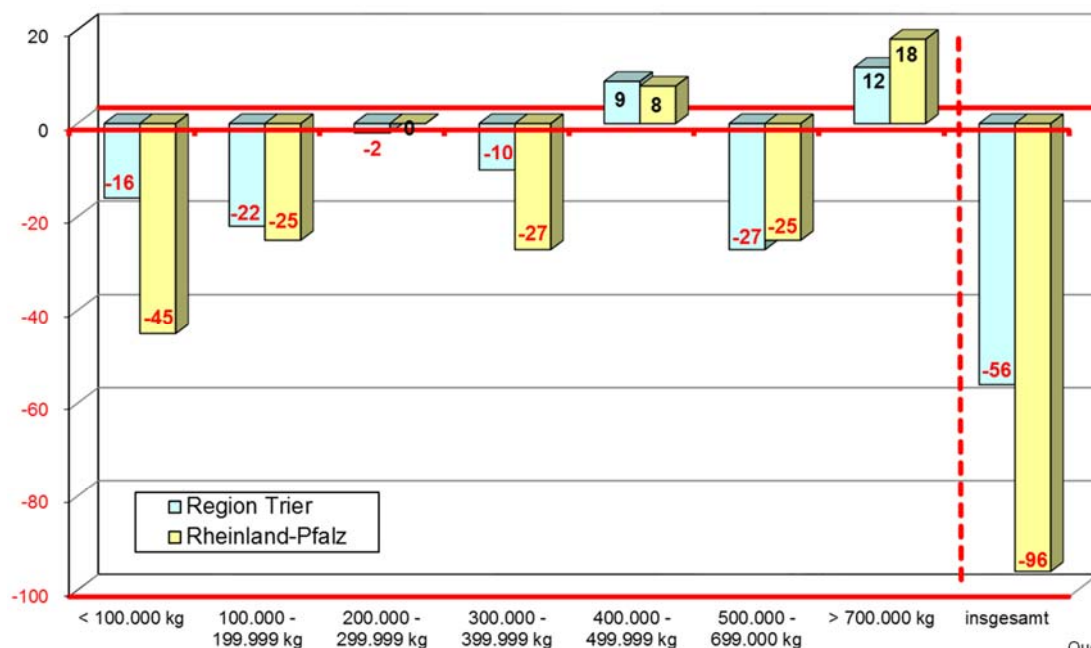


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

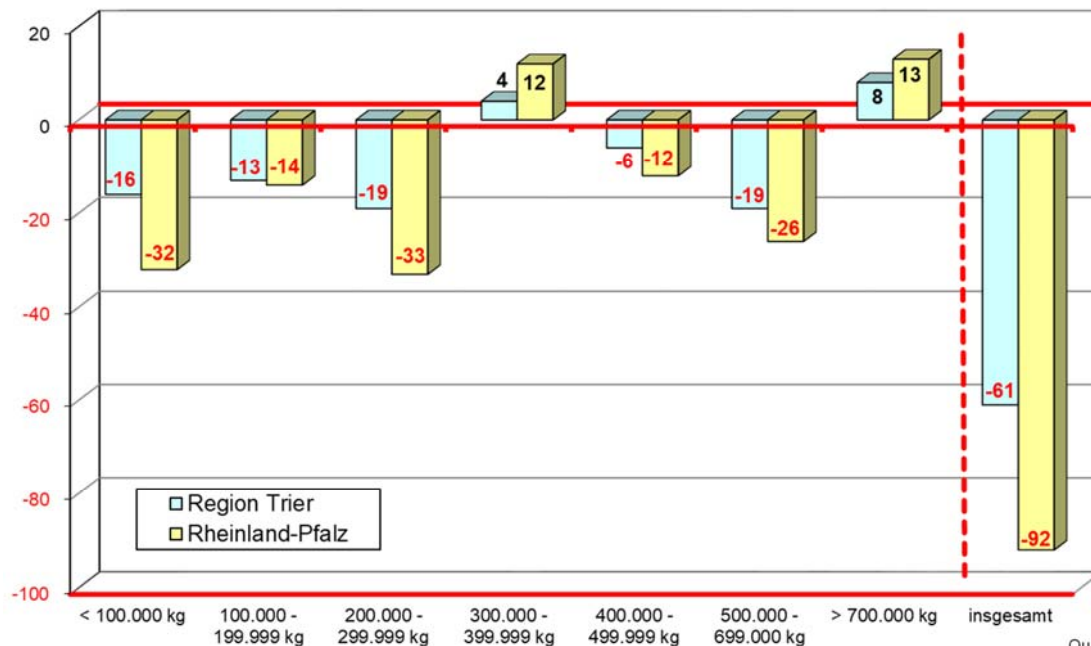
Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2018 - 2019



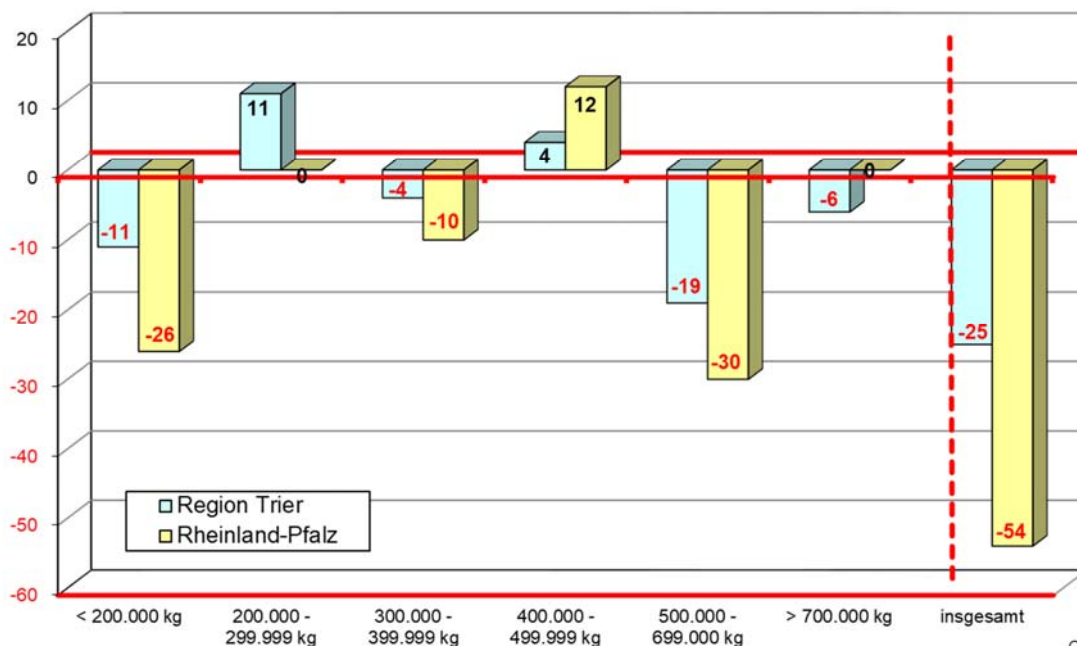
Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2019 - 2020



Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

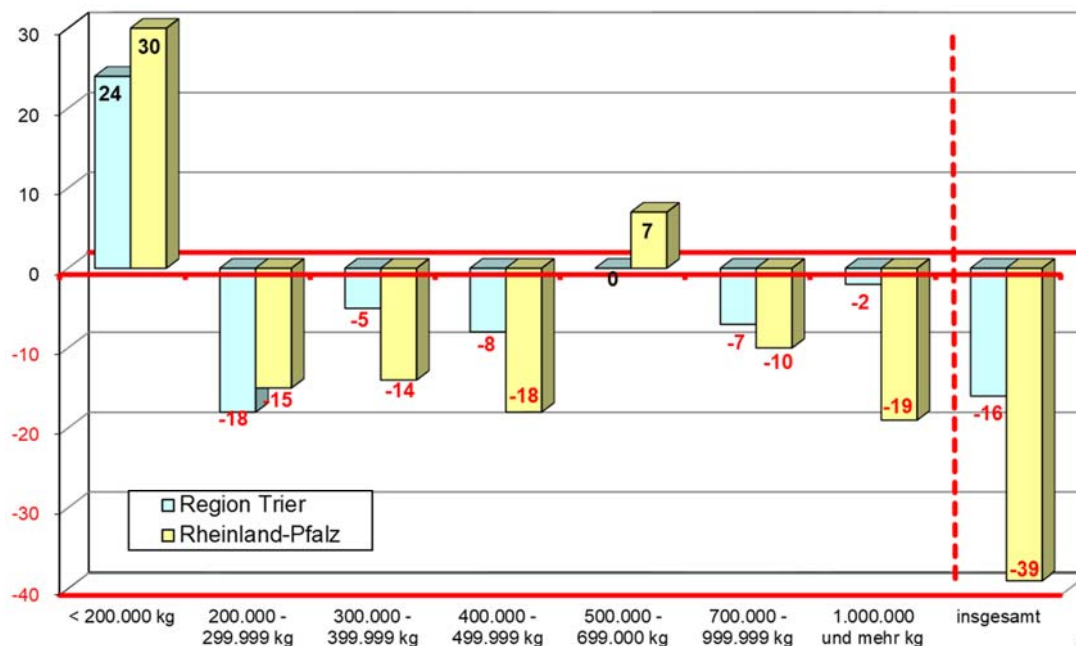
Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2020 - 2021



Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Hinweis: 2021 Größenklassen geändert

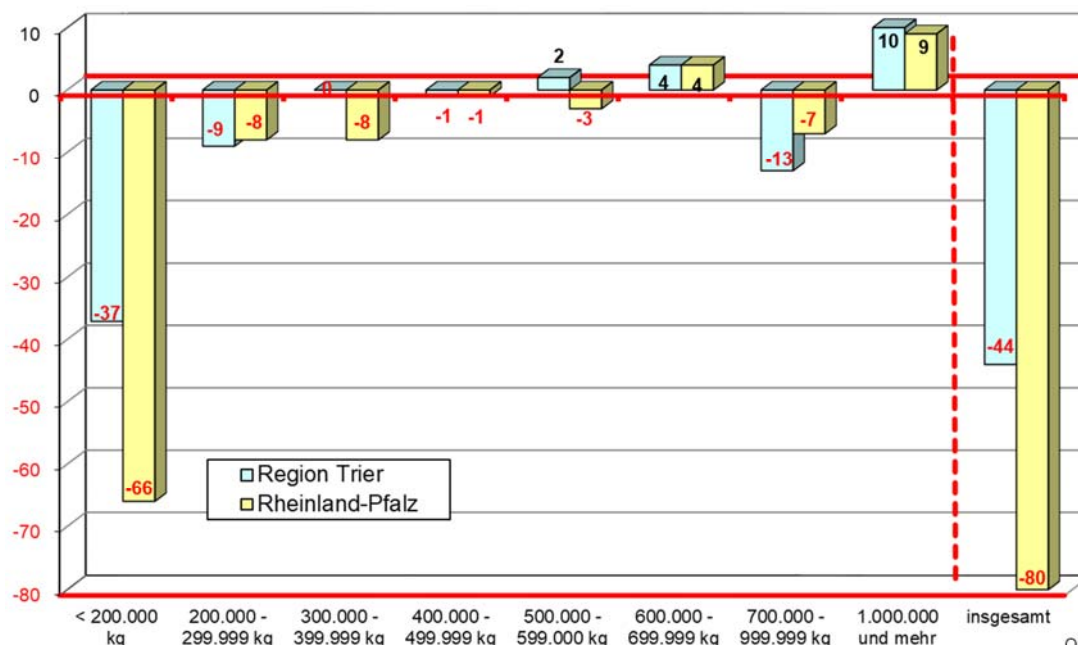
Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2021 - 2022



Hinweis: 2021 Größenklassen geändert/ erweitert

Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2022 - 2023

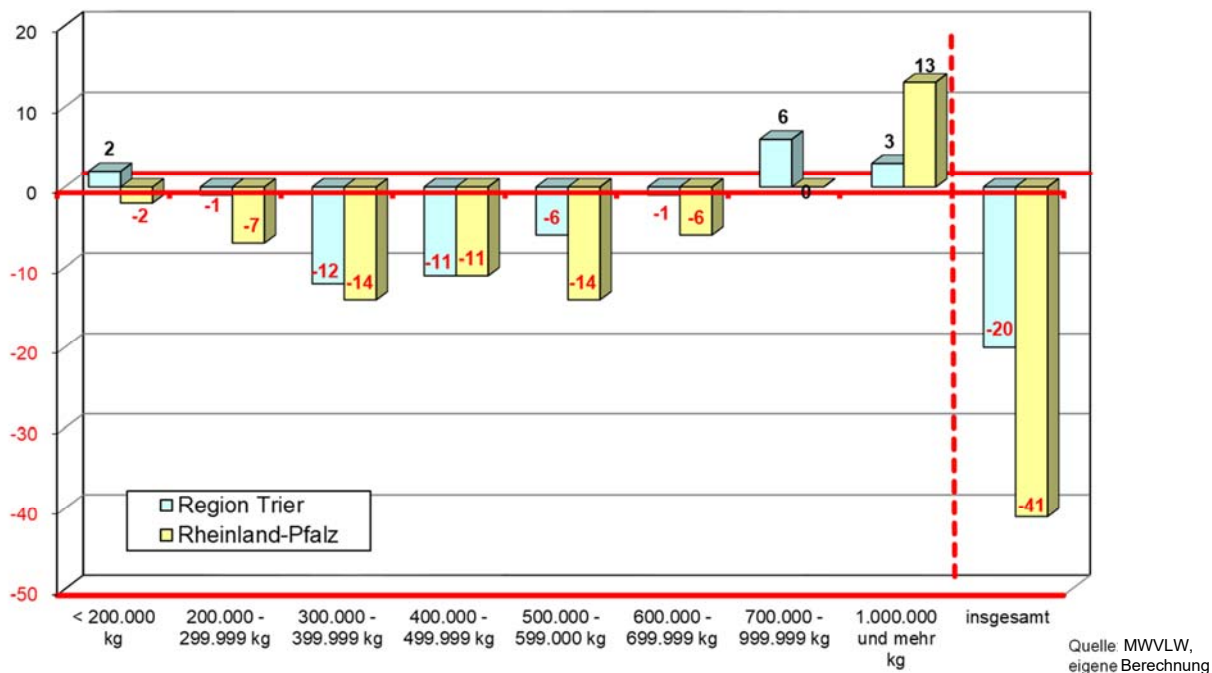


Quelle: MWVLW, eigene Berechnung

Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2023 - 2024

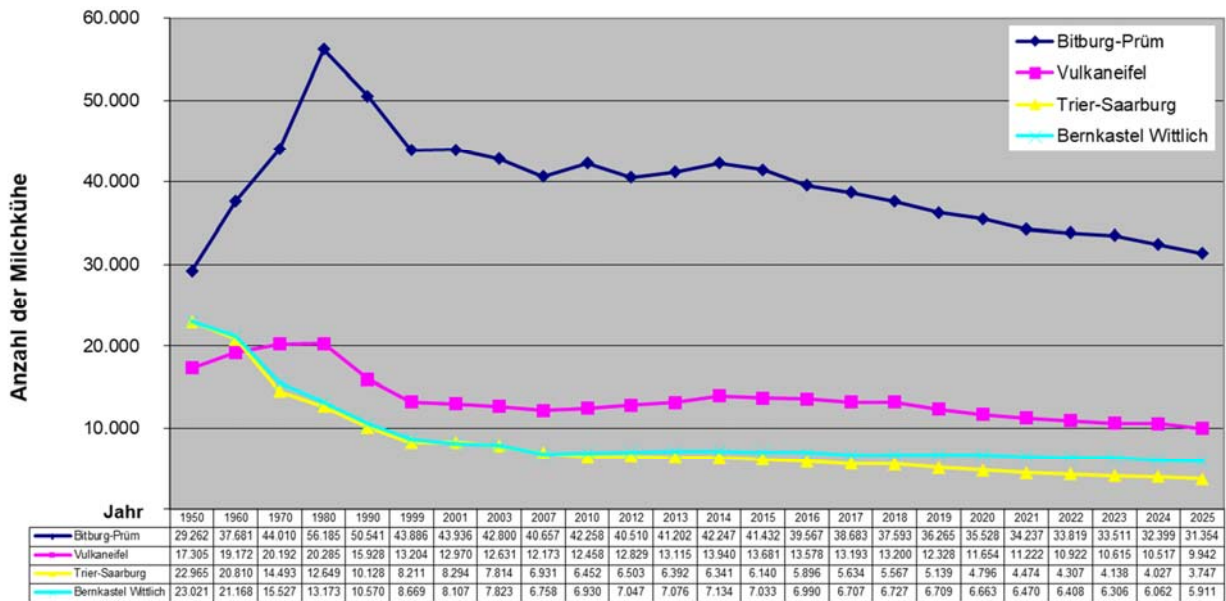


Entwicklung der Milcherzeugung in der Region Trier

Stand der Daten:

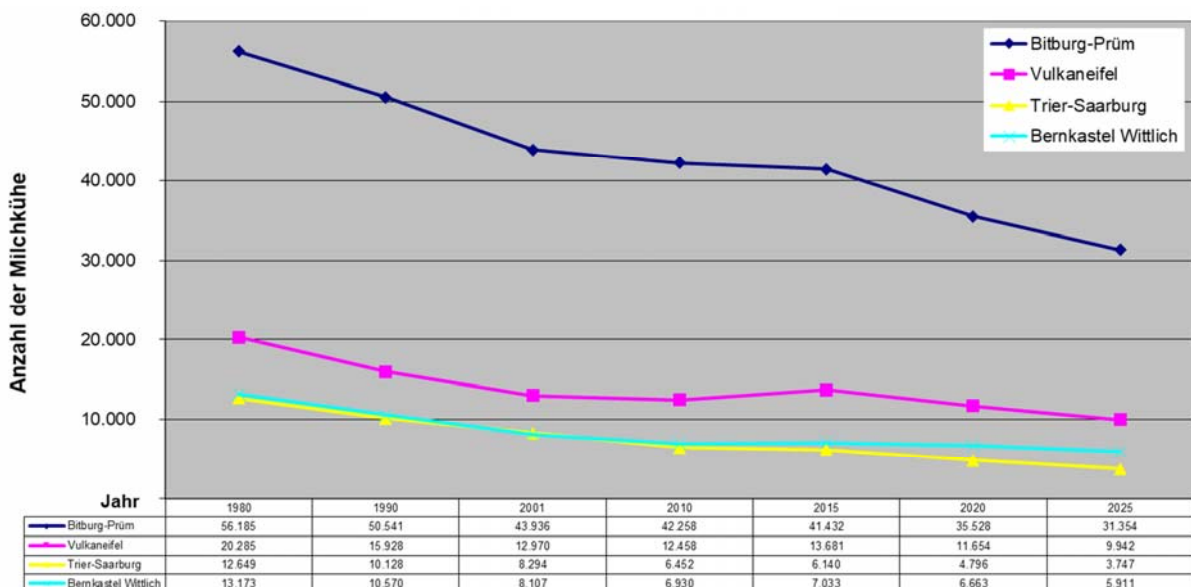
- Milchanlieferungsmengen: 31.12.2024
- Rinderbestände und -haltungen: Mai 2025

Milchkühe in der Region Trier Entwicklung 1950 - 2025



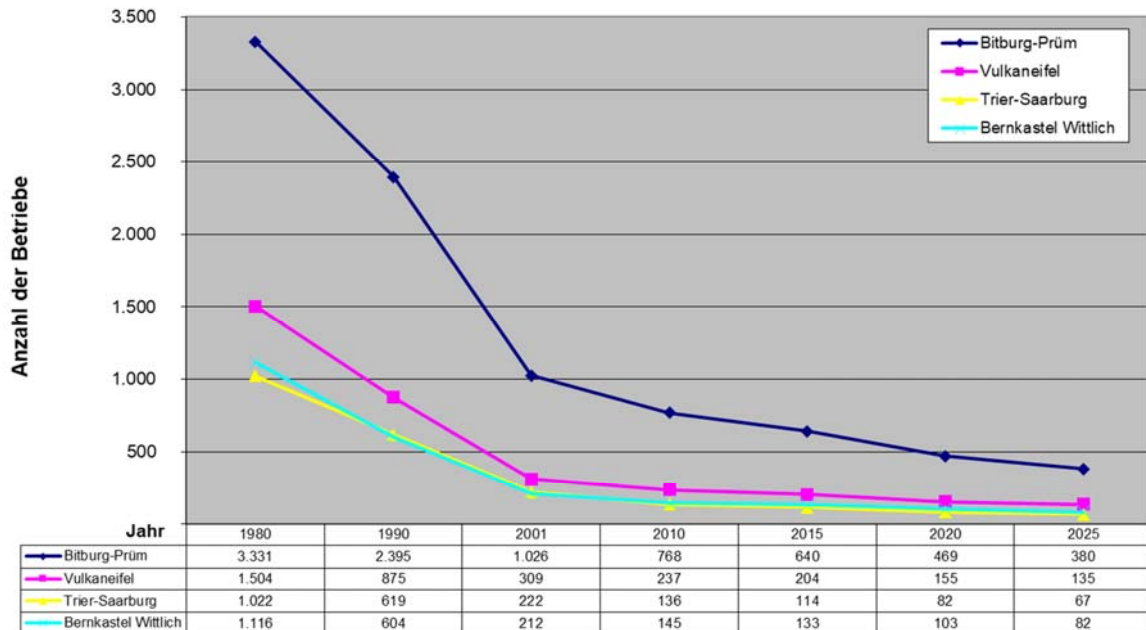
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnung

Milchkühe in der Region Trier Entwicklung 1980 - 2025



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnung

Milchviehalter in der Region Trier Entwicklung 1980 - 2025



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen 2024

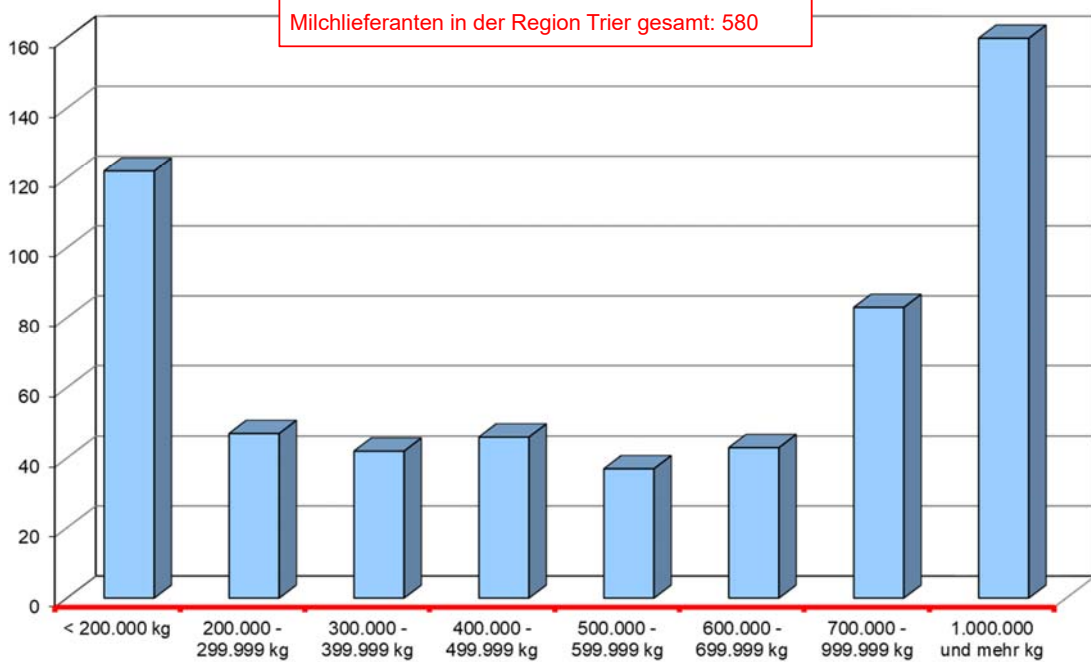
Größenklasse	Bitburg-Prüm	Vulkaneifel	Trier-Saarburg	Bernkastel-Wittlich	Region Trier	Anteil in % Milch	RLP
< 200.000 kg	65	25	16	16	122	2,6	236
200.000 - 299.999 kg	28	10	4	5	47	2,5	97
300.000 - 399.999 kg	25	8	7	2	42	3,3	85
400.000 - 499.999 kg	24	10	6	6	46	4,5	82
500.000 - 599.999 kg	20	7	6	4	37	4,4	63
600.000 - 699.999 kg	28	7	4	4	43	6,1	71
700.000 - 999.999 kg	55	15	9	4	83	15,4	132
1.000.000 und mehr kg	100	31	5	24	160	61,0	272
Betriebe gesamt	345	113	57	65	580		1.038
in % von RLP	33,2	10,9	5,5	6,3	55,9		100
Milchmenge							
in kg	285.405.712	86.073.719	28.557.878	50.260.940	450.298.249	100,0	778.456.678
% v. RLP	36,7	11,1	3,7	6,5	57,8		100,0
Ø Milchmenge							
kg/Betrieb	827.263	761.714	501.015	773.245	776.376		749.958

Hinweis: ab 2021: Größenklassen geändert/ erweitert

Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung



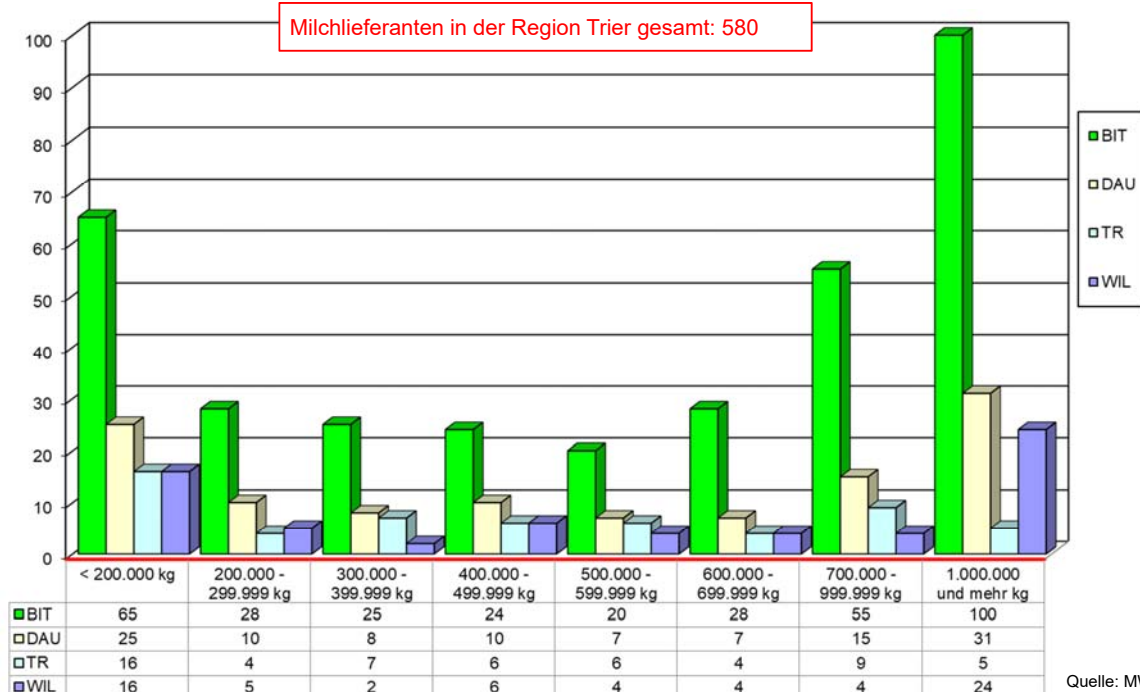
Milcherzeugung in der Region Trier 2024 Anzahl Lieferanten nach Größenklassen



Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung



Milcherzeugung in der Region Trier 2024 Lieferanten nach Größenklassen und Kreisen



Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung



Milcherzeugung in der Region Trier Entwicklung 2008 – 2024

Anzahl der Lieferanten nach Größenklassen

Größenklasse	Region Trier										Mengenanteil in %	
	2008	2011	2014	2015	2017	2019	2021	2022	2023	2024	2008	2024
< 100.000 kg	275	160	114	121	137	90	133	157	120	122	3,2	2,6
100.000 - 199.999 kg	293	210	158	154	105	83					9,5	
200.000 - 299.999 kg	216	160	136	138	80	83	75	57	48	47	11,6	2,5
300.000 - 399.999 kg	190	145	107	106	75	59	59	54	54	42	14,6	3,3
400.000 - 499.999 kg	166	142	134	122	86	68	66	58	57	46	16,2	4,5
500.000 - 699.999 kg	175	196	196	189	141	119	81	81	87	80	22,3	10,5
700.000 - 999.999 kg	111	162	210	220	237	244	97	90	77	83	22,8	15,4
1.000.000 und mehr kg							149	147	157	160		61,0
Betriebe gesamt	1.426	1.175	1.055	1.050	861	746	660	644	600	580	100	100,0
Milchanlieferung in kg	459.656.299	467.150.559	500.390.328	509.778.753	477.880.062	464.575.582	469.177.029	446.118.176	453.294.487	450.298.249		
Ø Milchmenge in kg/Betrieb	322.340	397.575	474.304	485.504	555.029	622.755	710.874	692.730	755.491	776.376		

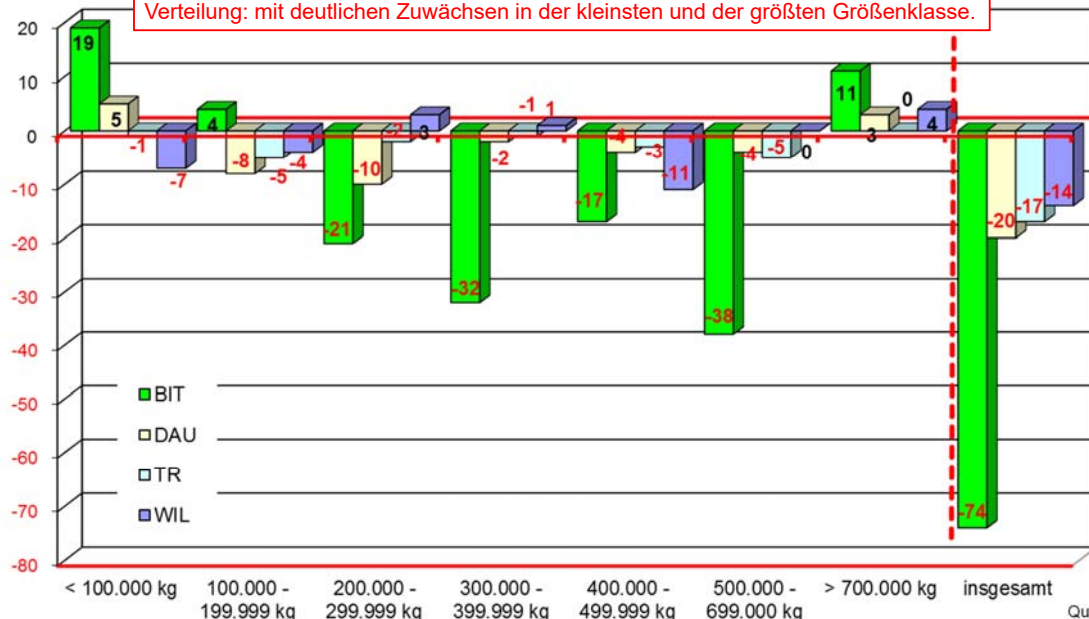
Hinweise: Abgebildet ist die Milchanlieferungsmenge. Bis 2015 ist es die Milchreferenzmenge. ab 2021: geänderte Größenklassen.

- Die **Zahl der Milchlieferanten** hat sich seit 2008 mehr als halbiert von 1.426 auf 580 Betriebe (- 59 %). Seit 2015 (= Ende Milchquotensystem) haben 466 Betriebe (38,7 %) die Milcherzeugung eingestellt, seit 2022 64 bzw. 10 %.
- Die **Milchmenge** hat seit 2008 nur leicht abgenommen (-2,0 %). Bis 2015 stieg sie zunächst um ~10 % an, ist nach dem Wegfall der Milchquote dann um insgesamt 60 Mio. kg (-11,7 %) geschrumpft, zuletzt in 2022 deutlich um - 4,9 %.
- Die **Ø erzeugte Milchmenge pro Betrieb/Jahr** hat sich mehr als verdoppelt: von 322.340 auf 776.376 kg (+ 141%)! Innerhalb der letzten 2 Jahre beträgt der Zuwachs + 83.600 kg (+ 12,1 %).
- **76 % der Milch** wird heute in **Betrieben mit > 700.000 kg** Milchanlieferung gemolken. Deren Zahl hat sich seit 2008 ebenfalls mehr als verdoppelt von 111 auf 243 (+ 119 %).
- Der **Ausstieg** aus der Milcherzeugung erfolgte 2024 in fast allen Größenklassen. Leichten Zuwachs gab es nur bei Betrieben bis 200.000 kg (+ 2) und > 700.000 kg (+9).

Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2015 – 2016 (01.04.2015 – 31.12.2016)



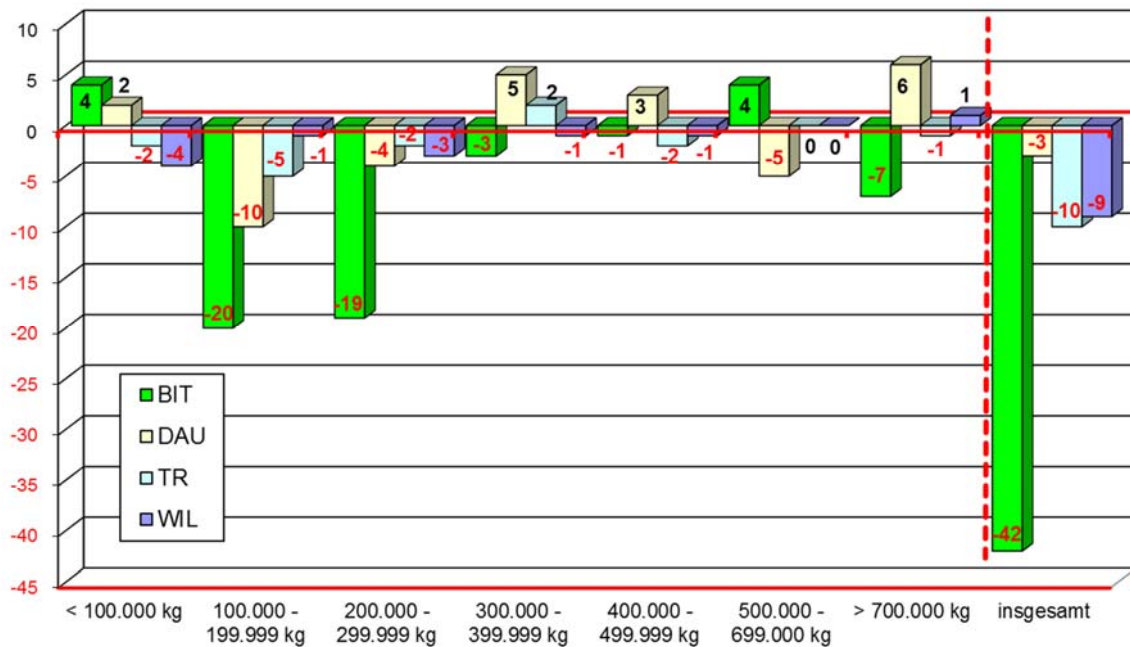
Die Veränderung vom 01.04.2015 bis 31.12.2016 entspricht einer Abnahme der Milchlieferanten in der **Region Trier** um **- 11,9 % (RLP: - 14,1 %)**. Auffallend ist die Verteilung: mit deutlichen Zuwächsen in der kleinsten und der größten Größenklasse.



Hinweis: 2015 Milchreferenzmengen, 2016 Milchanlieferungsmengen

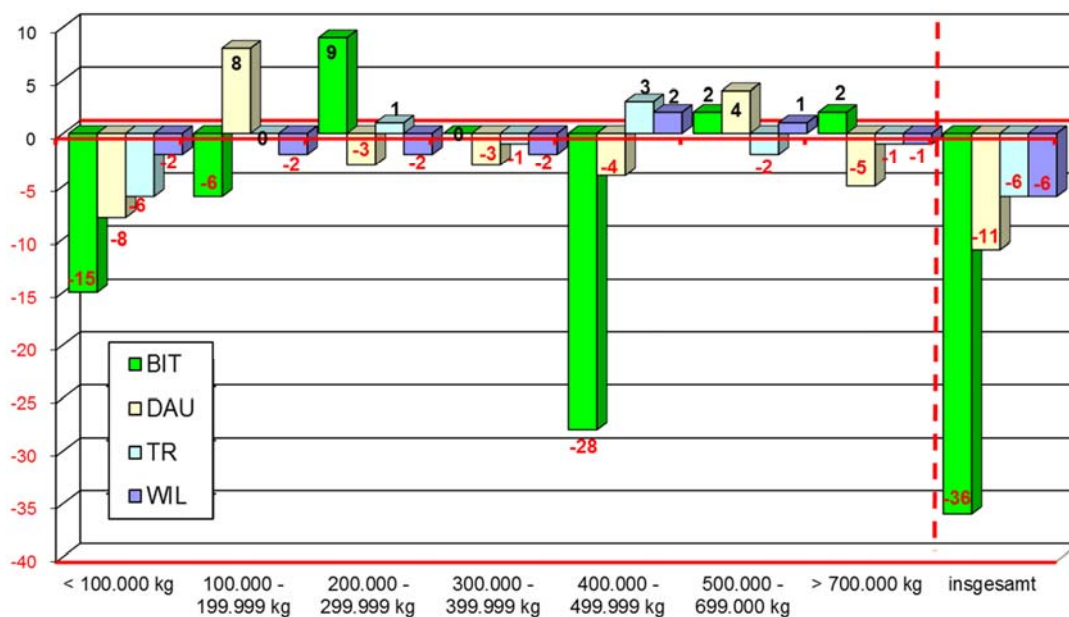
Quell: MWVLW, eigene Berechnung (2016 ohne Friesland-Campina)

Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2016 - 2017



Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2017 – 2018

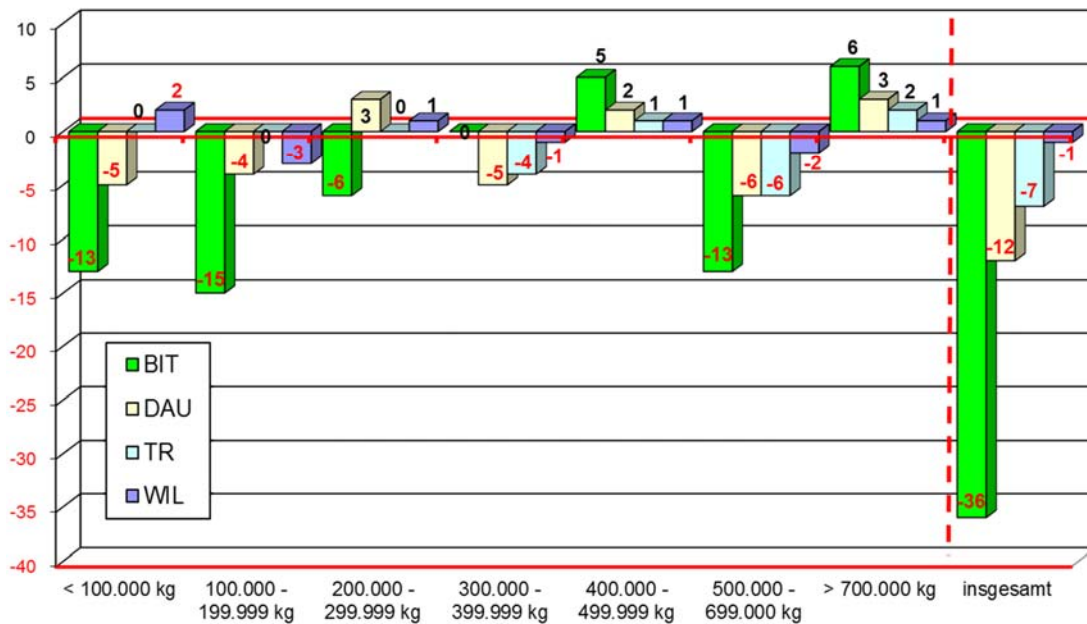


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2018 – 2019

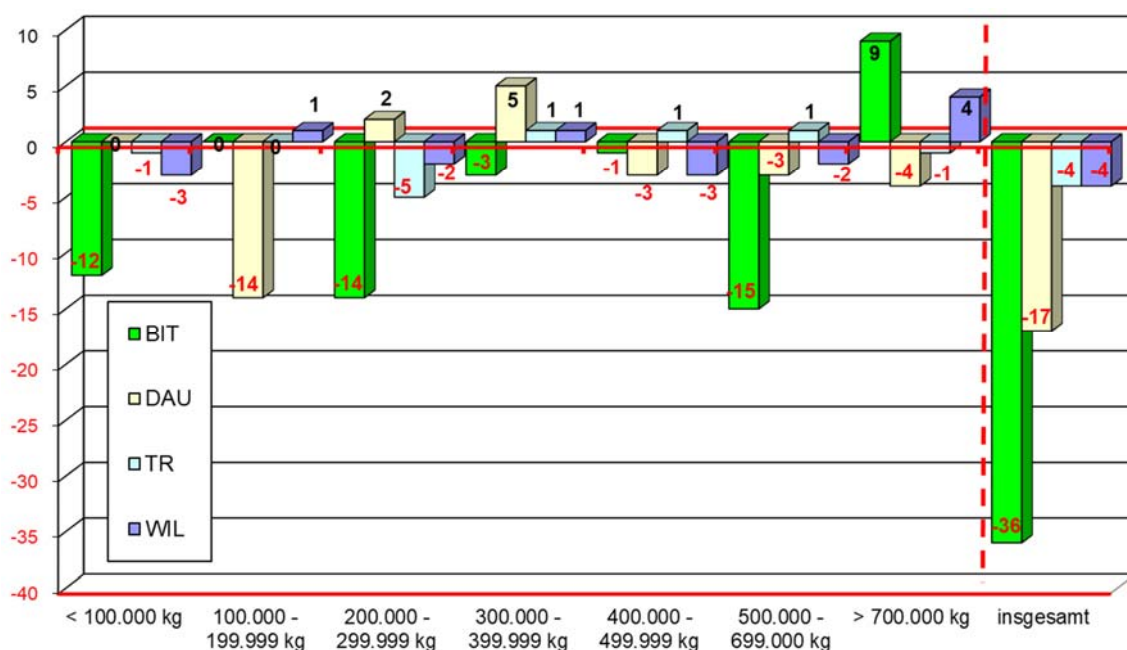


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

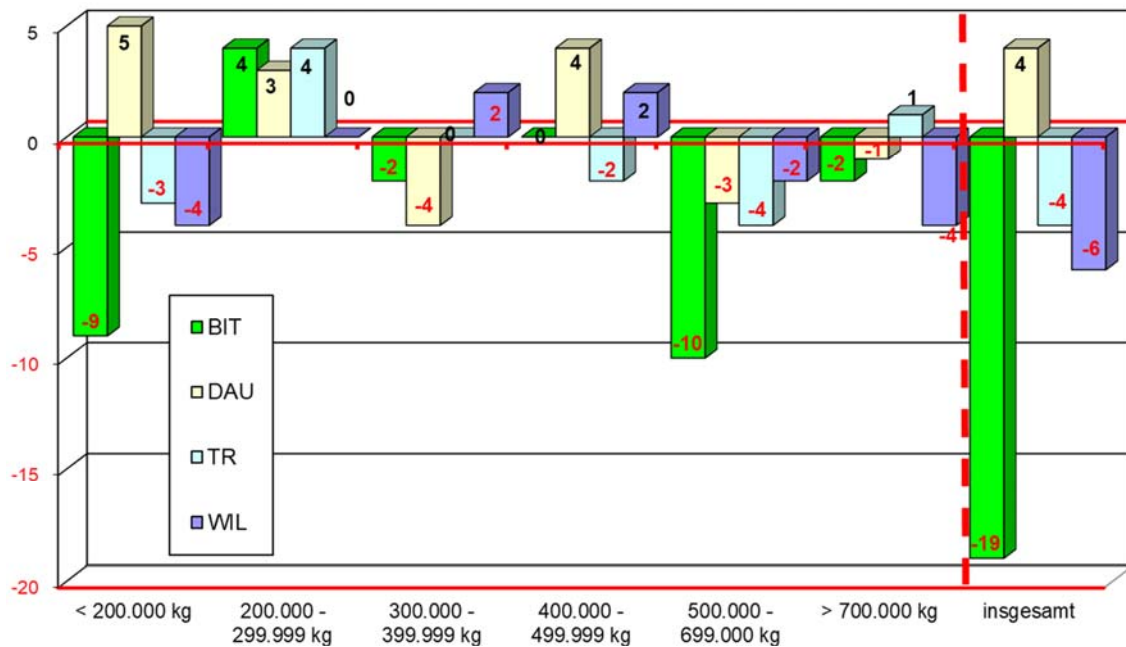
Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2019 – 2020



Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

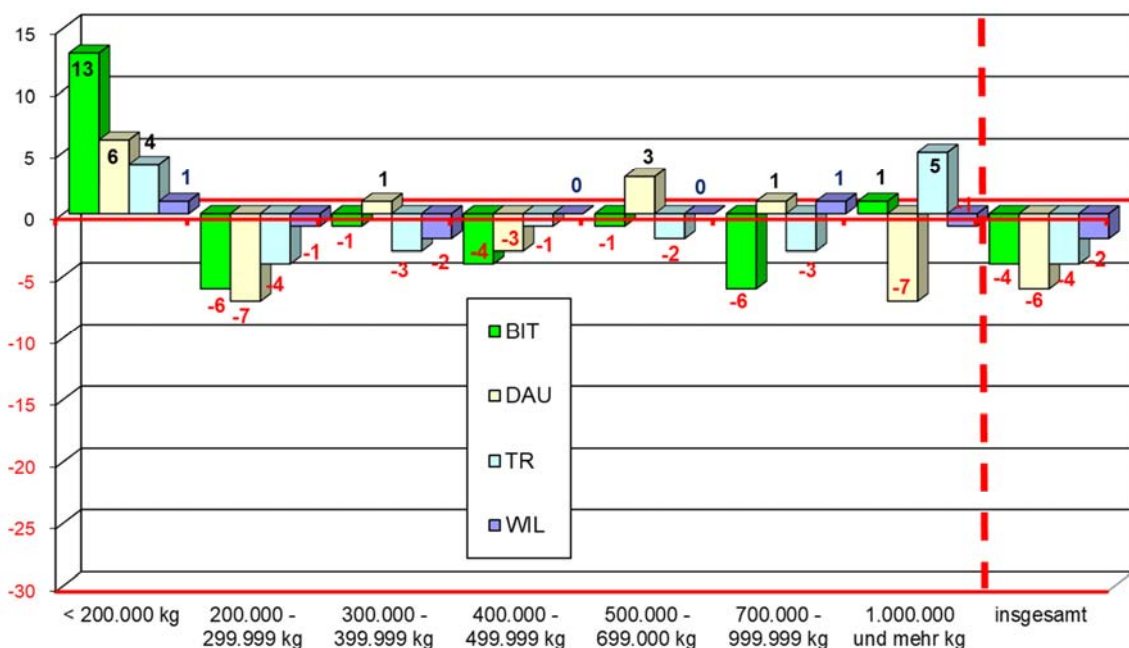
Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2020 – 2021



Hinweis: 2021 Größenklassen geändert

Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier Anzahl Lieferanten nach Größenklassen Entwicklung 2021 – 2022



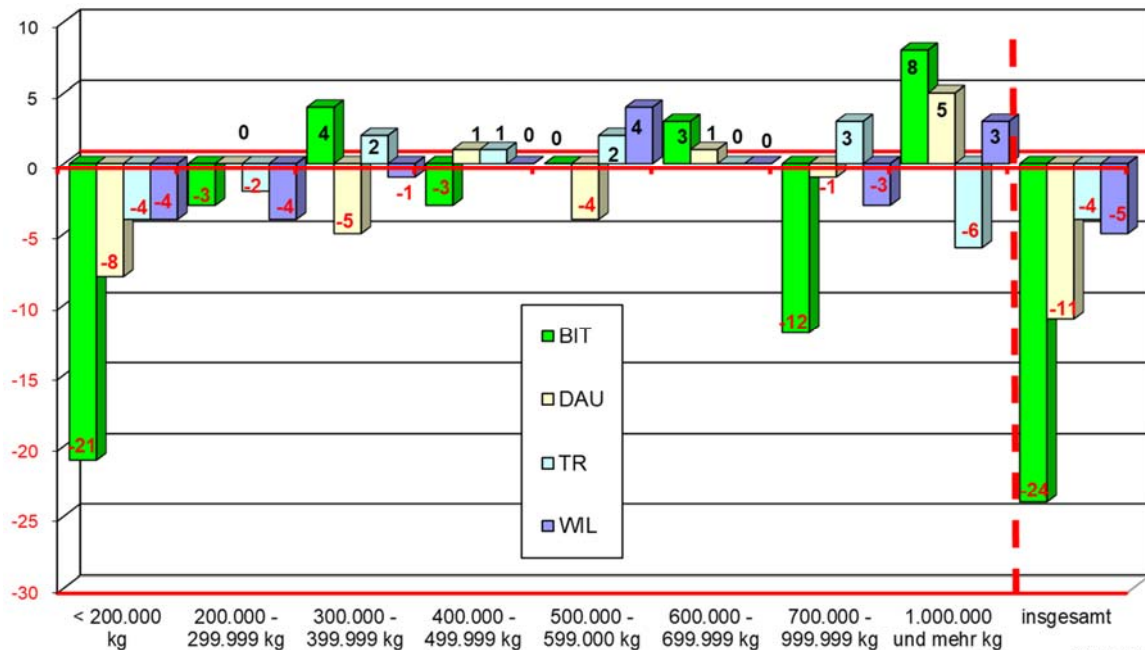
Hinweis: 2021 Größenklassen geändert/ erweitert

Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2022 – 2023

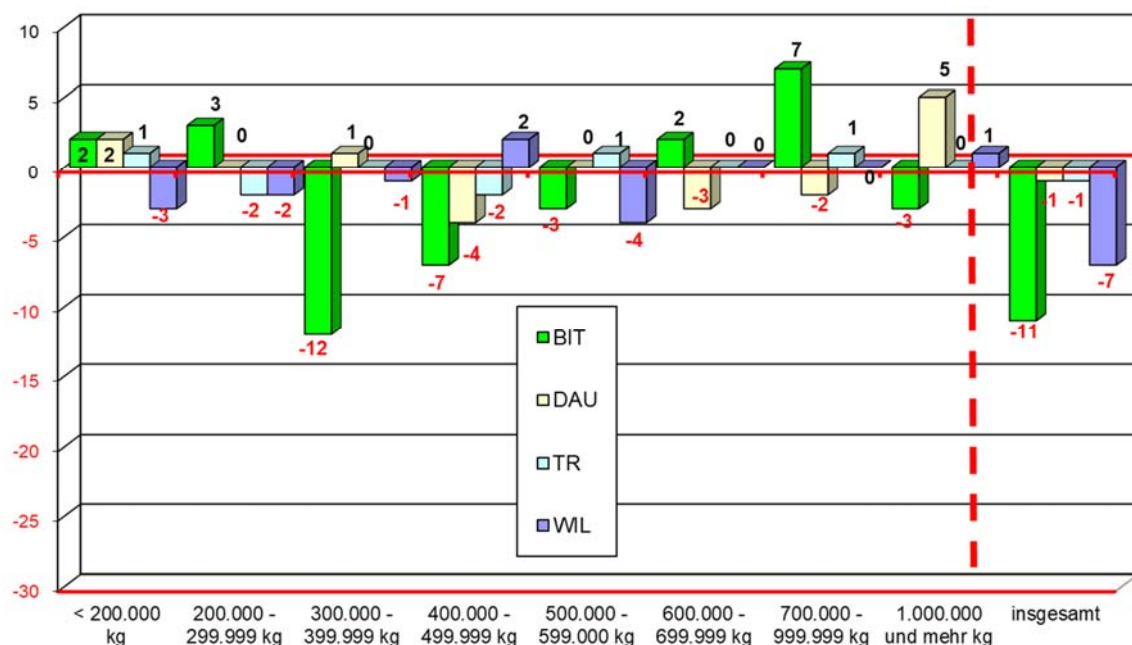


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2023 – 2024

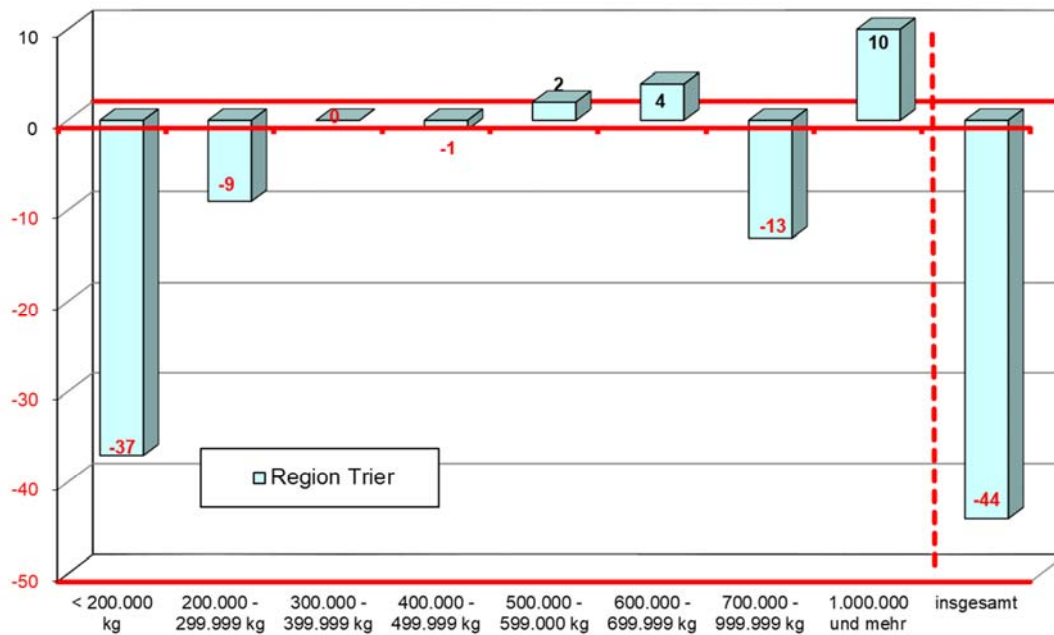


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2022 – 2023

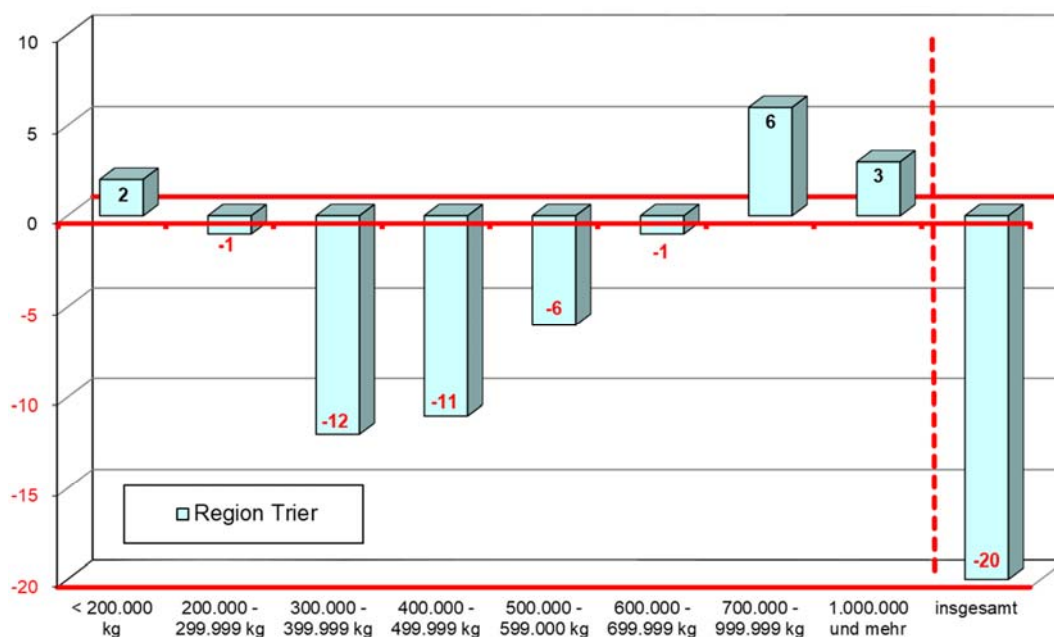


Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Milcherzeugung in der Region Trier

Anzahl Lieferanten nach Größenklassen

Entwicklung 2023 – 2024



Quelle: MWVLW,
eigene Berechnung

Erläuterungen zu den Daten

- **Daten zur Agrarstruktur:**
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020, 2016 und 2010
Daten aus der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank
- **Daten zur Milcherzeugung:**
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) 2025
Stand der Daten: 31.12.2024
- **Daten Rinderbestände und Rinderhaltungen:**
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2025, Stand der Daten: 05/2025
- **Daten zum ökologischen Landbau:** ADD Trier 2025, Stand der Daten: 31.12.2024
- **Daten zu Biogasanlagen:** Bundesnetzagentur (Marktstammdatenregister), Abfrage 03.02.2022; Energieatlas Rheinland-Pfalz 2021, Stand der Daten: 31.12.2020
- **Region Trier =** Eifelkreis Bitburg-Prüm, die Landkreise Vulkaneifel, Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich und die kreisfreie Stadt Trier
- **Legende:**
BIT = Eifelkreis Bitburg-Prüm TR = Landkreis Trier-Saarburg + Stadt Trier
DAU = Landkreis Vulkaneifel WIL = Landkreis Berncastel-Wittlich
- **Betriebe =** landw. Betriebe einschließlich Sonderkulturen (z.B. Wein)

**Weitere Statistikdaten finden Sie
auf unserer Homepage**

www.dlr-eifel.rlp.de



Navigation: →Fachinformationen →Aus der Region →Zahlen und Fakten



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

JAHRESBERICHT 2025

Allgemeine Informationen zum
DLR Eifel

5 Allgemeine Informationen

5.1 Präambel - Unser Arbeitsauftrag

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel mit Sitz in Bitburg bietet kompetente und unabhängige Dienstleistungs- und Bildungsangebote für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum.

Ziel unserer Arbeit ist es, eine flächendeckende, wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu sichern, die nachhaltig und ressourcenschonend wirtschaftet. Es sollen hochwertige Nahrungsmittel und Rohstoffe erzeugt werden, die sowohl die Ansprüche der Verbraucher an Qualität und Sicherheit, als auch die Erwartungen an den Tier-, Umwelt-, Klima- und Landschaftsschutz erfüllen.

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es gut ausgebildeter Menschen in der Landwirtschaft. Mit unserem Angebot in Schule und Beratung, in der Fort- und Weiterbildung sowie im Versuchswesen möchten wir Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter befähigen, geeignete Strategien zu entwickeln und Management- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Für alle in der Landwirtschaft Tätigen bieten wir im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierliche Weiterbildung.

Die Ernährungsberatung vermittelt an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern die Grundsätze einer ausgewogenen Ernährung, insbesondere in Schulen, Kindertagesstätten und an Multiplikatoren. Sie ist Teil des Fachzentrums Ernährung Rheinland-Pfalz, das dezentral an den sechs DLR angesiedelt ist.

Das DLR Eifel ist Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde des Landes Rheinland-Pfalz für den Eifelkreis Bitburg-Prüm und den Landkreis Vulkaneifel.

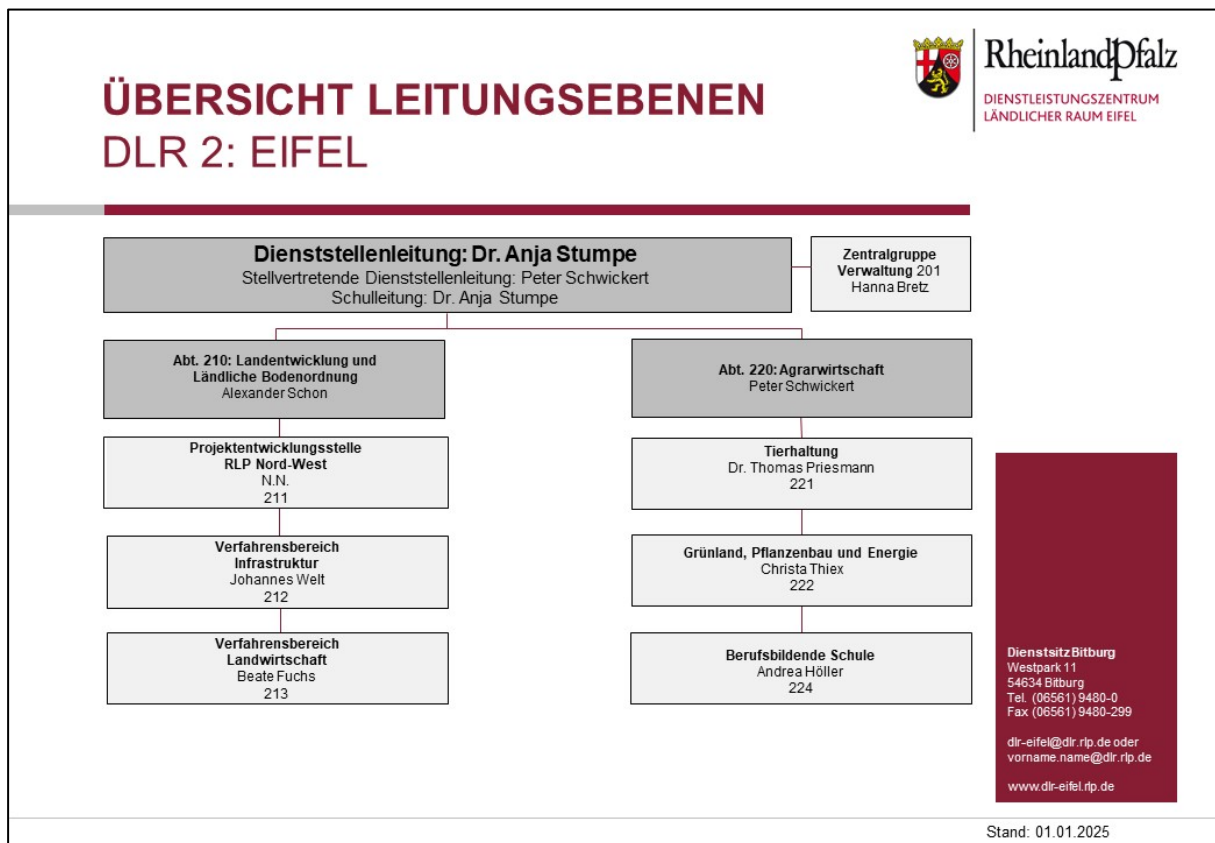
**DLR Eifel: Ihr Partner im ländlichen Raum
- kompetent und unabhängig -**

5.2 Unsere Ziele

Ziel unserer Arbeit ist es,

- die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern,
- die landwirtschaftlichen Betriebe bei der Erzeugung qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel unter umweltschonenden und tiergerechten Bedingungen zu unterstützen,
- die Kulturlandschaft zu erhalten und auch weiterhin eine flächendeckende, umweltgerechte Bewirtschaftung zu gewährleisten,
- die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu schützen und zu entwickeln,
- die agrarstrukturellen Verhältnisse zu verbessern,
- Schüler durch qualitativ hochwertigen Unterricht für ihre beruflichen Aufgaben zu qualifizieren und zu lebenslangem Lernen zu motivieren,
- Verbraucher über das Angebot und die Qualität der landwirtschaftlichen Produkte zu informieren,
- Verbraucher – insbesondere Kinder und Jugendliche - zu gesundheitsbewusstem Ernährungsverhalten zu befähigen und zu motivieren,
- durch die Vernetzung mit anderen regionalen Partnern und Akteuren die positive Entwicklung und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu fördern.

5.3 Organisationsstruktur des DLR Eifel



5.4 Aufgaben des DLR Eifel



5.5 Initiative zur Fachkräftesicherung

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels versucht das DLR Eifel bereits seit 2024 durch eine strukturierte und langfristig angelegte Ausbildungs-offensive junge, qualifizierte Talente zu gewinnen, bedarfsgerecht auszubilden und nachhaltig zu binden. Dabei setzen wir auf eine praxisorientierte Ausbildung, moderne Wissensvermittlung und intensive Betreuung während der Ausbildung. In den Bereichen Vermessung und Verwaltung bieten wir neben den klassischen Berufsausbildungen auch duale Studiengänge an; in der Agrarwirtschaft das Referendariat und die Fachlehrausbildung. Zudem pflegen wir den Kontakt zu Hochschulen mit agrarwissenschaftlichen Studiengängen, um den steigenden Anforderungen an Fach- und Nachwuchskräfte – z.B. für Projektstellen - gerecht zu werden. Ein Überblick:

Gezielte Ansprache potenzieller Bewerberinnen und Bewerber

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Fachkräfteoffensive liegt in der frühzeitigen und zielgerichteten Ansprache potenzieller Bewerber. Wir setzen auf Schulkooperationen, Berufsmessen und eine verstärkte Präsenz in sozialen Medien, um persönlich und auf kurzen Wegen mit Bewerbern in Kontakt zu treten.



Ansprechend gestaltete Kurzanzeigen unserer Stellenangebote für Social-Media-Kanäle, die durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR Eifel verbreitet werden, sollen die Zielgruppen auf offene Stellen aufmerksam machen und unsere Sichtbarkeit als attraktiver Arbeitgeber erhöhen.

Beispiele für Kurzanzeigen von Stellenangeboten für Social-Media.

Darüber hinaus bieten wir Interessierten ganzjährig die Möglichkeit, ein Schul- bzw. Studienpraktikum zu absolvieren. Diese ermöglichen neben einem gegenseitigen Kennenlernen direkte Einblicke in potenzielle Aufgabenfelder und Arbeitsstrukturen. Dabei legen wir großen Wert auf ein abwechslungsreiches Praktikum, das Spaß und Freude macht. Im Jahr 2025 haben 20 Interessierte diese Chance genutzt und in der Agrarwirtschaft, Bodenordnung oder Verwaltung ein Praktikum zwischen einer bis zu 16 Wochen absolviert.

Stärkung der Ausbildungsqualität

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität ist ein zentraler Bestandteil der Offensive. Durch Schulung und Qualifizierung unserer Ausbilderinnen und Ausbilder – wie beispielsweise das Ablegen der Ausbildereignungsprüfung -, moderne Lehrmethoden und digitale Lernangebote stellen wir sicher, dass unsere Auszubildenden bestmöglich auf die beruflichen Anforderungen vorbereitet werden.

Die Verantwortung für die Ausbildung wird bewusst auf mehrere Ebenen verteilt. Führungskräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie zukünftige Kolleginnen und Kollegen wirken gemeinsam an der fachlichen und sozialen Integration der Nachwuchskräfte mit. Individuell abgestimmte Ausbildungspläne gewährleisten eine strukturierte und zielgerichtete Kompetenzentwicklung unserer Auszubildenden.

Allgemeine Informationen

Onboarding-Prozess

Ein gut strukturierter Onboarding-Prozess ist ein weiterer Pfeiler bei der erfolgreichen Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er umfasst mehrere Phasen: von der Kontaktaufnahme vor dem Ausbildungs- oder Berufsbeginn über das Informieren der Belegschaft, Planen und Vorbereiten der Unterbringung, Erstellen von Checklisten für den ersten Arbeitstag sowie der Einarbeitungs- oder Ausbildungspläne, Feedbackgespräche bis hin zur langfristigen Integration durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Dabei steht neben dem Aufbau einer kontinuierlichen Bindung an das DLR Eifel besonders die Zufriedenheit der neuen Kolleginnen und Kollegen im Mittelpunkt.

Teilnahme an regionalen Berufs- und Ausbildungsmessen

Im September und Oktober 2025 beteiligte sich die Dienststelle an vier regionalen Berufs- und Ausbildungsmessen, um das Ausbildungs- und Studienangebot sowie die Berufsfelder am DLR Eifel einer breiten Zielgruppe vorzustellen. Die Veranstaltungen in Trier, Wittlich, Bitburg und Bleialf boten eine gute Plattform für persönliche Beratungsgespräche zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten mit Interessierten, die intensiv genutzt wurde. (Ausführlicher Bericht siehe Kapitel 3.1).

Erste Erfolge

Bereits nach dem ersten Jahr der Ausbildungsinitiative können wir deutliche Erfolge verzeichnen. Die Zahl der Bewerbungen für unsere Dienststelle ist spürbar gestiegen und die Rückmeldungen der neuen Auszubildenden sowie der beteiligten Ausbilderinnen und Ausbilder sind durchweg positiv. Aller Voraussicht nach können alle für das Jahr 2026 ausgeschriebenen Ausbildungsstellen besetzt werden.



Das DLR Eifel freut sich über 16 neue Kolleginnen und Kollegen. Beim Sportturnier der DLR erlebten sie die gute Gemeinschaft und den Teamgeist des DLR Eifel auch jenseits des Berufsalltags.

Ausblick

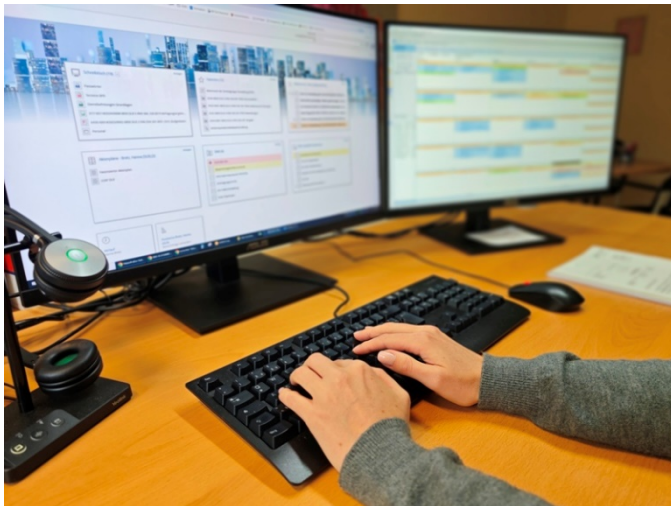
Die Berufs- und Ausbildungsakquise ist als langfristiger strategischer Prozess angelegt und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren eine hohe Ausbildungsqualität zu gewährleisten und das DLR Eifel als attraktiven Arbeitgeber zu etablieren, um so den Fachkräftebedarf langfristig zu decken.

Die Investition in die Ausbildung von Fachkräften und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen wir als wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung und zur Sicherstellung leistungsfähiger Strukturen im ländlichen Raum.

5.6 Die E-Akte in der Zentralgruppe Verwaltung

Mit der Einführung der elektronischen Aktenführung am 28. Oktober 2024 hat das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel (DLR Eifel) einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung seiner Verwaltungsprozesse vollzogen. Nach einem Jahr im Echtbetrieb lassen sich nun erste Erfahrungen, Chancen und auch Herausforderungen bilanzieren.

Erste Erfahrungen und Umsetzungsstand



Die Einführung der E-Akte verlief – wie bei vielen Digitalisierungsprojekten – nicht ohne Startschwierigkeiten. Insbesondere die Umstellung etablierter Arbeitsabläufe auf digitale Prozesse erforderte von den Beschäftigten ein hohes Maß an Anpassungsbereitschaft und Planungsaufwand. Die Zentralgruppe hat die Herausforderung angenommen, hat ihre Prozesse erfolgreich in die E-Akte überführt und nutzt diese inzwischen im täglichen Geschäftsbetrieb.

Prozessoptimierung und Standardisierung

Ein wichtiger Fortschritt konnte in der Standardisierung größerer Prozesse erzielt werden, wie beispielsweise dem Stellenausschreibungsverfahren, der Rechnungsbearbeitung oder dem Vergabeverfahren. Diese Standardisierung trägt wesentlich zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der Vorgaben der Geschäftsordnung bei und verhindert gleichzeitig wichtige Arbeitsschritte versehentlich zu vergessen, was eine Absicherung für die Kollegen darstellt. Darüber hinaus werden aktuell weitere Prozesse analysiert und schrittweise in die E-Akte integriert. Ziel ist es, langfristig alle wesentlichen Vorgänge digital und medienbruchfrei abbilden zu können.

Perspektiven und zukünftige Entwicklungen

Ein zentrales Entwicklungsziel besteht darin, für die Mitarbeitenden digitale Vorlagen bereitzustellen, die Beantragungen strukturiert und automatisiert durch den gesamten Entscheidungsprozess leiten – von der Gruppen- über die Abteilungsleitung bis hin zur abschließenden Bearbeitung durch die Zentralgruppe. Damit soll die Bearbeitungszeit verkürzt und die Transparenz innerhalb der Organisation weiter erhöht werden. Die Prüfung und Optimierung dieser automatisierten Prozessketten steht noch aus. Sie wird im kommenden Jahr einen Schwerpunkt der Weiterentwicklung der E-Akte bilden.

Fazit

Nach dem ersten Jahr zeigt sich: Die Einführung der E-Akte war ein bedeutender Schritt in Richtung einer modernen, digitalen Verwaltung. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten sind die erreichten Fortschritte in der Zentralgruppe beachtlich. Die hier gewonnenen Erfahrungen bilden eine solide Grundlage, um die Digitalisierung des DLR Eifel konsequent weiterzuführen und die Arbeitsprozesse dauerhaft zu vereinfachen und zu beschleunigen.

5.7 Personalentwicklung am DLR Eifel

Personalbestand

	31.12.2024		31.12.2025	
	Mitarbeiter	AK	Mitarbeiter	AK
DLR Eifel gesamt <i>(Zielzahlen PEK 2030)</i>	83	71,0 73,62	83	69,7 73,62
davon:				
Landentwicklung/ Bodenordnung	42	36,7	42	35,5
+ Auszubildende Vermessung	-	-	1	1
+ Azubi Kombi Studium Vermessung	3	3	4	4
+ Anwärter Vermessung	1	1	-	-
Agrarwirtschaft inkl. Schule	28	23,3	28	23,7
+ Auszubildende Fachlehrer	-	-	1	1
+ Projekt „Mehr Gras im Glas“	-	-	1	1
+ Projekt „Futterbau im Klimawandel“	-	-	1	1
+ Projekt „Fokus Tierwohl“	1	1	1	1
Verwaltung inkl. Dienststellenleitung	13	11,0	13	10,5
+ Duales Studium Verwaltung	-	-	1	1